

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Svenja Fleig,
Team Wirtschaft

VW und seine Dividende

Wer in den vergangenen Wochen vor den Werks-toren in Emden oder Wolfs-burg demonstriert oder wer die VW-Misere von außen beobachtet hat, dem dürfte sich eine Frage aufdrängen: Warum hat der Autobauer noch im Juni eine milliarden-schwere Dividende an seine Aktionäre ausgeschüttet, nur um jetzt einen milliarden-schweren Sparkurs auf Kosten seiner Belegschaft zu fahren? Mein Kollege Jörg Schürmeyer hat das Ganze für Sie eingeordnet. Er erklärt unter anderem, ob die Zahlung in diesem Jahr überhaupt besonders üppig ausgefallen ist, wie Fachleute die Ausschüttung bewerten und was ein Aussetzen der Dividende bedeuten würde.

→ WIRTSCHAFT, SEITE 7

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

DAX - 0,30 %
20253,69 20313,81 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX - 0,53 %
3494,88 3513,65 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES - 0,47 %
43512,59 43717,48 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0497 \$ 1,0498 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

DER FRÜHERE SHOWMASTER

Thomas Gottschalk kann den Rummel um die mit Pistazien-creme gefüllte Dubai-Schokolade in Deutschland nicht nachvollziehen. „Ich verstehe den ganzen Hype nicht“, sagte der 74-Jährige. „Man hat uns eine Dubai-Schokolade geschenkt, die aber ziemlich bitter war. Ich verstehe den Hype nicht mit diesem Pistazienzeug.“ Dubai-Schokolade ist mit cleveren Werbekampagnen über soziale Medien zum Trend geworden. Viele Läden boten zum Verkaufsstart nur eine begrenzte Zahl Tafeln an, sodass sich vor ihren Türen lange Schlangen bildeten.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Vergessener Topf sorgt für Verkehrsbehinderungen

Ein auf dem angeschalteten Herd vergessener Kochtopf hat am frühen Dienstagmittag auf der Osterstraße in Cloppenburg kurzzeitig zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt. Um der Feuerwehr ein reibungsloses Arbei-

ten zu ermöglichen, sperrte die Polizei die – mit 10.400 Fahrzeugen täglich – viel befahrene Straße zwischen der Kreuzung Hagenstraße und der Burgstraße komplett ab. In der Folge mussten sogar Gelenkbusse wenden.

Schnell hatten die 30 Feuerwehrleute, die mit vier Fahrzeugen ausgerückt waren, den qualmenden Topf vom Herd gezogen und die Wohnung in dem Mehrparteienhaus belüftet. Und auch der Bewohner blieb unverletzt. BILD: MENSING

Esso darf im Nordwesten nach Lithium suchen

GENEHMIGUNG Diese Landkreise sind betroffen – So sieht die Regelung konkret aus

VON KILIAN GENIUS

IM NORDWESTEN – Der Tankstellenbetreiber Esso darf in Niedersachsen nach Lithium suchen. Eine entsprechende Genehmigung hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) ab dem 1. Januar 2025 erteilt, wie die Behörde am Dienstag mitteilte. Demnach wurden Esso für zunächst fünf Jahre vier sogenannte Erlaubnisfelder zur Aufsuchung des Rohstoffes zugeteilt – mit einer Gesamtfläche von mehr als 1.443 Quadratkilometern. Die Fläche ist etwa siebenmal so groß wie die Stadt Hannover.

„Die Erlaubnisse geben dem Unternehmen zunächst das grundsätzliche Recht, die Aufsuchungen vorzunehmen“, teilte das LBEG weiter mit. Konkret darf Esso hingegen noch nicht loslegen: Dies sei erst nach Zulassung berg-



Das Bild zeigt eine Glasschale mit Lithiumchlorid.

DPA-BILD: ANSPACH

rechtlicher Betriebspläne möglich, für die unter anderem ein gesondertes Beteiligungsverfahren nötig sei, hieß es. Der Tankstellenbetreiber habe 19 weitere Anträge auf Aufsuchungserlaubnisse in Niedersachsen eingereicht.

DIE LANDKREISE

Betroffen sind fünf Landkreise und eine Stadt. Das Er-

laubnisfeld „Greetsiel IV“ erstreckt sich dem LBEG zufolge entlang der Emsmündung von Emden bis an den Stadtrand von Norden (Kreis Aurich) über eine Fläche von gut 325 Quadratkilometern.

Auf einer Fläche von gut 429 Quadratkilometern liegt das Erlaubnisfeld „Hengstlage“ zwischen Wardenburg und Wildeshausen (beide Kreis Oldenburg); auch der Kreis Cloppenburg sei betroffen.

Von Rotenburg (Wümme) und Visselhövede bis Schneverdingen (Landkreis Heidekreis) reicht das Erlaubnisfeld „Hemslingen“ mit gut 453 Quadratkilometern.

Das Erlaubnisfeld „Wolterdingen“ schließt sich demnach direkt östlich an, mit einer knapp 236 Quadratkilometer großen Fläche, die bis nach Soltau und Bismarck (beide Landkreis Heidekreis) reicht.

LITHIUM-GEWINNUNG

Der LBEG zufolge plant Esso die Gewinnung von Lithium zu gewerblichen Zwecken. Perspektivisch soll der Rohstoff in Norddeutschland im Bohrlochbergbau gewonnen werden. Ähnlich wie bei der Tiefengeothermie werden dabei laut LBEG aus mehreren Tausend Metern Tiefe Flüssigkeiten gefördert. Diese enthaltenen Lithiumanteile, die abgeschieden würden. Der Rest der geförderten Flüssigkeiten könne wieder in die Untergrundschichten zurückgeführt werden.

Lithium kommt in Akkus zum Einsatz, wie sie etwa in Smartphones und Elektroautos verbaut werden. Wegen der zunehmenden Verbreitung von Elektroautos wird in den kommenden Jahren ein sprunghafter Anstieg der Lithium-Nachfrage erwartet.

Tarifstreit bei VWG: Vorläufige Einigung für Busfahrer

OLDENBURG/PAB – Im Tarifstreit beim für den Oldenburger Busbetrieb zuständigen Unternehmen VWG gibt es eine Übergangseinigung. Das teilte VWG-Geschäftsführer Michael Emschermann am Dienstag auf Nachfrage mit. Man habe sich trotz der sehr engen Terminkalender kurz vor den Feiertagen zusammengesetzt und konstruktiv miteinander verhandelt.

Ergebnis ist laut Emschermann eine kurz laufende Tarifvereinbarung bis Ende Januar. Die Widerspruchsfrist ist inzwischen abgelaufen. Damit fließe den Beschäftigten der VWG insbesondere die noch zur Verfügung stehende Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 750 Euro netto (Teilzeitkräfte anteilig) kurzfristig zu. Im Januar soll weiter an der Lohnabelle für die Fahrer gearbeitet werden, Termine seien bereits vereinbart worden. Im Laufe der Tarifaufeinander-setzung haben die VWG-Mitarbeiter insgesamt vier Tage die Arbeit niedergelegt.

Hohe Fehlzeiten bei den Paketzustellern

HANNOVER/EPD – Paketzusteller leiden in der Vorweihnachtszeit unter einer starken Belastung. Das hat Folgen: Laut der Barmer Krankenkasse sind Beschäftigte in der Lagerwirtschaft und im Zustelldienst in Niedersachsen häufiger krankgeschrieben als Beschäftigte anderer Branchen. Der Krankenstand liege etwa 37 Prozent höher als im berufsübergreifenden Durchschnitt, sagte Heike Sander, Landesgeschäftsführerin der Barmer in Niedersachsen und Bremen. Paketzusteller waren demnach 34,6 Tage krankgeschrieben. Berufsübergreifend lag der Wert bei 25,3 Tagen. Um Paket- und Postboten zu entlasten, könnten Verbraucher beim Online-Einkauf darauf achten, möglichst viele Artikel in einer Bestellung zu bündeln.

Jeder Vierte hat Zuwanderungsgeschichte

HANNOVER/EPD – Mit Blick auf den Internationalen Tag der Migration an diesem Mittwoch hat Niedersachsens Sozialminister Andreas Philippi (SPD) die Bedeutung erfolgreicher Integration hervorgehoben. „Mittlerweile hat jede vierte Person in Niedersachsen eine Zuwanderungsgeschichte“, erklärte der Minister, der auch Vorsitzender der 20. Integrationsministerkonferenz ist.

Überfall: 79-Jähriger lebensgefährlich verletzt

KRIMINALITÄT Schwere Straftat im Cloppener Ortsteil Stapelfeld

VON REINER KRAMER

CLOPPENBURG – Im Cloppener Ortsteil Stapelfeld ist ein 79-jähriger Mann in seinem Haus überfallen und schwer verletzt worden. Nach Polizeiangaben hatte am Montag gegen 10 Uhr ein 45-jähriger aus Cappel bei der Polizei angerufen, weil er sich Sorgen um seinen Bekannten machte. Der sei telefonisch nicht zu erreichen, berichtete er den Beamten. Einsatzkräfte der

Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta fuhren daraufhin zur genannten Adresse und verschafften sich Zugang zum Wohnhaus. Sie fanden den Bewohner schwer verletzt. Es bestand laut Polizei akute Lebensgefahr.

Der 79-Jährige wurde unverzüglich medizinisch notversorgt und ins Krankenhaus gefahren. Wegen der Schwere seiner Verletzungen konnte er nach Angaben der Polizei bisher zum Vorfall nicht befragt

werden. Derzeit gehen die Beamten von einer Straftat aus.

„Augenscheinlich verschafften sich die unbekannten Täter gewaltsam Zutritt zum Wohnhaus“, so Polizeisprecherin Julia Göken. Der 79-Jährige wurde körperlich misshandelt, das Haus wurde nach Diebesgut durchsucht. Ob die Täter Diebesgut erlangten, könne zum jetzigen Ermittlungsstand nicht gesagt werden. Die Unbekannten lie-

ßen das Opfer schwer verletzt und hilflos zurück.

Die Polizei bittet Anwohner und Zeugen, jegliche Beobachtungen im Bereich „Zur Bäke“ und „Forthwiesen“ in den vergangenen Tagen zu melden. Insbesondere Beobachtungen in der Nacht von Sonntag, 15. Dezember, auf Montag, 16. Dezember, sind für die Polizei von großer Bedeutung. Hinweise nimmt die Polizei in Cloppenburg unter Tel. 04471/1860-0 entgegen.



Laut dem Bertelsmann-Ländervergleich zu Klimazielen muss Deutschland noch zulegen – vor allem bei der Modernisierung des Stromnetzes. DPA-BILD: WOITAS

Deutschlands Ziele gut, Umsetzung hakt

STUDIE So steht die Bundesrepublik bei Klimapolitik im Vergleich von 30 OECD- und EU-Staaten dar

VON CARSTEN LINNHOFF

GÜTERSLOH – Um die im Pariser Klimaabkommen formulierten Ziele zu erreichen, müsste Deutschland laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung seine Anstrengungen vergrößern. In einem Ländervergleich von 30 OECD- und EU-Staaten liegen die nordischen Staaten und Spanien an der Spitze. Diese Länder haben sich nicht nur klare Zielvorgaben zum Erreichen der Klimaneutralität und zur besseren Ressourceneffizienz gesteckt, sie kontrollieren das Erreichte auch anhand von umfangreichen Kennzahlen besser, teilte die Stiftung am Dienstag mit.

Schleppende Modernisierung des Stromnetzes

So belegt Deutschland bei den klimapolitischen Rahmenvorgaben Platz 7. Positiv: Das Ziel Klimaneutralität bis 2045 gelte, und die Ziele seien rechtsverbindlich formuliert. Das gilt auch für die Festsetzung von jährlichen Emissionsgrenzwerten. Bei der Dekarbonisierung des Energiesystems, also der Abkehr von Kohle, Öl und Gas, landet die Bundesrepublik mit Platz 15

Ländervergleich					
Bewertung der Klimapolitik					
Untersuchung des Fortschritts von 30 OECD- und EU-Ländern					
Klimapolitische Rahmenvorgaben			Dekarbonisierung des Energiesystems		
Rang	Land	Punkte*	Rang	Land	Punkte*
1	Schweden	8,4	1	Finnland	8,2
2	Dänemark	7,9	2	Dänemark	8,0
3	Portugal	7,8	3	Lettland	7,9
3	Spanien	7,8
...
7	Deutschland	7,6	15	Deutschland	6,8
...
28	Kanada	4,6	28	Israel	4,6
29	Australien	4,4	29	Japan	4,5
29	Polen	4,4	30	Kanada	4,2
dpa-108213 *maximal 10 Stand 2024 Quelle: Bertelsmann Stiftung					

nur im Mittelfeld. Kritisiert wird vor allem die schleppende Modernisierung des Stromnetzes. Beim Thema bessere Nutzung von Ressourcen landet

Deutschland im Ländervergleich auf Platz 8. 20 von 30 der untersuchten Länder haben sich laut Studie beim Thema Kreislaufwirtschaft zumindest auf den Weg ge-

macht. Deutschland habe jüngst eine Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie verabschiedet. Klare Aktionsziele, Zwischenziele und ein Überwachungssystem fehlten aber noch, so die Autoren. Vor allem Finnland und Schweden seien in diesem Punkt besser vorbereitet. Im November hatten die Umweltorganisation Germanwatch und das New Climate Institute bei der Weltklimakonferenz in Baku einen Index veröffentlicht, in dem Deutschland im Jahresvergleich um zwei Plätze auf Platz 16 abgerutscht war. Verglichen wurden hier die Bemühungen beim Klimaschutz von 63 Ländern und der EU. Grund für das deutsche Abrutschen waren die Problembe-

reiche Verkehr und Gebäude. Lob gab es für die Fortschritte beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

Alle Länder müssen Anstrengungen verstärken

Die Autoren der Bertelsmann Stiftung haben nun Schlüsselkennzahlen für die einzelnen Länder ausgewertet, um analysieren zu können, wie effektiv die politischen Strategien sind. Zu diesen Kennzahlen zählen etwa die Netto-Treibhausgasemission pro Kopf im Jahr 2022 und rückblickend die jährlichen Wachstumsraten der vergangenen zehn Jahre. Die Autoren beleuchten auch Widersprüche zwischen den politischen Zielen und Subventionen fossiler Brennstoffe.

Demnach müssen alle 30 untersuchten Länder ihre Anstrengungen verstärken, um die Klimaziele des Pariser Abkommens noch zu erreichen. Während Polen, Japan, Ungarn, die Slowakei, Israel und Australien kaum Engagement zeigten, hinkten die USA zwar den CO2-Reduktionszielen hinterher, so die Autoren. Sie investierten aber massiv „in den grünen Wandel“.

Deutscher Wetterdienst: 2024 wärmstes Jahr seit Messbeginn

OFFENBACH/DPA – 2024 war nach Angaben des Deutschen Wetterdiensts (DWD) das wärmste Jahr seit dem flächendeckenden Messbeginn in Deutschland 1881. Bereits etwa zwei Wochen vor dem Jahresende sei klar: „Noch nie war es in Deutschland seit Ende des 19. Jahrhunderts so warm wie 2024“, sagte DWD-Vorstand Klima und Umwelt, Tobias Fuchs, am Dienstag.

Schon 2023 war das bis dahin wärmste Jahr in Deutschland gewesen, das Temperaturmittel lag bei 10,6 Grad. Zu 2024 wollte der Wetterdienst noch keine Zahlen nennen und verwies auf die offizielle Jahresbilanz, die am 30. Dezember veröffentlicht wird. Dann wird es weitere Angaben auch zu Regenmenge und Sonnenscheindauer geben.

Um den erneuten Rekord bereits festzustellen, wurde nach Angaben von DWD-Sprecher Andreas Walter die Vorhersage für die kommenden Tage herangezogen. Anhand der Modelle habe man ausrechnen können, dass der Durchschnittswert 2024 über dem des bisherigen Rekordjahres 2023 liegen werde.

Die Folgen der sich weiter verstärkenden Erderwärmung machten sich mit häufigeren und intensiveren Wetterextremen bemerkbar, ergänzte DWD-Vorstand Fuchs. „Als Gesellschaft und als Einzelne müssen wir unser Klima viel besser schützen.“

Auch global sieht es nach einem erneuten Temperaturrekord aus. Der EU-Klimawarndienst Copernicus berichtete bereits vergangene Woche, dass das Jahr 2024 darauf zusteure. Es dürfte demnach auch das erste Jahr werden, in dem es im Durchschnitt mehr als 1,5 Grad Celsius wärmer ist als im vorindustriellen Mittel.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

IN MOSKAU

SBU-Attentat auf Russen-General

MOSKAU/KIEW/DPA – Der ukrainische Geheimdienst SBU stellt inoffiziell den Mord an dem russischen General Igor Kirillow (54) als seine Tat dar. Das berichten mehrere Medien in Kiew unter Berufung auf Geheimdienstquellen. „Kirillow war ein Kriegsverbrecher und ein absolut legitimes Ziel, weil er den Einsatz chemischer Waffen gegen ukrainische Soldaten befohlen hat“, wurde die SBU-Quelle zitiert. Der General und sein Adjutant waren am Dienstagmorgen in Moskau getötet worden, als ein an einem Elektroroller versteckter Sprengsatz gezündet wurde. Kirillow war Chef der ABC-Abwehrtruppen Russlands. Er trat im Angriffskrieg gegen die Ukraine immer wieder mit Vorwürfen auf, die USA betrieben in dem Nachbarland Biolabors. Belegt wurden diese Vorwürfe nicht.

RUMÄNIEN-WAHL

Verfahren gegen Tiktok eröffnet

BRÜSSEL/BUKAREST/DPA – Die Europäische Kommission hat im Zusammenhang mit der inzwischen annullierten Präsidentschaftswahl in Rumänien ein Verfahren gegen die Online-Plattform Tiktok eröffnet. Es soll geprüft werden, ob der chinesische Konzern bei Wahlen genug gegen die Einmischung von ausländischen Akteuren vorgeht, teilte die Kommission am Dienstag mit. Konkret will sich die Brüsseler Behörde unter anderem Tiktoks Empfehlungssysteme anschauen. Plattformen müssen nach dem EU-Gesetz DSA (Digital Services Act) schneller und schärfer als früher gegen illegale Inhalte im Netz vorgehen. Sonst drohen ihnen Geldbußen. Auf Tiktok könnten Zahlungen in Höhe von sechs Prozent des gesamten weltweiten Jahresumsatzes zukommen.

FÜR FLÜCHTLINGE

Von der Leyen gibt Milliarde an Türkei



Ursula von der Leyen und Recep Tayyip Erdogan
BILD: IMAGO/ABACA

ANKARA/DPA – Die EU stellt der Türkei noch in diesem Jahr zusätzlich eine Milliarde Euro für die Versorgung von Flüchtlingen im Land bereit. Das kündigte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am Dienstag auf einer Pressekonferenz mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan in Ankara an. Die EU habe seit Beginn des syrischen Bürgerkriegs 2011 bislang fast 10 Mrd. Euro für die Unterstützung von Flüchtlingen in der Türkei bereitgestellt.

IN DAMASKUS

EU will Botschaft wiedereröffnen

STRAßBURG/DAMASKUS/DPA – Die EU plant nach dem Sturz von Syriens langjährigem Machthaber Baschar al-Assad die Wiedereröffnung ihrer Botschaft in Damaskus. „Ich denke, dies ist ein sehr wichtiger Schritt, um (...) wirklich konstruktiv zusammenzuarbeiten und Input sowie Informationen direkt vor Ort zu erhalten“, sagte die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas am Dienstag im EU-Parlament. Sie verwies darauf, dass der Leiter der bislang vorwiegend aus dem Ausland arbeitenden EU-Syrien-Delegation, der deutsche Diplomat Michael Ohnmacht, am Vortag bereits für Gespräche in Damaskus gewesen sei. Dabei sei es um das Knüpfen erster Kontakte mit der neuen Führung gegangen. Ob Ohnmacht auch die Botschaft führen soll, sagte Kallas zunächst nicht.

GRÜNE IM FOKUS

Deep Fakes zu Habeck verbreitet

BERLIN/DPA – Das Bundesinnenministerium geht davon aus, dass in den vergangenen Wochen von interessierter Seite bewusst Falschmeldungen zum Privatleben von Grünen-Spitzenpolitikern verbreitet worden sind. Betroffen waren Wirtschaftsminister Robert Habeck sowie Außenministerin Annalena Baerbock. Ein Sprecher des Innenministeriums sagte: „Die genannten Posts werden als gezielte Diskreditierung gewertet.“ Gesicherte Hinweise zur Urhebererschaft lägen bislang nicht vor. Bei der Falschmeldung über ein vermeintliches Fehlverhalten Habecks handele es sich um ein „Deep Fake“, sagte eine Sprecherin des Verfassungsschutzes. Darunter versteht man ein mithilfe künstlicher Intelligenz generiertes Bild oder Video, das authentisch wirkt, es aber nicht ist.

VIP BEIM FUßBALL

Potsdamer OB zahlt 34.046 Euro



Mike Schubert
DPA-BILD: GOLLNOW

POTSDAM/DPA – In der VIP-Affäre um kostenlose Sport- und Kulturtickets muss Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert (SPD) eine Geldauflage von 20.000 Euro an eine gemeinnützige Einrichtung und 14.046 Euro an die Landeskasse zahlen. Das Ermittlungsverfahren wegen Vorteilsannahme sei damit eingestellt, sagte die Staatsanwaltschaft Neuruppin am Dienstag. Die Vereine wollten so offenbar das Wohlwollen der Verwaltungsspitze erhalten.

SO GESEHEN

UNION IM WAHLKAMPF

Unglaublich und unzuverlässig

VON ALEXANDER WILL



Wie glaubwürdig ist die Union? Das wird die entscheidende Frage in den Wochen bis zur Bundestagswahl werden. Es geht dabei um Sieg oder Niederlage. Die Glaubwürdigkeit der beiden Parteien wird im Moment durch den Widerspruch zwischen Programmatik und politischem Handeln sowie den Aussagen des Parteichefs der CDU infrage gestellt. Das Wahlprogramm der Union enthält gute Ansätze, mit denen zumindest ein Anfang gemacht werden kann, um den Niedergang des Landes aufzuhalten. Steuern runter, Sozialversicherungsbeiträge runter, Entrümpelungsgesetz für die deutsche Bürokratie, härtere Bandagen für Bezieher von Sozialleistungen, Begrenzung der Armutseinwanderung per Asylrecht: Das sind alles gute Ideen, wenn auch der konsequente Bruch mit der gescheiterten „Energiewende“ fehlt. Nur – dass all das Wirklichkeit wird, ist unwahrscheinlich. Zum einen lehren die Merkel-Jahre, dass es in der Union starke Kräfte gibt, die sich gegen diese Agenda mit Klauen und Zähnen wehren werden. Zum anderen deuten das aktuelle politische Handeln der CDU und die Aussagen Friedrich Merz’ eher auf traditionelle programmatische Umfallerei hin.

In Thüringen gibt es einen Ministerpräsidenten von der Gnade zweier SED-Forstsetzungsparteien. Während die Union ständig die „Brandmauer“ zur AfD im Munde führt, schleift sie dieselbe zur extremen Linken. Mit der ist natürlich weder ein wirtschaftsliberales Programm noch eine vernünftige Innen- und Gesellschaftspolitik zu machen.

Friedrich Merz laviert unterdessen in der Frage nach einer möglichen Koalition mit den Grünen. Mal schließt er nicht aus, dass Robert Habeck wieder Wirtschaftsminister wird, dann aber doch eine Koalition mit „diesen Grünen“. „Diese Grünen“ ist dabei eine geschickte Formulierung: Sie schließt in Wirklichkeit gar nichts aus, sondern lässt alle Möglichkeiten offen. Im Fall der Fälle erklärt man im Februar, es handle sich ja gar nicht mehr um „diese Grünen“ vom Dezember, sondern jetzt um ganz andere. Merz jedenfalls schielt offenkundig auf eine Koalition mit Habeck, Baerbock & Co.

Es ist in der Realität jedoch unmöglich, das Wahlprogramm auch nur ansatzweise in einer schwarz-grünen oder schwarz-roten Koalition umzusetzen – vor allem, wenn man sich durch eine „Brandmauer“ gegen die AfD fahrlässig selbst einer strategischen Option – und vor allem eines wirksamen Druckmittels für Verhandlungen – beraubt hat. Zu erwarten hat der Unionswähler also ein Umkippen nach links.

Das kann nicht gutgehen. Für weite Wählerkreise ist es entscheidend, dass die Grünen kein Teil einer neuen Bundesregierung sein werden. Es war eine maßgeblich von den Grünen bestimmte Agenda, mit der die Ampel Deutschland an den Rand des Abgrundes geführt hat. Es war ein grüner Wirtschaftsminister, der Ideologie über nüchterne Politik gestellt hat. Diesmal ist die Koalitionsfrage also nicht – wie bei früheren Abstimmungen – nachrangig. Es ist vielmehr eine der entscheidenden Fragen. Weder auf Merz noch auf seine Partei ist aber im Sinne dieser Wählergruppe Verlass.

Doch auch jene, die schwarz-grüne Optionen bevorzugen, können nicht zufrieden sein, weil es eben keine klaren Aussagen gibt. Klärt die Union ihr Verhältnis zu den Grünen nicht schnellstens, kann ihr das das Genick brechen. Im Moment sind Partei und Spitzenkandidat höchst unglaublich.

@ Den Autor erreichen Sie unter Will@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zum Wahlprogramm von CDU und CSU zur Bundestagswahl 2025 schreibt die

Frankfurter Rundschau

Friedrich Merz, der nach der nächsten Bundestagswahl vermutlich im Kanzleramt sitzt, will eine Politik des gesellschaftlichen Rückschritts anführen. Das Wahlprogramm von CDU und CSU ist gespickt mit krachledernen Wendungen wie aus der Boulevardpresse. Da wird vor einem „Verbrenner-Verbot“ gewarnt, vor einem angeblichem „Gender-Zwang“ oder vor einer „Express-Einbürgerung“. Den Wählerinnen und Wählern soll damit vorgegaukelt werden, dass Klimaschutz nicht so wichtig ist, Gleichberechtigung

schon irgendwie kommen wird und Deutschland auch prima ohne eine offenere Einwanderungspolitik auskommt. Beruhigungsspillen statt überzeugender Antworten.

Der Fortschritt, den sich SPD, Grüne und FDP zum Ziel gesetzt und zumindest in einigen gesellschaftlichen Fragen auch umgesetzt haben, soll demonstrativ rückgängig gemacht werden. Rückgängig gemacht werden sollen auch fortschrittliche Elemente der Politik von Angela Merkel, die übrigens noch CDU-Mitglied ist. Kaum zu glauben, wenn man den Umgang ihrer Partei mit der 16-Jahre-Kanzlerin erlebt.

Da ist sie wieder, die Westdeutsche-Männer-Union der Vor-Merkel-Zeit.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



Unheilige Drei Könige

ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK

„Müssen Ärmel hochkrempeln“

INTERVIEW VDA-Präsidentin Müller über Automobilkrise, Jobs und Elektromobilität

VON BIRGIT MARSHALL
UND KERSTIN MÜNSTERMANN,
BÜRO BERLIN

Frau Müller, stecken wir in der größten Automobil-Krise in der Geschichte der Bundesrepublik?

Müller: Die Frage ist doch, wessen Krise ist das eigentlich? Wir befinden uns in der größten industriellen Transformation unserer Geschichte. Auf der Welt entstehen viele neue gute Wettbewerber, der Umstieg vom Verbrenner zur Elektromobilität stellt neue Anforderungen an uns. Das ist herausfordernd, gleichzeitig verliert der Standort massiv an internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Wir sehen also vielmehr eine generelle deutsche Standortkrise, die auch andere Branchen betrifft.

Welchen Anteil haben Management-Fehler an der Auto-Krise?

Müller: Natürlich ist niemand ohne Fehler. Wir müssen jetzt alle die Ärmel hochkrempeln und wir tun es. Die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie investieren von 2024 bis 2028 etwa 280 Milliarden Euro allein in Forschung und Entwicklung. Unser Versprechen und Anspruch ist es, weiter die weltweit besten Autos zu bauen. Wir würden das gerne weiter in Deutschland tun, aber der Standort ist im Moment leider zunehmend nicht mehr wettbewerbsfähig.

Noch mal: Welche Rolle spielen Managementfehler bei

EHEMALIGE STAATSMINISTERIN



Hildegard Müller (57, CDU) ist seit Februar 2020 Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA). Von 2005 bis 2008 war die Diplom-Kauffrau Staatsministerin der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Müller war die erste und bisher einzige Frau an der Spitze der Jungen Union (1998-2002).

Volkswagen und Co.?

Müller: Ich habe ja schon gesagt, dass niemand fehlerlos ist. Es ist aber auch wohlfeil, die Geschichte umschreiben zu wollen. Es gibt viele Ursachen dafür, dass der Umstieg nicht schneller ging. Es wurden auch politische Fehler gemacht. Die Regierung hat Ende 2023 von einem Tag auf den anderen die Elektro-Prämie gestoppt, weiterhin gibt es viel zu wenige Ladesäulen.

Es gibt etwa 780.000 Jobs in der deutschen Automobilindustrie. Wie viele davon werden bis 2035 übrig bleiben?

Müller: Bis 2035 könnte die Umstellung auf alternative Antriebe in der deutschen Automobilindustrie rund 190.000 Jobs kosten, wie eine Studie jüngst gezeigt hat. Die politischen Rahmenbedingungen und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes können den Effekt dämpfen oder verstärken.

Ging es den Beschäftigten in

der Autoindustrie zu gut?

Müller: Ich finde es bedenklich, wenn die negativen Effekte der Transformation und die Standortprobleme – und beides erleben wir gerade – von Politikern geleugnet werden. Auch die Politik muss ihren Teil der Verantwortung an der Krise übernehmen. Natürlich wollten wir die Arbeitnehmer an den guten Zeiten teilhaben lassen. Wenn nun schwierige Zeiten kommen, sollten alle überlegen, wie wir gemeinsam mit der Situation umgehen.

Welche drei wichtigsten Forderungen haben Sie an die neue Bundesregierung?

Müller: Standort, Standort, Standort. Tatsächlich ist es das Allerwichtigste, die Standortbedingungen effektiv zu verbessern. Die Energiepreise und die Steuer- und Abgabenquote sind zu hoch, die Bürokratie lähmt. Da muss man ran. Wir brauchen eine auf die Transformation abgestimmte Handels- und Rohstoffpolitik. Und endlich die Digitalisie-

rung der staatlichen Verwaltung. Andere Länder und Regionen sind viel schneller, viel strategischer als Deutschland und Europa.

Der Bundeskanzler fordert eine europaweite Elektro-Auto-Förderung. Wie finden Sie das?

Müller: Vor der Wahl wird den Bürgern viel versprochen. Nach der Wahl wird sich zeigen, was davon umsetzbar ist. Solche Ankündigungen führen aber erst mal dazu, dass die Menschen abwarten, was passiert, sie kaufen erst mal keine E-Autos. Wichtig ist jetzt, noch einmal zu prüfen, ob nicht doch gemeinsam noch vor der Wahl die für die Industrie besonders wichtigen Teile der Wachstumsinitiative verabschiedet werden können, zum Beispiel hinsichtlich der Förderung der E-Mobilität. Sowohl die geplante Sonder-Abschreibung für neu zugelassene vollelektrische und vergleichbare Nullemissionsfahrzeuge als auch die Erhöhung des Deckels für den Brutto-Listenpreis bei der Dienstwagenbesteuerung für E-Fahrzeuge können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den deutschen Markt für E-Autos wieder anzukurbeln. Außerdem kann so auch der Gebrauchtwagenmarkt für vollelektrische Pkw gestärkt werden. Das wäre jetzt ein wichtiges politisches Signal für die Verbraucher, für die E-Mobilität und für die deutsche Automobilindustrie.

→ @ Das ganze Interview lesen Sie auf: www.NWZonline.de/meinung

ZITAT DES TAGES



BILD: IMAGO

„Fritze Merz erzählt gern Tünkram.“

Olaf Scholz, Bundeskanzler (SPD), hat CDU-Chef Friedrich Merz im ZDF-„heute journal“ vorgeworfen, Unwahrheiten über ihn zu verbreiten. Tünkram ist Plattdeutsch und heißt so viel wie dummes Zeug oder Unsinn. Scholz bezog sich damit auf Kritik von Merz, dass der Kanzler auf EU-Gipfeln öfter schweigend dabeisitze, ohne sich politisch einzuschalten.

Auf in den Wahlkampf

BUNDESTAGSWAHL Was die Parteien den Bürgern jetzt versprechen – Ein Blick auf ihre Programme

VON BASIL WEGENER, THERESA MÜNCH UND ULRICH STEINKOHL

BERLIN – Vor der erwarteten Bundestagswahl am 23. Februar beginnen die Parteien mit ihren Versprechen das große Buhlen um die Wähler. Union, SPD, Grüne und FDP stellten am Dienstag ihre Wahlprogramme offiziell vor. Und auch die Ideen von AfD, Linken und BSW sind weitgehend bekannt – mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten.

STEUERN

Entlastungen versprechen alle Parteien. Die SPD will das für 95 Prozent aller Steuerzahler – ohne Details zu nennen. CDU und CSU wollen den Einkommensteuertarif senken. Der Spitzensteuersatz von 42 Prozent soll erst bei höheren Einkommen greifen. Die Grünen wollen einen höheren Grundfreibetrag. Die FDP nennt dafür die konkrete Zahl von mindestens 1.000 Euro.

Den Solidaritätszuschlag möchten Union und FDP komplett abschaffen. Die SPD will ihn für die Reichen behalten, die Grünen wollen ihn als Teil der Einkommensteuer. Die AfD ist für geringere Steuern beim Einkommen und höhere Steuerbefreiungen auf Kapitaleinkünfte. Zudem will sie eine Abschaffung der CO₂-Abgabe, der Grundsteuer und der Erbschaftssteuer.



Die SPD stellt eine niedrigere Mehrwertsteuer für Lebensmittel in Aussicht, die Linke will diese für Grundnahrungsmittel sogar auf null senken.

An der Schuldenbremse scheiden sich die Geister: Union und FDP wollen daran festhalten – die SPD will Ausnahmen für Investitionen einführen, die Grünen und das BSW solche ermöglichen. Die Linke will die Bremse kippen.



Auch der FDP-Bundesvorsitzende und Spitzenkandidat Christian Lindner stellte am Dienstag das Wahlprogramm seiner Partei vor. IMAGO-BILD: OSSENBRINK

SOZIALES

Mindestlohn 15 Euro: Das wollen SPD, Grüne, BSW und Linke. CDU/CSU stellen Ideen für „die Fleißigen“ nach vorn, etwa steuerfreie Überstundenzuschläge. Mehr Arbeitsanreize will die Union auch bei Sozialleistungen. Das „Bürgergeld“ will sie durch eine „Neue Grundsicherung“ ersetzen. Die Linke geht in die Gegenrichtung: Sie will das Bürgergeld zu einer „sanktionsfreien Mindestsicherung“ machen in Höhe von 1.400 Euro monatlich.

RENTE

Rente ist für SPD, Grüne, BSW und Linke ein zentrales Thema. SPD und Grüne wollen das Rentenniveau bei 48 Prozent erhalten. Letztere schlagen zur Absicherung einen Bürgerfonds vor. Linke und BSW verlangen bessere Leistungen der gesetzlichen Rente, auch um den Preis höherer Beiträge. Sie wollen alle ein-

zahlen lassen, auch Beamte.

Die Linke will das Rentenalter von 67 auf 65 Jahre senken – SPD, Grüne und Union wollen das nicht antasten. Einen „wirklich flexiblen Renteneintritt“ verlangt die FDP.

WIRTSCHAFT

Flexiblere Regeln, Vereinfachungen, weniger Bürokratie sollen Deutschland laut Union flotter machen. Als „Schutzschirm für unsere Wirtschaft“ kündigt sie Instrumente gegen Subventionen an, die den Wettbewerb verzerren. Die FDP verlangt „tiefgreifende und strukturelle Reformen“ für eine „echte Wirtschaftswende“. Dazu zählt sie das Senken der Unternehmenssteuern auf unter 25 Prozent.

Die SPD ist für einen Deutschlandfonds, aus dem Strom- und Wärmenetze, Ladesäulen und Wohnungen gefördert werden sollen. Das Konzept eines kreditfinanzierten Deutschlandfonds vertreten auch die Grünen – etwa

fürs Schienennetz, Kindertagesstätten oder auch Innovationsanreize. Die Linke will 20 Milliarden Euro im Jahr in gemeinnützigen Wohnraum investieren.

Das BSW sieht in niedrigen Energiepreisen den Treiber der Konjunktur. Demnach sollen der CO₂-Preis abgeschafft, Subventionen für Erneuerbare gestrichen und mehr fossile Energie nach dem „Kriterium des niedrigsten Preises“ importiert werden.

MIGRATION

Die Union will umgehend einen faktischen Aufnahme-stopp für unberechtigt einreisende Migranten. Das BSW hat eine ähnliche Linie. Inhaltlich ähnlich, mit noch schärferen Worten ist die AfD am Start. Sie fordert: „Asylparadies Deutschland schließen“.

Die SPD setzt sich zwar für „konsequente Abschiebungen“ ein, bevorzugt aber die freiwillige Rückkehr von Migranten ohne Bleiberecht. Die

Grünen setzen auf eine „faire, verbindliche und solidarische Verteilung von Schutzsuchenden in Europa“. Die FDP plädiert für eine „geordnete Migration“ nach klaren Regeln. Die Linke will keine Beschränkungen beim Asyl.

UKRAINE/RUSSLAND

Der Ukraine-Krieg ist für alle Parteien ein Thema. Die SPD will Waffenlieferungen an die Ukraine „mit Besonnenheit und Augenmaß“ und „so lange wie nötig“ fortsetzen. Sie ist aber gegen die Lieferung der von der Ukraine erbetenen Taurus-Marschflugkörper.

Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz hat diese dagegen unter bestimmten Bedingungen in Aussicht gestellt. Im FDP-Programm-wurf wird gar „die unverzügliche Lieferung des Marschflugkörpers Taurus“ gefordert. Das BSW verlangt hingegen ein Ende der militärischen Unterstützung für die Ukraine. Wie es will auch die AfD das Ende der Wirtschaftssanktionen gegen Russland.

VERTEIDIGUNG

Die Union ist für eine aufwachsende Wehrpflicht. Die SPD lehnt eine Rückkehr zur Wehrpflicht ab, will aber einen „neuen, flexiblen Wehrdienst“. Die Grünen wollen den freiwilligen Wehrdienst und die Reserve für eine breite Zielgruppe attraktiver machen. Die FDP will „die Bundeswehr zur stärksten konventionellen Streitkraft in Europa“ ausbauen.

Das BSW macht die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen zum Thema: Diese lehnt Sahra Wagenknecht strikt ab. Das sieht die Linke genauso. Sie fordert zudem, die Nato durch „eine gemeinsame Sicherheitsarchitektur für Europa“ zu ersetzen. Auch die AfD will langfristig eine Alternative zur Nato entwickeln.

KOMMENTAR

Kerstin Münstermann über die Wahlprogramme der Parteien



Vages für eigene Klientel

Winterwahlkampf hat es in Deutschland lange nicht gegeben – und doch passt es eigentlich gar nicht so schlecht in die weihnachtliche Zeit. Denn im Wahlkampf neigen Parteien gern zum „Wünsch Dir was“-Geschenke für die Wähler also.

„Politikwechsel für Deutschland“ heißt es bei der Union. Soli-Zuschlag abbauen, Steuerentlastungen für Gutverdiener, Mehrwertsteuer in der Gastronomie senken. Man verspricht sich viele Milliarden vom Abwickeln des Bürgergelds, dem Mehr-Arbeiten von Flüchtlingen, einem anspringenden Wirtschaftswachstum. Die Reform des Bürgergelds ist überfällig. Eine Abwicklung wird jedoch vor Gerichten landen. Darauf sollte man keine Gegenfinanzierung aufbauen.

Bei der SPD geht es viel um Solidarität und Soziales: Rentenniveau stabilisieren, Mindestlohn rauf, die Mehrwertsteuer für Grundnahrungsmittel senken, Geld aufnehmen für Investitionen, ein Deutschlandfonds, den Eigenanteil bei der Pflege deckeln. Dafür will die SPD vor allem den Gutverdienern und Vermögenden an den Geldbeutel.

Insgesamt darf man aber Zweifel an all den Versprechungen haben. Das umlagefinanzierte Rentensystem gelangt an sein Ende, die älter werdende Gesellschaft fordert das Solidaritätssystem in Pflege und Krankenkassen zunehmend. Die Union erwähnt zumindest, dass die Leistungsbeihilfe steigt müssen – wahrscheinlich kein Knaller im Wahlkampf, aber wenigstens ehrlich.

Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Und nun auch noch Sahra Wagenknecht

BUNDESTAGSWAHL So sieht das Feld der Kanzlerkandidaten aus – Wer welche Chancen hat

VON VERENA SCHMITT-ROSCHMANN

BERLIN – Vor einigen Wochen nannte sie es noch unseriös, jetzt macht sie es doch: Sahra Wagenknecht wird Kanzlerkandidatin ihrer Partei. Nach CDU/CSU, SPD, Grünen und AfD ist das Bündnis Sahra Wagenknecht damit die fünfte Partei, die diese Position besetzt. Und das, obwohl das BSW selbst angesichts einstelliger Umfrageergebnisse „keine realen Aussichten auf eine Kanzlerschaft“ sieht. Was steckt dahinter? Und wer hat überhaupt eine Chance?

In der Pole-Position: Friedrich Merz für CDU/CSU



IMAGO-BILD: HARDT

sieht es für CDU-Chef Friedrich Merz vorerst am besten aus. Die Union lag in jüngsten Umfragen bei 31 bis 33 Prozent der Stimmen und damit sehr weit vor der Konkurrenz. Der 69-jährige Merz hofft auf noch mehr, doch eine eigene Mehrheit ist nicht in Sicht. Nach Absagen vor allem aus der CSU an die Adresse der Grünen könnte es – Stand jetzt – auf eine schwarz-rote Koalition mit der SPD hinauslaufen.

Im Aufholmodus: Olaf Scholz für die SPD

Der amtierende Bundeskanzler Olaf Scholz liegt mit seiner SPD in Umfragen derzeit bei 15 bis 18 Prozent. Trotzdem ist der 66-Jährige überzeugt, dass seine Partei die Union noch überho-



IMAGO-BILD: ELMENTHALER

len kann. In diesem Fall wäre auch Rot/Schwarz denkbar, mit Scholz weiterhin als Kanzler. Es ist aber ein Rennen bergauf nach der gescheiterten Ampel-Koalition. Doch selbst Oppositionschef Merz traut der SPD mehr als 20 Prozent zu.

Außen vor: Alice Weidel für die AfD

Die AfD liegt in Umfragen hinter der Union auf Platz zwei mit Werten von 17 bis 19 Prozent. So geht AfD-Chefin Alice Weidel erstmals als Kanzlerkandidatin ins Rennen. Aus den guten Umfragewerten leite man einen Regierungsauftrag ab, sagte die 45-Jährige zur Kandidatur. Nur: Für die Rechtsaußenpartei ist kein Koalitionspartner in Sicht. Weidels



IMAGO-BILD: JANSSEN

Chancen aufs Kanzleramt sind deshalb gering.

Auf Platz vier: Robert Habeck für die Grünen

Auch die Grünen sind vom Einzug in die Regierungszentrale derzeit weit entfernt. Sie liegen in Umfragen bei elf bis 14 Prozent und haben die Kanzlerkandidatur von Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck deshalb verbrämt: Habeck sei „Kandidat für die Menschen in Deutschland“, der „das Zeug zu einem guten Bundeskanzler“ habe. Klar ist, dass der 55-Jährige sich den Posten zutraut. Unklar ist allerdings, mit wem die Grünen eine Regierungsmehrheit finden könnten.



AP-BILD: SCHREIBER

Einstellig: Sahra Wagenknecht für das BSW

Das BSW liegt bei vier bis acht Prozent in aktuellen Umfragen. Es geht also eher um den Einzug in den Bundestag als um den ins Kanzleramt. Dass die 55-jährige Parteigründerin trotzdem als „Kanzlerkandidatin“ auftritt, begründet ihr Generalsekretär Christian Leye so: „Die aktuelle Kanzlerkandidaten-Inflation bringt auch das BSW in Zugzwang.“ Man sei nicht größenwahnsinnig, aber schlechtere Chancen als die Grünen oder die AfD habe man auch nicht, sagt er: „Wir haben uns jedoch zu diesem Schritt entschlossen, damit sich unsere Konkurrenten keinen ungerechtfertigten Vorteil verschaffen.“



IMAGO-BILD: ELMENTHALER

TV-Duelle: Scholz und Merz treffen sich an zwei Sonntagen

BERLIN/DPA – Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und sein aussichtsreichster Herausforderer Friedrich Merz (CDU) werden im Bundestagswahlkampf in mehreren TV-Duellen aufeinandertreffen. ARD und ZDF wollen sie am 9. Februar gegeneinander antreten lassen, moderiert von Sandra Maischberger und Maybrit Illner. RTL lädt am 16. Februar ein – „zum letzten und entscheidenden Schlagabtausch“ der beiden, es moderieren Pinar Atalay und Günther Jauch.

Außerdem planen ARD und ZDF ein weiteres Duell, dazu seien Robert Habeck (Grüne) und Alice Weidel (AfD) angefragt, hieß es. Auch RTL kündigte an, mit den Kanzler-beziehungsweise Spitzenkandidaten der anderen Parteien über weitere Duell-Kombinationen „Gespräche“ zu führen.

Mietpreise: Bremse gilt künftig für 57 Kommunen

HANNOVER/RASTEDE/LEER/EPD/WI – Das Land Niedersachsen weitet seinen Mieterschutz aus. Künftig sollen in 57 Kommunen mit einem angespannten Wohnungsmarkt mittels zweier Verordnungen besondere mieterschützende Bestimmungen und Regelungen des Bundes-Baulandmobilisierungsgesetzes angewandt werden, wie die Staatskanzlei am Dienstag in Hannover mitteilte. Bisher sei dies nur in 18 Kommunen möglich gewesen. Neu unter diese Regelung fallen im Oldenburger Land und Ostfriesland die Städte Leer und Norden sowie die Gemeinden Bad Zwischenahn, Hatten und Rastede.

Der Entscheidung des Kabinetts liege ein von der Landesregierung in Auftrag gegebenes Gutachten zugrunde, das Kommunen mit einem „angespannten Wohnungsmarkt“ benennt, hieß es. Der Begriff bedeute, dass die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist.

Künftig gelte in den 57 Kommunen eine Mietpreisbremse. Danach darf bei Wiedervermietung die Miete höchstens um zehn Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.

Droht Sprachenwirrwarr in Schulen?

BILDUNG Neuer Erlass des Kultusministeriums in Hannover zur Mehrsprachigkeit polarisiert

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Droht in Niedersachsens Schulen ein Sprachenwirrwarr? Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit hat das Kultusministerium in Hannover einen „Erlass zur Förderung der Mehrsprachigkeit“ auf den Weg gebracht. Er tritt bereits am 1. Februar 2025 in Kraft. Dabei führt Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) unter anderem die Möglichkeit ein, Kinder in ihrer jeweiligen Herkunftssprache zu unterrichten.

Signal an Migranten

Damit sende das Land Niedersachsen „ein starkes Signal der Integration und Wertschätzung an Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“, sagt Hamburgs Sprecherin Britta Lüers. Das Kultusministerium spricht von einem „wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit“. Von einer mehrsprachigen Erziehung profitierten nicht nur Schülerinnen und Schüler mit einer Migrationsgeschichte, sondern die gesamte Schule und auch die Gesellschaft. Mit der Förderung der Mehrsprachigkeit als Bildungsziel leite das Ministerium „einen echten Paradigmenwechsel“ ein, so Lüers.



Eine Viertklässlerin steht im Unterricht vor einem Plakat mit französischen Wörtern. Ein Fremdsprachen-Erlass aus Hannover sorgt für Unruhe.

DPA-ARCHIVBILD: SEEGER

„Der Erstsprachenunterricht ist als ein kultureller Sprachenunterricht zu verstehen“, heißt es in dem Erlass, der dieser Redaktion vorliegt. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder auf Initiative der Schule kann das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) die Einrichtung des Unterrichts genehmigen. Lehrkräfte müssen über eine abgeschlossene Lehramtsausbildung in Deutschland oder in ihrem Herkunftsland verfü-

gen sowie Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 besitzen.

„Nicht praxistauglich“

Scharfe Kritik kommt dagegen von der Landtags-Op- position. Der Erlass sei „das exakte Gegenteil von Integration“, sagt Harm Rykena, bildungspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion. „Unterricht ist kaum noch möglich, wenn eine gemeinsame Unterrichtssprache fehlt“, sagt er. „Statt

für Abhilfe zu sorgen, wollen die Grünen das Problem mit expliziter Förderung des Sprachwirrwarrs noch verschärfen.“ Dabei würden immer mehr Lehrkräfte benötigt, um „Deutsch als Fremdsprache“ (DAZ) zu unterrichten.

Als „nicht praxistauglich“ rügt die CDU-Abgeordnete Sophie Ramdor den Erlass. Dieser erschwere zum Teil sogar die Sprachförderung. „Anstatt Lehrkräfte für Sprach- und Kulturvermittlung oder Erst-

sprachbeauftragte einzusetzen, sollte Frau Hamburg dafür sorgen, dass die Unterrichtsversorgung gewährleistet ist“, meint Ramdor.

Lob kommt aus den Reihen der rot-grünen Koalition. Studien zeigten deutlich, dass Kinder, „die gute schriftsprachliche Kenntnisse in ihrer Herkunftssprache besitzen, auch bessere Leistungen in Deutsch und allen weiteren Fremdsprachen erzielen“, sagt Lena Nzume, bildungspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion.

Als „Schritt in die richtige Richtung“ lobt Beate Seusing vom Migranten-Eltern-Netzwerk Niedersachsen den Erlass. Die Schulen müssten künftig Eltern mit Migrationshintergrund informieren. Das Netzwerk wollte eigentlich, dass Sprachen wie Türkisch, Polnisch oder Arabisch gleichberechtigt seien mit der zweiten Fremdsprache, meist Französisch oder Spanisch.

Der Verband Niedersächsischer Lehrkräfte (VNL) begrüßte das Ziel der Mehrsprachigkeit. Das Konzept werde aber nur erfolgreich sein, wenn die Lehrkräfte ausreichend qualifiziert seien, so VNL-Landesvorsitzender Tors- ten Neumann. Die Erstsprache müsse „als Brücke und nicht als Ersatz für die deutsche Sprache verstanden werden“.

Mehr extremistische Straftaten

KRIMINALITÄT LKA verzeichnet Anstieg um etwa 50 Prozent

VON CHRISTINA STICHT

HANNOVER – Im Bereich der politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen sind die Fallzahlen nach vorläufigen Angaben stark gestiegen. In den ersten elf Monaten des Jahres 2023 (Stand 27. November 2023) seien landesweit etwa 4.500 solcher Straftaten gezählt worden, teilte das Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen mit. Für dieses Jahr liegen einer LKA-Sprecherin zufolge bereits deutlich höhere Fallzahlen vor.

Es sei mit einem Anstieg der politisch motivierten Kriminalität um etwa 50 Prozent zu rechnen. Abzuwarten bleibe aber, wie sich das Kriminalitätsgeschehen bis Ende des Jahres entwickle.

Rechtsextremistische Taten dominieren

Im Jahr 2023 waren bis zum 16. Dezember mehr als 2.300 Taten aus dem rechtsextremistischen Spektrum gemeldet worden. Für 2024 ist im gleichen Zeitraum laut LKA ein Anstieg um mehr als 40 Prozent festzustellen. Bei Taten aus dem linksextremistischen Bereich wurden im gleichen Zeitraum 2023 mehr als 500 Taten gemeldet, in diesem Jahr haben sich diese Taten in etwa verdoppelt.

Einen Rückblick auf die politisch motivierte Kriminalität des Vorjahres gibt Niedersachsens Innenministerin Daniela Behrens gewöhnlich erst im Mai des Folgejahres. Im



Polizisten bei einer Razzia in der Reichsbürger-Szene

DPA-BILD: GENTSCH

Mai 2024 warnte die SPD-Politikerin vor einer Verrohung der Gesellschaft. „Die größte Gefahr für unseren Rechtsstaat ist ganz klar die rechte Gewalt“, sagte Behrens.

Insgesamt war 2023 die Zahl der politisch motivierten Straftaten im Land um etwa zehn Prozent auf 4.596 Taten zurückgegangen. Bei der Kriminalität von rechts verzeichnete die Polizei aber einen Anstieg von 25 Prozent.

2023 hatten sich Straftaten aus dem Spektrum der sogenannten Reichsbürger beziehungsweise Selbstverwalter im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Für 2024 sei dagegen in diesem Bereich eine Abnahme um mehr als 40 Prozent zu verzeichnen, hieß es vom LKA. Die Fallzahlen bewegen sich leicht über dem Niveau von 2019. Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter zweifeln die Legitimität der Bundesrepublik an.

Im Juni war die niedersächsische Justiz mit einer großangelegten Razzia gegen mögliche Unterstützer der mutmaßlichen Terrorgruppe um den „Reichsbürger“-Ideologen Heinrich XIII. Prinz Reuß vorgegangen. Die Generalstaatsanwaltschaft Celle mit ihrer Zentralstelle Terrorismusbekämpfung übernahm im Komplex um die Gruppe Reuß sowie im Komplex um die „Kaiserreichsgruppe“ 13 Verfahren von der Bundesanwaltschaft. Letztere Gruppe soll geplant haben, Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) zu entführen.

81 terroristisch motivierte Straftaten

Terroristisch motivierte Straftaten verfolgt die für ganz Niedersachsen zuständige Zentralstelle Terrorismusbekämpfung in Celle. Sie verzeichnet einen Anstieg der Ermittlungsverfahren von 47 im Jahr 2022 auf 55 im Jahr 2023 und bereits 81 im Jahr 2024 (Stand 12. Dezember), wie ein Sprecher mitteilte.

Zugenommen hatten 2023 laut Innenministerium neben rechtsextremer Kriminalität auch Taten mit Bezug zu den Terrorangriffen der Hamas in Israel und dem Krieg in Gaza. Diese waren oft jüdenfeindlich motiviert: 2023 gab es 273 Fälle, im Jahr davor waren es 6.

Das Straftatenaufkommen im Kontext von Antisemitismus blieb nach Angaben des LKA in den Jahren 2019, 2023 und 2024 in etwa gleich.

GROWMORROW

celebrate the future.

ZUKUNFT

UNTERM WEIHNACHTSBAUM

VERSCHENKE EIN GROWMORROW-TICKET!

21 · 08 · 2025

WESER-EMS-HALLEN OLDENBURG

Jetzt Ticket sichern unter www.growmorrow.de

EINE VERANSTALTUNG VON

Nordwest
MEDIENGRUPPE

Einigung über Deutschlandticket

VERKEHR SPD, Grüne und Union sichern Finanzierung mit Gesetzesänderung

VON ANDREAS HOENIG

BERLIN – SPD, Grüne und Union haben sich auf eine finanzielle Absicherung des Deutschlandtickets im Nahverkehr im kommenden Jahr geeinigt. Das teilten Sprecher der drei Fraktionen mit. Konkret gehe es um eine Änderung des Regionalisierungsgesetzes. Damit sei die Finanzierung des Deutschlandtickets im kommenden Jahr sichergestellt.

Derzeit kostet das Ticket 49 Euro im Monat, ab dem neuen Jahr werden es nach einem Beschluss der Länder-Verkehrsminister 58 Euro sein. Ohne eine Änderung des Gesetzes wäre es zu Unsicherheiten in der Verkehrsbranche gekommen. Eine nochmalige Preiserhöhung des Tickets wäre möglich gewesen.

Beschlüsse diese Woche

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Detlef Müller nannte die Einigung



Das Deutschlandticket ist gesichert. DPA-BILD: SOEDER

eine große Erleichterung. Es gebe nun Verlässlichkeit für die Nutzer des Tickets. Unionsfraktionsvize Ulrich Lange (CSU) sagte: „Für 2025 sichern wir die Finanzierung des Deutschlandtickets.“ Grünen-Fraktionsvize Julia Verlinden sagte: „Auch im kommenden Jahr werden die Menschen günstig und unkompliziert mit Bus und Bahn unterwegs sein können.“

Die Änderungen des Regionalisierungsgesetzes sollen

noch in dieser Woche vom Bundestag beschlossen werden. Auch der Bundesrat muss zustimmen, die Länderkammer tagt am Freitag. Der Bundestag hat Kanzler Olaf Scholz (SPD) das Vertrauen entzogen und damit den Weg zu einer Neuwahl am 23. Februar bereitet. Die Union hatte signalisiert, nach der Vertrauensfrage bestimmten Vorhaben noch zuzustimmen. Allein hat die rot-grüne Koalition keine Mehrheit mehr im Bundestag. Eine Einigung gab es nach Angaben aus Unionskreisen auch bei Geldern für die Bahn.

Eine ursprünglich von der Koalition geplante Verschiebung von Regionalisierungsmitteln von 2025 auf 2026 werde es nicht geben, hieß es. Somit stünden den Ländern die Mittel in voller Höhe zur Verfügung. Der Bund hatte ursprünglich geplant, zur Konsolidierung des Haushaltes einen Teilbetrag der Regionalisierungsmittel des Jahres 2025 in einer Höhe von 350 Millionen Euro einzubehalten. Die Länder sollten die Zahlung

2026 bekommen, wenn sie nachgewiesen hätten, dass die Mittel aus dem Vorjahr sachgerecht verwendet worden sind.

Weitere Zukunft offen

Die rot-grüne Minderheitskoalition hatte eigentlich einen gemeinsamen Vorschlag für weitergehende Regelungen zum Deutschlandticket vorgelegt. Diese sah eine langfristige Finanzierung des Tickets vor sowie eine Regelung zum Mitnehmen von Kindern. Friedrich Merz aber hatte deutlich gemacht, dass er „schwierige Verhandlungen“ über 2025 hinaus erwarte. Für das kommende Jahr sind Bundesmittel noch festgeschrieben. Der Bund trägt wie die Länder pro Jahr 1,5 Milliarden bei, um Einnahmeausfälle in der Verkehrsbranche durch das Deutschlandticket auszugleichen. Lange sagte: „Was nach 2025 passiert, muss die neue Bundesregierung gemeinsam in der neuen Koalition entscheiden.“

KOMMENTAR

Hagen Strauß über die Finanzierung des Deutschlandtickets



Fahrschein ins Ungewisse

Die Einigung von SPD, Grüne und Union beim Deutschlandticket ist keine überraschende. Denn die Vereinbarung über die weitere Finanzierung im Jahr 2025 hat längst auf dem Tisch gelegen – inklusive Preiserhöhung auf 58 Euro. Was gefehlt hat, war die rechtliche Umsetzung. Die wird nun vollzogen. Alles andere wäre im Wahlkampf nicht zu erklären gewesen. Mit der Entscheidung ist aber keine Planungssicherheit verbunden. Das Deutschlandticket bleibt ein Fahrschein ins Ungewisse. Weil völlig unklar ist, wie die Finanzierung ab 2026 aussehen wird. Da steht zum einen der Bund in der Pflicht, weil er das erfolgreiche Ticket erfunden hat, oder besser: die gescheiterte Ampel war's.

Wenn man freilich bedenkt, dass die Union die Fortsetzung im kommenden Jahr bereits infrage gestellt hatte, weiß man, wie kritisch eine von ihr geführte Bundesregie-

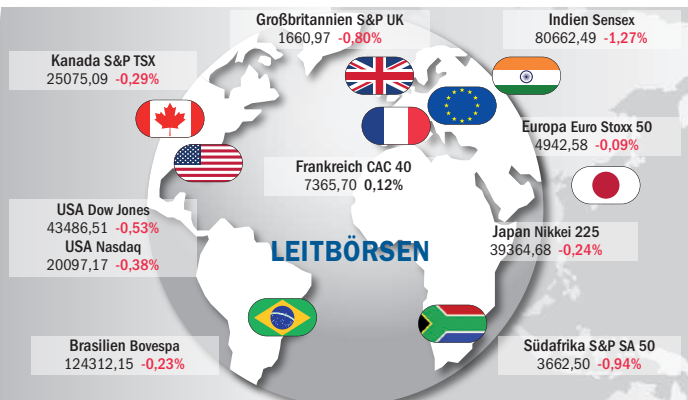
rung auf das Ticket blicken wird. Vor allem nach dem im Wahlprogramm angekündigten Kassensturz. Und die Parteien, die sich jetzt vehement für die Fortführung aussprechen, lassen ebenso eher unklar, woher die Milliarden kommen soll. Auch die Länder werden alsbald gefordert sein, sich zu positionieren. Ihre Kassenlagen sind ähnlich miserabel wie die des Bundes. Das Beispiel Berlin zeigt, was kommen könnte: ein harter Sparkurs auch beim Deutschlandticket. Auch wenn die Hauptstadt mit 29 Euro einen Sonderweg gegangen ist.

Ein weiteres Drehen an der Preisschraube macht wenig Sinn, weil der Fahrschein dann massiv an Attraktivität einbüßen würde. Kurzum: Die Tage des Deutschlandtickets sind gezählt. Offen gesagt werden wird das aber erst nach dem 23. Februar.

Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

BÖRSE

DAX 20246,37 – 0,33 % ▼					
	Dividende	Schluss 17.12.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich Hoch
Adidas NA °	0,70	242,20	– 0,33	160,20	245,40
Airbus °	2,80	158,56	+ 0,43	124,74	172,82
Allianz vNA °	13,80	299,10	– 0,10	238,30	304,70
BASF NA °	3,40	43,63	– 0,34	40,18	54,93
Bayer NA °	0,11	19,33	– 0,86	18,41	36,09
Beiersdorf	1,00	124,65	+ 0,44	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	78,36	+ 0,95	65,26	115,35
Brenntag NA	2,10	58,16	– 3,80	54,88	87,12
Commerzbank	0,35	15,38	– 0,26	10,15	16,97
Continental	2,20	65,20	– 0,15	51,02	78,40
Covestro	0,00	56,54	– 1,15	44,57	58,50
Daimler Truck	1,90	37,27	+ 2,39	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	16,79	– 2,09	11,52	17,31
Dt. Börse NA °	3,80	225,30	+ 0,40	175,90	225,80
Dt. Post NA °	1,85	34,09	– 2,63	33,82	45,67
Dt. Telekom °	0,77	29,80	– 0,67	20,73	30,78
E.ON NA °	0,53	11,32	– 3,21	11,16	13,82
Fresenius	0,00	34,05	– 2,24	24,32	36,24
Hann. Rück NA	7,20	251,00	– 1,06	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	123,20	– 0,28	78,58	127,10
Henkel Vz.	1,85	84,70	– 0,75	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	32,99	+ 0,41	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	54,05	– 0,55	50,75	77,45
Merck	2,20	140,05	– 0,46	137,50	177,00
MTU Aero	2,00	324,40	– 0,64	190,20	332,60
Münch. R. vNA °	15,00	514,20	– 1,23	374,10	526,00
Porsche AG Vz.	2,31	59,48	+ 0,41	55,58	96,56
Porsche Vz.	2,56	35,69	+ 1,33	33,40	52,32
Qiagen	1,22	43,22	– 0,86	36,59	44,13
Rheinmetall	5,70	612,80	– 1,76	282,00	663,80
RWE St.	1,00	28,33	– 0,87	28,15	41,63
SAP °	2,20	239,05	– 0,66	134,42	243,40
Sartorius Vz.	0,74	217,30	– 2,90	199,50	383,70
Siem.Energy	0,00	51,10	± 0,00	11,02	53,30
Siem.Health.	0,95	53,30	– 0,89	47,31	58,14
Siemens NA °	4,70	192,92	+ 1,37	150,68	196,70
Symrise	1,10	104,80	+ 1,06	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	29,83	+ 0,24	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	86,66	+ 0,49	78,86	128,60
Zalando	0,00	33,93	– 0,99	15,95	35,87



Der Kommentar zur Börse: Konsolidierungstag

Am Mittwoch tendierten die Aktienmärkte leicht schwächer. Hintergrund waren Gewinnmitnahmen und fehlende Anschlusskäufe im Vorweg der US-Notenbankentscheidung. Für eine eingetübte Stimmung sorgten in Deutschland die veröffentlichten Daten zum Ifo Geschäftsklimaindex, der auf den niedrigsten Stand seit der Corona-Rezession im Mai 2020 fiel. Dagegen sorgten die leicht gestiegenen ZEW-Konjunkturaussichten für etwas Aufmunterung. Der DAX blieb aber trotz der leichten Schwäche in Schlagdistanz zum Allzeithoch aus der letzten Woche. DAX-Verlierer waren Rheinmetall und E.ON.



Oliver Helming (OLB)
Analyst Anlagestrategie und Kapitalmarkt

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 20253,69 – 0,30 % ▼

	0,00	4,86	– 0,65
Dt. PfandbB	0,00	4,86	– 0,65
Dt. Wohnen	0,04	23,25	– 1,48
Dürr	0,70	22,10	0,73
Encavis	0,00	17,34	– 0,12
Evotec	0,00	8,90	2,48
Fielmann Gr.	1,00	41,90	0,96
Grenke NA	0,47	15,60	– 1,27
Hapag-Lloyd	9,25	152,70	– 1,61
Kontron	0,50	17,98	– 1,43
Medigene NA	0,00	1,11	1,09
Metro St.	0,55	4,01	– 0,74
Norma Group	0,45	15,70	1,29
Pfeiffer Vac.	7,32	153,00	0
Pro.Sat.1	0,05	5,30	– 0,75
Salzgitter	0,45	15,79	– 2,41
Schaeffler Inh.	0,44	4,33	– 1,53
Sixt St.	3,90	75,00	– 0,27
SMA Solar	0,50	13,82	2,14
Stratec	0,55	31,85	0,63
Utd. Internet NA	0,50	15,71	– 0,63
Verbio	0,20	10,80	– 0,55
VW St.	9,00	88,35	– 0,45

	17.12.24	± % VT
AB Inbev (BE) °	49,78	– 1,62
ABB NA (CH)	51,88	– 0,19
Alphabet A (US)	187,06	0,09
Amazon.com (US)	220,60	– 0,25
Apple Inc. (US)	240,80	1,01
AT&T (US)	21,80	0,37

	4,50	– 3,64
Bco Santander (ES) °	4,50	– 3,64
BNP (FR) °	58,51	– 0,32
Boeing (US)	165,26	– 0,66
BP PLC (GB)	4,60	– 0,55
Cisco (US)	56,22	1,63
Citigroup (US)	67,92	0,22
Coca-Cola (US)	60,37	1,51
Eni (IT) °	12,78	– 2,8
Ericsson B (SE)	7,81	– 0,33
Exxon Mobil (US)	101,98	– 1,24
GE Aerospace (US)	156,00	– 0,95
General Motors (US)	49,55	– 0,07
Generali (IT)	27,45	– 2,56
GSK PLC (GB)	16,37	2,6
IBM (US)	218,25	0,14
ING Groep (NL) °	14,75	– 0,08
Int. C. Airl. (ES)	3,59	0,39
Intel (US)	19,54	– 1,53
Kühne+Nagel (CH)	202,60	– 1,65
McDonald's (US)	284,70	0,11
Meta Platf. (US)	596,30	– 0,6
Microsoft (US)	431,60	0,55
Nestlé NA (CH)	75,22	1,02
Novartis (CH)	88,72	0,82
Nvidia (US)	123,98	– 1,18
Philips (NL)	24,41	– 0,12
Proct.&Gamb. (US)	162,44	– 0,34
Renault (FR)	44,27	– 0,83
Soc. Gén. (FR)	26,82	– 0,83
Sony (JP)	20,82	1,91
Stellantis (NL) °	12,79	1,28

Telefónica (ES)	4,04	– 5,5
Tesla (US)	440,35	0,49
TotalEnerg. (FR) °	51,55	– 0,25
UBS Group N (CH)	28,17	– 0,67
UniCredit (IT) °	38,19	– 1,81
Unilever plc. (GB)	56,36	– 0,32
Vodafone (GB)	0,82	0,76
Volvo B (SE)	23,84	– 1,08
Walmart (US)	90,24	– 0,11
Zurich Ins. Gr. (CH)	551,20	– 0,29

RENTENWERTE

	17.12.24	16.12.24
5,5 Bund v. 00/31	119,22	119,25
4,75 Bund v. 03/34	121,66	121,63
4,0 Bund v. 05/37	116,94	116,90
2,5 Bund v. 12/44	100,41	100,35
0,5 Bund v. 15/25	99,74	99,72
1,0 Bund v. 15/25	99,13	99,12
0,5 Bund v. 16/26	98,19	98,19
0,0 Bund v. 16/26	96,80	96,80
0,25 Bund v. 17/27	96,48	96,48
0,0 Bund v. 19/29	91,35	91,36
0,0 BO S.181 20/25	99,22	99,20
0,0 BO S.182 20/25	98,26	98,24
0,0 BO S.183 21/26	97,42	97,41
0,0 BO S.184 21/26	96,51	96,52
4,5 Belgien 11/26	102,62	102,63
2,25 Luxemburg 13/28	99,41	99,48
0,01 Niedersachsen 21/26	97,12	97,13
4,375 Türkei 21/27	101,88	101,89

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 18.12.24	3,15%
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 18.12.24	3,40%
Einlagefazilität ab 18.12.24	3,00%
Priv. Dispokredit (Ø)	11,6757%
Hypoziens, eff. (5 Jahre, Ø)	3,326%
Hypoziens, eff. (10 Jahre, Ø)	3,189%
Festgeld, (5tsd. €, 1 Jahr, Ø)	2,0788%
Ratenkredit (10tsd. €, 5 J., Ø)	7,2113%

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	17.12.24	16.12.24
Krügerrand (1 oz)	2566,00	2577,00
Britannia (1 oz)	2592,00	2603,00
Am. Eagle (1 oz)	2592,00	2603,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1368,90	1374,50
Gold (1 kg)	82349,00	82692,00
Silber (1 kg)	1227,60	1229,39

NE-METALLE

Auro je 100 kg	17.12.24	16.12.24
ACI Kupfermot. (cunova)	267,00	272,00
ACI Kupfermotier.	992,30	1001,00
Messing MS 58	792,00	810,00
Zinn 99,9%	2821,00	2826,00

WÄHRUNGEN

Land/17.12. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EBZ Referenzk.
Australien	1,6435/1,6635	1,6547
Dänemark	7,4386/7,4786	7,4590
England	0,8243/0,8283	0,8265
Japan	161,24/161,72	161,6300
Kanada	1,4919/1,5039	1,4995
Norwegen	11,7363/11,7843	11,7635
Schweden	11,4433/11,4913	11,4720
Schweiz	0,9390/0,9430	0,9413
Ungarn	407,08/412,28	409,4500
USA	1,0462/1,0522	1,0497

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzte gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStoxx50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FMH-Finanzberatung. * Preise vom Vortag oder letzter verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 17.12./18.11 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

MDAX	25939,89	– 0,94 % ▼	
Dividende € 17.12.24 ± % VT			
Aixtron	0,40	14,83	–0,13
Aroundtown (LU)	0,07	2,98	–0,13
Aurubis	1,40	78,55	–1,32
Bechtle	0,70	31,06	0,65
Befesa (LU)	0,73	21,28	–0,84
Bilfinger	1,80	46,75	0,75
Carl Zeiss Med.	1,10	47,76	–2,45
CTS Eventim	1,43	81,80	–0,3
Deliv. Hero	0,00	29,20	–1,48
Evonik	1,17	16,88	–1
Fraport	0,00	52,55	–2,05
freenet NA	1,77	27,80	–1,97
Fres. M.C.St.	1,19	45,10	–1,1
Fuchs Vz.	1,11	41,22	–1,95
GEA Group	1,00	48,70	0,79
Gerresheimer	1,25	78,20	–0,45
Hella	0,71	86,10	–2,16
HelloFresh	0,00	12,27	–0,65
Hensoldt	0,40	33,62	–2,55
Hochtief	4,40	125,90	–0,32
Hugo Boss NA	1,35	40,46	–2,32
Hypoport	0,00	170,50	2,1
Jenoptik	0,35	22,38	3,9
Jungheinrich	0,75	25,60	0,08
K+S NA	0,70	11,07	–2,34
Kion Group	0,70	32,32	–0,92
Knorr-Bremse	1,64	70,05	0,14
Krones	2,20	120,40	–0,33
Lanxess	0,10	23,96	–1,03
LEG Immob.	2,45	81,00	–0,71
Lufthansa vNA	0,30	6,44	–3,31
Nemetschek	0,48	91,90	–1,02
Nordex	0,00	11,06	–3,15
Puma	0,82	45,00	–0,31
Rational	13,50	844,50	–0,06
Redcare Ph. (NL)	0,00	144,80	–2,43
RTL Group (LU)	2,75	26,80	0,56
Schott Pharma	0,15	23,90	0,93
Scout24	1,20	86,20	–1,77
Siltronic NA	1,20	49,70	–1,29
Stabilus S.A	1,75	29,30	–2,33
Ströer	1,85	48,26	0,67
TAG Imm.	0,00	14,35	–0,9
Talanx	2,35	82,65	–0,42
TeamViewer SE	0,00	10,14	–0,29
thyssenkrupp	0,15	4,10	–0,07
Traton	1,50	28,70	0,0
TUI	0,00	8,39	–1,71
Utd. Internet NA	0,50	15,47	–2,4
Wacker Chemie	3,00	69,32	–2,04

TEC-DAX		3489,24	– 0,69 % ▼	
REGIONALE AKTIEN				
artec techn.	0,00	1,78	0	
Berentzen	0,09	3,74	–4,1	
Brem. Lagerh.	0,45	9,50	–3,06	
CeWe Stift.	2,60	103,00	1,18	
Energiekontor	1,20	47,25	–2,07	
EnviTec Biogas	3,00	29,90	–2,92	
Frosta	2,00	60,00	–2,44	
H+R	0,10	3,31	0	
MeVis Medical	0,95	24,20	0,83	
OHB	0,60	47,90	4,59	
PNE	0,08	10,92	–0,73	
Redd. Ekkenga	33,00	5,200,00	0	
Trade & Value	0,00	1,27	0	
WEITERE AKTIEN				
1&1	0,05	11,70	–0,34	
Bor. Dortmund	0,06	3,20	–1,08	
Branicks Grp.	0,00	2,30	–1,92	
Ceconomy St.	0,00	3,03	1,61	
Dt. EuroShop	2,60	19,00	–0,94	

NAMEN



DPA-ARCHIVBILD: ARNOLD

Gelder für Bahn

Bundesverkehrsminister **VOLKER WISSING** sieht kurz- und mittelfristig keine Vorteile durch eine mögliche Zerschlagung der Deutschen Bahn. „Die Zerschlagung der Bahn hat null Effekt auf die Pünktlichkeit der Züge“, sagte er. „Wir haben kein gesellschaftsrechtliches Problem bei der Bahn, uns brennen die Trafos durch.“ Er forderte außerdem den Haushaltsausschuss auf, bisher gesperrte Gelder für die Bahn freizugeben. Die Union fordert in ihrem Wahlprogramm, die bundeseigene Bahn neu aufzustellen. „Für mehr Wettbewerb müssen Infrastruktur- und Transportbereich stärker als bisher voneinander getrennt werden“, heißt es. Seit Langem gibt es eine Debatte über eine Zerschlagung des Bahn-Konzerns. Ein Argument ist, mehr Wettbewerb zu ermöglichen. Wissing sagte, die Debatte sei von theoretischer Bedeutung.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner		
Jenoptik	22,38	+3,90
Elmos Semic.	69,50	+3,27
Süss M. Tec	50,10	+2,87
Daimler Truck	37,27	+2,39
SMA Solar	13,80	+2,15
Hypoport	170,50	+2,10
Siemens NA	192,92	+1,37
Porsche Vz.	35,69	+1,33
Symrise	104,80	+1,06
BMW St.	78,36	+0,95

Verlierer		
Brenntag NA	58,16	-3,80
1&1	11,64	-3,64
Lufthansa vNA	6,44	-3,31
E.ON NA	11,32	-3,21
Eckert&Ziegler	44,52	-3,18
Nordex	11,06	-3,15
Sartorius Vz.	217,30	-2,90
Dt. Post NA	34,09	-2,63
Hensoldt	33,62	-2,55
Carl Zeiss Med.	47,76	-2,45

Infrafront Stand: 17.12.

EURO STOXX 50

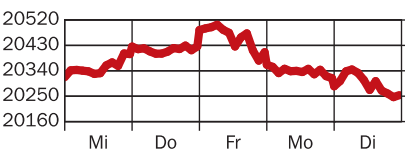


4942,32

VORTAG: 4947,03

DAX (in Punkten)

20253,69 - 0,30 %



ZINSEN (Umlaufrend.)



2,18 %

VORTAG: 2,19 %

GOLD (Feinunze)

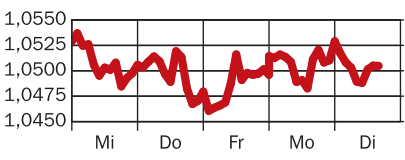


2639,88 \$

VORTAG: 2653,93 \$

EURO (in Dollar)

1,0504 - 0,05 %



ÖLPREIS (Terminbörse)



72,79 \$

VORTAG: 73,91 \$

Milliarden-Dividende trotz Sparkurs

VOLKSWAGEN Krise bei Autobauer löst Diskussion um Ausschüttung aus – Fragen und Antworten

VON JÖRG SCHÜRMEYER

WOLFSBURG/IM NORDWESTEN – Ausschüttungen an Aktionäre in Milliardenhöhe hier, Androhung von Werksschließungen und Entlassungen dort: Die Diskussion um den Sparkurs bei Volkswagen hat in den vergangenen Wochen auch die Dividende in den Fokus rücken lassen, die der Autobauer noch im Juni an seine Anteilseigner gezahlt hat.

So forderte etwa kürzlich Sebastian Lechner, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, in einem Gespräch mit der „Braunschweiger Zeitung“, dass die VW-Aktionäre auf Dividendenausschüttungen verzichten sollten. Noch einen Schritt weiter war im Herbst Janine Wissler, ehemalige Vorsitzende der Linken, gegangen. Sie hatte in der „Rheinischen Post“ VW-Großaktionäre sogar dazu aufgefordert, ihre Milliarden-Dividende zurückzuzahlen: „Es kann nicht sein, dass die Zeche für jahrelanges Missmanagement die Beschäftigten und am Ende der Steuerzahler zahlen, während sich die Aktionäre weiter bereichern.“

Doch stimmt das überhaupt, dass die Dividende bei Volkswagen besonders üppig ausfällt? Und wenn ja, wer profitiert davon am meisten? Fragen und Antworten:

Wie viel Dividende hat Volkswagen zuletzt ausgeschüttet

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Volkswagen AG eine Dividende von 9,00 Euro je Stammaktie und 9,06 Euro je Vorzugsaktie gezahlt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung um 0,30 Euro je Aktie entspricht. Insgesamt schüttete der Konzern am 4. Juni 2024 für das Geschäftsjahr 2023 rund 4,5 Milliarden Euro an seine Aktionäre aus.



Über Volkswagen haben sich in den vergangenen Monaten viele Unwetterwolken zusammengezogen.

BILD: IMAGO

Im Jahr zuvor waren es rund 4,4 Milliarden Euro. Zwischen 2021 und 2023 flossen sogar insgesamt rund 22,2 Milliarden Euro an die VW-Aktionäre, wobei es in diesem Zeitraum auch eine Sonderdividende von mehr 9,5 Milliarden Euro aufgrund des Börsengangs der Porsche AG gab.

Woran orientiert sich VW bei seiner Dividendenpolitik

Die Volkswagen AG strebt nach eigenen Angaben eine „kontinuierliche Dividendenentwicklung an, die die Aktionäre angemessen am Geschäftserfolg beteiligt“. Die Höhe der Dividende ist dabei zum einen von der Ausschüttungsquote und zum anderen vom Konzernergebnis nach Steuern abhängig. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Konzern nach Abzug der Steuern einen Gewinn von 17,9 Milliarden Euro (2022: 15,8 Mrd.). Zugleich strebt die Volkswagen AG im Rahmen ihrer Dividendenpolitik nach eigenen Angaben eine Ausschüttungsquote von „mindestens 30 Prozent“ an. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug

die Quote 28,3 Prozent (2022: 29,4 Prozent). Dass die Dividendenausschüttung bei VW zuletzt so hoch ausfiel, ist also vor allem auch auf die Gewinne auf Rekordniveau zurückzuführen.

Hat Volkswagen in diesem Jahr eine hohe Dividende gezahlt

Schaut man auf die absolute Höhe der ausgeschütteten Dividende, dann ja. Nimmt man dagegen die Ausschüttungsquote als Maßstab, dann nein. Unter den 40 Dax-Konzernen belegt Volkswagen in diesem Jahr mit den ausgeschütteten 4,5 Milliarden Euro den dritten Rang hinter dem Autobauer Mercedes-Benz (5,5 Mrd.) und dem Versicherungskonzern Allianz (5,4 Mrd.). Bei der Ausschüttungsquote – also vereinfacht ausgedrückt dem Anteil der Dividendenzahlungen am gesamten Gewinn – liegt VW mit 28,3 Prozent allerdings sogar eher am unteren Ende. Als üblicher Standard am Aktienmarkt gelten hier 30 bis 50 Prozent. Unter den 40 Dax-Konzernen lag die Quote nach einer Analyse des Prüfungs- und Bera-

tungsunternehmens EY zuletzt im Schnitt bei 44,5 Prozent.

Wie bewerten Experten die Ausschüttung

Die meisten Börsen- und Finanzexperten halten die in diesem Jahr ausgeschüttete Dividende für gerechtfertigt – allerdings mit Einschränkungen. Da VW einen hohen Milliardengewinn gemacht habe, sei es „neutral betrachtet“ sogar nur eine „durchschnittliche Dividende“, sagte etwa der Auto- und Finanzexperte Jürgen Pieper kürzlich im „ZDF“. Auch Marc Liebscher von der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) hält die Ausschüttung für 2023 grundsätzlich für gerechtfertigt, da VW „gut verdient“ habe. Für ihn ist allerdings nicht nachvollziehbar, „warum man im Frühjahr 24 nicht gesehen hat, wo man im Herbst 24 steht“. Aus Sicht von Frank Schwöpe, Lehrbeauftragter für Automobilwirtschaft an der Fachhochschule des Mittelstands in Hannover, wäre es zumindest angemessen, die Dividendenpolitik von Volkswagen zu hinterfragen. „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“, sagte er kürzlich im Interview mit unserer Zeitung. Sprich: Die Krisenanzeichen bei VW hätten sich schon über einen längeren Zeitraum verdichtet und seien nicht über Nacht vom Himmel gefallen – und das dürfte auch dem Vorstand bewusst gewesen sein.

Wer erhält die Dividende

Drei Großaktionäre dominieren den Volkswagen-Konzern. Erstens die Porsche Automobil Holding (getragen von den Familien Porsche und Piëch) mit einem Stimmrechtsanteil von 53,3 Prozent (Stand: 31. Dezember 2023).

Zweitens das Land Niedersachsen mit einem Stimmrechtsanteil von 20 Prozent und drittens die Qatar Holding LLC, also der katarische Staatsfonds, mit 17 Prozent. Die übrigen knapp zehn Prozent der Stimmrechtsanteile befinden sich in Streubesitz, also etwa in den Händen von Kleinaktionären. Blickt man dagegen auf das gezeichnete Kapital, so gibt es Unterschiede. Hier fällt der Streubesitz mit rund 46 Prozent deutlich höher aus. Die Porsche Holding kommt hier nur auf einen Anteil von 31,9 Prozent, das Land Niedersachsen auf 11,8 Prozent und die Qatar Holding auf zehn Prozent. Grund: VW hat sowohl sogenannte Vorzugs- als auch Stammaktien, die an der Börse gehandelt werden. Nur die Stammaktien schließen auch ein Stimmrecht auf der Hauptversammlung mit ein. Dafür gibt es bei Vorzugsaktien in der Regel eine etwas höhere Dividende.

Was würde ein Aussetzen der Dividende bedeuten

Rein materiell würde ein Aussetzen der Dividende erst einmal „nur“ die Aktionäre von Volkswagen treffen. Dividenden gelten aber immer auch als Indiz für die Stärke eines Unternehmens und sind ein Signal für die Börse, für Investoren und für Banken. Vor allem geht es um Vertrauen. Der Anteilseigner ist Eigentümer des Unternehmens und nimmt das unternehmerische Risiko, was durch die Dividende bezahlt wird. Finanzexperten weisen darauf hin, dass sich Investoren ohnehin schon bei dringend benötigten Investitionen hierzulande zurückhalten würden. Wenn man „jetzt hier noch eine Dividendendiskussion lostritt“, würden viele Investoren sagen: „Deutschland ist für mich gestorben“, warnt Pieper.

JETZT REINHÖREN – ÜBERALL WO ES PODCASTS GIBT!

KOHLTASTISCH

DER GRÜNKOHL PODCAST

BERÜHMT DURCH GRÜNKOHL?

MIT "DOKTOR GRÜNKOHL" CHRISTOPH HAHN

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: CHARISIUS

Trotz schwerer Krankheit möchte Schauspieler **Heinz Hoenig** weiter Filme drehen. „Ich bin gespannt auf mein nächstes Filmangebot. Denn ich bin noch längst nicht am Ende“, sagte der 73-jährige der Zeitschrift „Bunte“. Er habe immer das Gefühl, es fange gerade erst an. „Das ist mein Beruf und den will ich machen, bis ich 130 Jahre alt bin!“ Der Schauspieler war im Frühjahr nach Angaben seiner Frau wegen akuter Herzprobleme in ein Krankenhaus gebracht worden und lag im künstlichen Koma. Anschließend war er an der Speiseröhre operiert worden. Da er nicht über eine Krankenversicherung verfügt, startete das Management eine Spendenkampagne.



DPA-ARCHIVBILD: SHOTWELL

Der britische Schauspieler und ehemalige James Bond-Darsteller **Daniel Craig** („Casino Royale“, „Skyfall“) hat nicht den Wunsch, sein Image als 007 hinter sich zu lassen. Dass britische Medien ihm wegen seines veränderten Aussehens und neuer Filme nachsagen, er hätte sich nach seinem Abschied von der Rolle des Geheimagenten neu erfunden, sei falsch. „Ich wüsste gar nicht, wie das ginge“, sagte Craig der Nachrichtenagentur dpa in London. „Ich improvisiere einfach, mache alles Schritt für Schritt, und mein Leben ist eine Art Entdeckungsreise.“



IMAGO-BILD: KERN

Der britische Hollywoodschauspieler **Hugh Grant** ist ab kommender Woche im Horrorfilm „Heretic“ zu sehen – hat selbst aber Angst vor Gruselfilmen. „Ich habe zu viel Angst davor, mir Horrorfilme anzusehen“, sagte der 64-jährige. Seine Furcht sei sehr spezifisch. Er habe große Angst vor dem Teufel und teuflischer Bessessenheit. „Ich komme nicht klar mit Filmen, die sich darum drehen. Aufschlitzen und solche Sachen machen mir nichts aus.“ In „Heretic“ (auf Deutsch: Ketzler) spielt Grant die Rolle des Mr. Reed: ein charmant wirkender Herr mit großväterlicher Ausstrahlung, der sich jedoch als Psychopath entpuppt.



Maurice ist neu bei Hagenbeck

Elefantenbulle „Maurice“ erkundet seinen Auslauf im Hamburger Tierpark Hagenbeck. Der 23-Jährige ist der jüngste Neuzugang im Elefantengehege. Er hat zwei mächtige Stoßzähne und eine Schulterhöhe von rund zweieinhalb Metern. Die Hoffnung ist, dass das 4,5 Tonnen schwere Tier für Nachwuchs sorgt. In anderen Zoos habe das bereits dreimal geklappt. Erstmals seit mehr als sieben Jahren lebt wieder ein Elefantenbulle im einzigen privaten Großzoo Deutschlands. Maurice ist in einem französischen Zoo geboren worden, lebte schon in Spanien, zuletzt in den Niederlanden.

DPA-BILD: PERREY

Prozess um Tod nach Abifeier

KRIMINALITÄT Drei Männer vor Gericht – Anklage beschreibt verstörende Details

VON CARSTEN LINNHOF

BIELEFELD – „Mörder!“, ruft Dimitris Tsanis laut in den Gerichtssaal. Zuvor hatte der Vorsitzende Richter Carsten Clahörster den ersten Prozesstag nach rund 30 Minuten beendet. Der Vater des nach einer Abifeier in Bad Oeynhausen getöteten Philippo (20) kann am Dienstag seine Trauer als Nebenkläger nicht verbergen. Auch aus dem Zuschauerraum schallt dem 18-jährigen Syrer, einem von drei Angeklagten, lautstarke Wut hinterher, als er abgeführt wird.

Staatsanwalt Christoph Mackel hatte zunächst die Anklage verlesen. Der Vorwurf der Ermittler lautet auf Totschlag, nicht auf Mord.

Gezielt getreten

Dabei geht es um eine Tat im Juni 2024 im Kurpark von Bad Oeynhausen, bei der im Anschluss an eine Abiturfeier



DPA-BILD: KIRCHNER

Einer der Angeklagten mit seinem Anwalt zu Prozessbeginn.

Tsanis Sohn so schwer durch Schläge und Tritte verletzt wurde, dass er zwei Tage später im Krankenhaus mit schweren Hirnschäden starb. Mackel schildert im Detail, wie sich zuerst ein grundloser verbaler Streit zwischen zwei Gruppen junger Menschen entwickelte. Gekannt hatten sich die Angeklagten und die Opfer zuvor nicht.

Dann kam es zu Schlägen gegen den Kopf und Oberkörper. Der 18-jährige Angeklagte

habe seinem Opfer gezielt gegen die Beine getreten. Als Philippo auf den Boden fiel, habe der Syrer gegen den Kopf getreten und den Tod in Kauf genommen, so die Überzeugung der Staatsanwaltschaft. Die mitangeklagten Deutschen hatten zum Teil ebenfalls geprügelt. Da der Angeklagte mit Wohnsitz in Bad Oeynhausen aus Syrien stammt, war nach der Tat eine bundesweite Debatte über Zuwanderung und Abschiebung von Straftätern entbrannt.

Zwei der drei Angeklagten ließen über ihre Anwälte aussprechen, dass sie sich an einem der nächsten Prozesstage zu den Vorwürfen äußern werden. Darunter ist auch der 18-jährige Haupttäter. Er werde am 7. Februar zur Person, seinem Werdegang und zur Anklage aussagen, so sein Verteidiger.

Der Syrer, dem die Anklage Totschlag, Körperverletzung und Diebstahl zum Nachteil

eines hilflosen Menschen vorwirft, war in Begleitung zweier 19-jähriger. Die beiden Deutschen stehen wegen gefährlicher Körperverletzung und Hehlerei vor Gericht. Sie kommen aus Bad Oeynhausen und Magdeburg.

Ein paar Gramm Drogen

Bei der ebenfalls angeklagten Hehlerei handelt es sich im Kern um Kleinigkeiten. Dennoch verwundern die vom Staatsanwalt geschilderten Details. Demnach haben die Männer dem Opfer eine Tasche mit Geld, ein paar Gramm Drogen und Parfüm weggenommen. Untereinander weitergereicht haben sie zwei Euro und ein Herrenparfüm – deshalb die Hehlerei. Während das Opfer bereits bewusstlos am Boden lag, sprühte sich einer der Angeklagten mit dem Duft ein.

Der Prozess wird bereits Anfang Januar fortgesetzt.

Rettung aus der Höhle kommt voran

FORSCHERIN Verletzte Italienerin aus unerforschtem Teil geborgen

VON ROBERT MESSER

BERGAMO – Bei der großangelegten Rettungsaktion für eine verunglückte italienische Höhlenforscherin ist es den Einsatzkräften gelungen, die Frau aus dem bisher unerforschten Teil der Höhle zu bergen. Die Rettungskräfte konnten mit ihr in den bekannten Teil der Höhle Abisso Bueno Fonteno nahe der norditalienischen Stadt Bergamo vorstoßen, wie die Bergrettung am Dienstag mitteilte.

Doch auch der bereits erforschte Teil der Höhle weist enge Gänge auf, was die Fortbewegung erschwert. Als Nächstes muss nun zunächst

Aktuelle Entwicklungen
finden Sie im Internet auf:
@ www.NWZonline.de

der Hauptzweig erreicht werden. Die Rettungsmission gestaltet sich äußerst schwierig.

Die riesige Höhle am Nordufer des Iseo-Sees wurde erst 2006 entdeckt. Es handelt sich um ein enormes Labyrinth an Gängen, Wasserfällen und Seen mit einer Gesamtlänge von 50 Kilometern. Am Samstag war die 32-jährige dort zu Forschungszwecken unterwegs. Beim Abstieg in einen engen Tunnel verlor sie den Halt und rutschte in die Tiefe.

Enkeltrick: Netzwerk bei Großaktion zerschlagen

STUTTGART/BERLIN/DPA – Mit einer internationalen Großaktion gegen Enkeltrickbetrüger ist Ermittlern ein Schlag gegen die Szene gelungen. Bundesweit konnten dabei knapp 400 Enkeltricktaten verhindert werden – und ein Schaden von 4.854.500 Euro, wie die Staatsanwaltschaft Freiburg und das Landeskriminalamt Baden-Württemberg (LKA) am Dienstag mitteilten.

Bei der Enkeltrick-Masche versuchen Täter, vorwiegend ältere Menschen um ihr Geld zu bringen. Dem klassischen Vorgehen nach rufen sie Senioren an, geben sich als Verwandte aus und machen den Opfern weis, sich in einer Notlage zu befinden und finanzielle Hilfe zu benötigen.

Ermittler hätten unter anderem die Kommunikation der mutmaßlichen Betrüger teils abgehört, sagte ein LKA-Sprecher. Unter anderem wurden in Polen drei Callcenter zerschlagen. Zudem wurden 20 Verdächtige auf frischer Tat festgenommen.

Schumacher-Fall: Ein weiterer Anfangsverdacht

WUPPERTAL/DPA – Wegen der gescheiterten Erpressung der Familie von Ex-Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher ermittelt nun auch gegen eine Krankenschwester. Sie hatte den Rennfahrer zeitweise betreut. In ihrem Fall gehe man inzwischen dem Anfangsverdacht der Beteiligung an einer versuchten Erpressung nach, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft in Wuppertal.

Beim Prozessbeginn hatten sowohl der Hauptverdächtige als auch eine Mitarbeiterin der Schumacher-Familie die Krankenschwester erwähnt. Sie war am ersten Prozesstag als Zeugin geladen, aber nicht erschienen.

Anmeldungen in Barßeler Kitas

BARßEL/LR – Eltern, deren Kinder ab dem 1. August 2025 eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten in der Gemeinde Barßel besuchen sollen, werden gebeten, ihre Kinder bis zum 31. Januar 2025 in der entsprechenden Einrichtung anzumelden. Die Anmeldeformulare für die jeweilige Einrichtung gibt es auf der Internetseite der Gemeinde Barßel. Sie können aber auch in den Kinderkrippen und Kindergärten telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Die ausgefüllte Voranmeldung sollte unterschrieben an die Einrichtung zurückgeschickt, persönlich abgegeben oder in den Briefkasten der Einrichtung eingeworfen werden. Anhand der festgelegten Aufnahmekriterien wird über die Vergabe der Krippen- und Kindergartenplätze entschieden, nach der Auswertung erhalten die Eltern eine schriftliche Benachrichtigung.

Dies sind die Kontaktdaten der Einrichtungen:

Kindergarten und Krippe Heilige Familie, Barßel, Leitung Beate Dirkes, kiga.hlfamilie@stansgarbarssel.de oder Tel. 04499/454

Kindergarten und Krippe St. Anna, Barßel-Neuland, Liane Meyer, kg.anna@stansgarbarsel.de, Tel. 04499/8990

Kindergarten und Krippe Die Arche, Haus für Kinder und Familien, Elisabethfehn, Leiterin Regina Freer, kiga.diearche@stansgarbarsel.de, Tel. 04499/2992

Kindergarten und Krippe St. Marien, Harkebrügge, Leiterin Silvia Janßen, kiga.stmarien@stansgarbarsel.de, Tel. 04497/252

Kindergarten und Krippe Jona, Elisabethfehn, Leiterin Heike Pieper, kita-jona.elisabethfehn@kirche-oldenburg.de, Tel. 04499/7317

Kinderkrippe St. Ansgar, Barßel, Laura Schlangen, krippe.stansgar@stansgarbarsel.de, Tel. 04499/9399475

KURZ NOTIERT

Zwei Leichtverletzte

FRIESOYTHE – Am Montag, 16. Dezember, befuhr gegen 8.40 Uhr ein 17-jähriger Rollerfahrer aus Barßel die Altenoyther Straße in Fahrtrichtung Friesoythe. Im Verlauf kam dem Rollerfahrer ein 61-jähriger Pkw-Fahrer entgegen, der aus seiner Sicht nach links abbiegen wollte. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, wich der Barßeler auf den rechtsseitigen Seitenstreifen aus und kollidierte dort mit einigen Blumenkübeln. Er und sein 16-jähriger Mitfahrer (Barßel) auf dem Roller wurden dabei leicht verletzt. Am Roller entstand Sachschaden.

Bücherei geschlossen

BARßEL – Die katholische Bücherei Barßel macht Weihnachtserferien von Freitag, 20. Dezember, bis Montag, 6. Januar. Das teilte das Bücherei-Team jetzt mit.

Generalversammlung

BOLLINGEN – Die Schützenkameradschaft Friesenkönig Radbod Bollingen-Bibelte lädt am Sonntag, 29. Dezember, im Vereinsheim zur Generalversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr.

Bürgermeister-Wahlkampf beginnt

POLITIK CDU-Gemeindeverband startet Bewerbungsverfahren – Amtsinhaber Otto tritt wieder an

VON RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Die CDU im Saterland beginnt mit ihrer Suche nach einem Bürgermeister-Kandidaten für die nächste Kommunalwahl, die voraussichtlich im September 2026 stattfinden wird. „Mit dem heutigen 16. Dezember 2024 gibt die CDU Saterland den Startschuss für die Suche nach einem Bewerber für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Saterland (alle m/w/d)“, heißt es in einer Pressemitteilung des CDU-Gemeindeverbandes. Dabei setzen die Saterländer Christdemokraten eine Findungskommission ein.

Diese besteht aus insgesamt neun Personen, jeweils drei aus dem gesamten Gemeindeverband, dem Vorstand des Gemeindeverbandes und aus der CDU-Gruppe im Gemeinderat. Die Aufgaben der Findungskommission sind die Sichtung von Bewerbungen, das Führen von Kandidatengesprächen, der Vorschlag eines geeigneten Kandidaten und die Vorstellung der Ergebnisse in der Aufstellungsversammlung.

Anforderungen an Kandidaten

Gesucht werde „eine qualifizierte, verantwortungsbewusste, zielstrebige und entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit innovativen Ideen und einem guten Blick für die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung“. Sie solle zudem in der Lage sein, die weitere Entwicklung der Gemeinde zu fördern und die Verwaltung bürgernah, leistungsorientiert, wirtschaftlich und mit hoher sozialer Kompetenz zu führen. „Eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Gremien, der heimischen Wirtschaft und den vor Ort tätigen Vereinen und Gruppen wird vorausgesetzt“, heißt es weiter. Die Person kann Mitglied der CDU oder parteilos sein.

Einen Zeitplan haben die Saterländer Christdemokraten ebenfalls schon vorliegen:



Blick in das Bürgermeisterbüro im Dachgeschoss des Rathauses in Ramsloh: Bei der Kommunalwahl 2026 steht auch der Saterländer Verwaltungschef zur Wahl.

BILD: EVA DAHLMANN-AULIKE

BEWERBUNG EINREICHEN

Ihre „aussagekräftige Bewerbung“ können Interessierte, vorzugsweise digital, bis zum 30. April 2025 an den Vorsitzenden der Findungskommission richten:

CDU Gemeindeverband Saterland, Herrn Stefan Meyer, Bürgermeister-Knelangen-Straße 14C, 26683 Saterland, E-Mail: bewerbung@cdu-saterland.de. Bei

Fragen zur Bewerbung und zum Auswahlverfahren können sich Interessierte ebenfalls an den Vorsitzenden der Findungskommission per E-Mail wenden.

Nach dem jetzigen Start des Bewerbungsverfahrens läuft dieses bis Ende April 2025. Im Mai 2025 trifft sich die Findungskommission für die Sichtung der Bewerbungsunterlagen. Einen Monat später sollen Vorstellungsgespräche geführt werden. Ehe sich die Findungskommission im Juli 2025 für einen Kandidaten entscheidet und diesen der CDU-Fraktion im Gemeinderat und dem Vorstand vor-

stellt. Im September 2025 und somit circa ein Jahr vor der voraussichtlichen Kommunalwahl im September 2026, soll sich der Kandidat auf einer Aufstellungsversammlung zur Wahl stellen.

Otto kandidiert erneut

Derweil kündigt der derzeitige Bürgermeister Thomas Otto (parteilos) an, bei der Kommunalwahl 2026 für eine

weitere Amtszeit kandidieren zu wollen. Dafür erhält er auch wieder die Unterstützung von den Grünen. Das bestätigte Grünen-Kreisvorsitzender Marius Meyer im Gespräch mit unserer Redaktion. Im Sommer hatte Bürgermeister Otto eine erneute Kandidatur im Interview mit unserer Redaktion noch offen gelassen. Otto war für unsere Zeitung am Dienstag bis Redaktionsschluss nicht zu erreichen.

Wahl vor sechs Jahren

Bei der Bürgermeisterwahl 2018 hatte sich Otto als parteiloser Kandidat bereits mit Unterstützung der Grünen unter anderem gegen den CDU-Kandidaten Gerd Dumstorff durchgesetzt gehabt. Dumstorff hatte damals die Urwahl des CDU-Gemeindeverbandes gewonnen. Das Verhältnis zwischen der CDU-Mehrheitsgruppe im Gemeinderat und Bürgermeister Otto ist seit der Wahl vor mehr als sechs Jahren immer wieder durch Konflikte und Streitigkeiten geprägt. Zuletzt hatte der Bürgermeister einen Antrag auf Abwahl des CDU-Ratsvorsitzenden gestellt, womit er aber an der Ratsmehrheit von CDU/FDP gescheitert war.

Suzi Quatro rockt 2025 das Saterland Open-Air

MUSIK Sängerin aus den USA tritt mit Band im Juni in Ramsloh auf – Weitere Künstler folgen

VON RENKE HEMKEN-WULF

SATERLAND – Nach Otto und Die Friesenjungs steht nun der zweite Künstler für das Saterland Open-Air im kommenden Jahr fest: Suzi Quatro mit Band wird am Samstag, 21. Juni 2025, bei der zweiten Auflage des Freiluftkonzertes auf dem Sportplatz in Ramsloh auftreten. Das gaben die Veranstalter am Montagabend in den sozialen Netzwerken bekannt. „Wir freuen uns mit Suzi Quatro einen Rock-Weltstar ins Saterland holen zu können“, sagt das Organisations-Team um Veranstalter Kevin Vos.

Die 74-jährige Suzi Quatro ist eine us-amerikanische Musikerin und Schauspielerin



Die US-Musikerin Suzi Quatro kommt mit Band im Juni 2025 ins Saterland.

BILD: URS FLUEELER/KEYSTONE/DPA

mit italienisch-ungarischer Herkunft. In den 1970er Jahren

gehörte sie – gerade in Europa – zu den erfolgreichsten Rock-

musikerinnen. Ihr erster Nummer-Eins-Hit war „Can

the Can“. Zuletzt veröffentlichte sie im Jahr 2021 das Studioalbum „The Devil in Me“.

Damit füllt sich weiter das Line-up für die zweite Auflage des Saterland Open-Air. Nach der erfolgreichen Premiere in diesem Jahr hatten die Organisatoren vor gut drei Wochen bekanntgegeben, dass es eine Fortsetzung geben wird. Weitere Künstler wollen die Organisatoren in den kommenden Tagen und Wochen der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Ticketverkauf hat bereits begonnen. Karten gibt es online bei Ticketticker. Neu ist, dass es neben Steh- (55 Euro) nun auch Karten für Sitzplätze (65 Euro) geben wird. Karten für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson kosten 55 Euro.

Landrat verteidigt Architektenwettbewerb

FREIZEIT Johann Wimberg spricht im Landkreis-Podcast mit Friesoyther Schulleitern über neue Sporthalle

VON HEINER ELSÉN

FRIESOYTHE – Seit mehreren Jahren wird gestritten, kontrovers diskutiert und debattiert – obwohl sich in der Sache eigentlich alle einig sind. Die Stadt Friesoythe braucht im Kernort dringend eine neue Sporthalle. Diese wird auch kommen, denn die Stadt Friesoythe und der Landkreis Cloppenburg haben Ende vergangenen Jahres eine Verwaltungsvereinbarung beschlossen. Der Landkreis baut die Halle, die Stadt Friesoythe beteiligt sich mit einem Nutzungsentgelt an den Kosten für den Bau einer neuen Dreifachsporthalle. Bis die neue Halle stehen wird, kann es aber 2027/2028 sein.

Viele unterschiedliche Stimmen

Vielen Friesoythern ist das aber nicht schnell genug. Oft kritisiert wird dabei der vom Landkreis geplante Architektenwettbewerb für die Sporthalle, die jetzt auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Wreesmann hinter dem Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) gebaut werden soll. Unter anderem forderten sowohl die CDU als auch die SPD in Friesoythe die Aussetzung des Wettbewerbs, um den Hallenbau zu beschleunigen. In einer neuen Folge des Landkreis-Podcast „Wir ist hier“ verteidigt Landrat Johann Wimberg zusammen mit AMG-Schulleiter Peter Stelter

und BBS-Schulleiterin Marlies Bornhorst-Paul dieses Vorgehen aber vehement. „Man hört in der Stadtöffentlichkeit schon unterschiedliche Stimmen und man hört auch Dinge, die mir nicht gefallen“, sagt Peter Stelter im Podcast. Beispiele bringt er auch an: „Was soll das denn mit diesem Architektenwettbewerb, das ist doch nur gestalterischer Firlefanz, kostet doch nur Geld.“ Und genau wegen solcher Aussagen sei laut Stelter „der Podcast gut – manches braucht mehr als nur einen Satz in der Zeitung“.

Denn der Landkreis sieht als Schulträger des AMG die Errichtung der Sporthalle im Gesamtkonzept mit Sanierung und Erweiterung des Schulgeländes im Allgemeinen. „Wir haben eine Gestaltungsaufgabe am AMG. Da ist eine grundsätzliche Erweiterung, eine energetische Sanierung und eine Klassenraumerweiterung geplant. All das muss auf diesem Gelände passieren. Und wann man jetzt blind eine Halle mitten aufs Gelände setzt, kann man sich hier wortwörtlich die Zukunft verbauen“, so Stelter weiter. Geplant ist die Halle aber nicht „mitten auf dem Gelände“, sondern hinter den eigentlichen Schulgebäuden.

Laut Landrat Johann Wimberg geht es beim Architektenwettbewerb auch nicht nur um die optische Gestaltung der Sporthalle. „Es geht darum, wie etwas tatsächlich auf dem Grundstück platziert ist,



In Friesoythe wird dringend eine neue Sporthalle gebraucht (KI-Symbolbild).

BILD: HEINER ELSÉN VIA DALL-E 3

VIELE ARCHITEKTENWETTBEWERBE

Seit dem Jahr 2000 hat der Landkreis Cloppenburg schon mehr als zwölf Bauvorhaben mithilfe eines Architektenwettbewerbs entwickelt – darunter fallen zum Beispiel die Erweiterungen des Kreishauses im Jahr 2011 und der Sportschule Lastrup im Jahr 2019, die Erweiterung der Berufsbildenden Schulen Technik in Cloppenburg seit

dem Jahr 2021 und die erst kürzlich eingeweihte Erweiterung am Copernicus-Gymnasium in Lönningen.

Auch der Neubau der Elisabethschule ist im Rahmen eines Architektenwettbewerbs entwickelt worden. Dort wurde allerdings im August 2020 bekannt, dass der ursprüngliche Architekt nicht mehr für das Projekt

zuständig ist. Hauptsächlich ging es bei dieser Personalentscheidung laut Kreisverwaltung damals um „unterschiedliche Sichtweisen“ in diesem Bauprojekt.

Im November 2022 wurde der Landkreis Cloppenburg als Bauherr von der Architektenkammer Niedersachsen mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet.

wie das im Verhältnis zu den anderen Gebäuden städtebaulich passt. Da spielen auch Fra-

gen der Verkehrsanbindung eine Rolle“, sagt der Kreishaushaus-Chief im Gespräch mit Mo-

derator Lars Cohrs. Es seien alles Dinge, die man nicht mal eben so „ad hoc“ dort reali-

siert. „Dieser Wettbewerb kostet auch nicht mehr Zeit. Er liefert uns die Vorentwurfsplanungsphase schon mit, die man sonst bei einer normalen Architektenbeauftragung ja auch hätte. Der Vorteil und der Charme dieses Wettbewerbs ist es aber am Ende, dass wir aus einer Vielzahl von Entwürfen und Vorschlägen anonym auswählen können, welcher der beste Vorschlag ist“, so Wimberg in dem Podcast. Es gehe dabei nicht um architektonische Feinheiten oder „goldene Wasserhähne“, sondern praktisch in der Nutzung des Areals die bestmögliche Lösung zu finden.

Gute Erfahrungen gemacht

Auf die Frage von Cohrs, wie weit denn der Architektenwettbewerb fortgeschritten ist, verwies Landrat Johann Wimberg abermals auf die Prioritätenliste des Kreises. „Wir haben elf Schulen in Kreisträgerschaft, die alle Bedürfnisse anmelden. Dieses arbeiten wir in einer Reihenfolge ab, so wie es uns eingeht und wie die Notwendigkeit ist“, sagt Wimberg weiter.

Der Wettbewerb soll im kommenden Jahr gestartet werden. In Frühjahr oder Sommer 2026 rechnet Wimberg mit dem Ergebnis des Wettbewerbs. Der Landkreis hätte mit solchen Veranstaltungen „ausgesprochen gute Erfahrungen“ (siehe Infobox) gemacht.

Allgemeine Bekanntmachungen



5. Änderung der Verbandsordnung
Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.10.2024 die 5. Änderung der Verbandsordnung beschlossen. Die Neufassung wird im Internet unter www.oozv.de (Der Verband – Verbandsordnung) veröffentlicht.
Oldenburg, 18.12.2024
Verbandsgeschäftsführerin Dr. Jutta Freymuth

Wilhelmshavener Zeitung Feversches Wochenblatt

Anzeiger für Harlingerland Emdener Zeitung Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!



SO | 30.11.2025 | 20 Uhr
Kerstin Ott
Für immer für euch - Live mit Band
Große EWE Arena Oldenburg

nordwest-ticket.de
0441 – 99 88 77 66
Geschäftsstellen
NWZ, EZ, AfH, JW, WZ





Alles für den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

Reifen



4 Winterreifen 225/55R17
fast neu, Hankook für BMW4
1300 km gelaufen, Profil 7mm
Felgen (neu) RIAL 5JX17
Rechnung vorhanden
550€ ☎ 04414851244
@A501959

Dies und Das

kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz
zahle 100,- 3500,-Euro diskret,
seriös, unkompliziert, Tel.0152-
21422895 @A501769

Suche Kaffee- und Ess-Service
☎ 0163-2673090 @A501820

Wir kaufen von Antik bis Modern: Bilder, Stiche, Aquarelle, Öl, Lithografien, Wanduhren, Kaminuhren, Pendule, Taschenuhren, Armbanduhren, Zinn, Silber, Bestecke, Schmuck, Gold und Silber, Musikinstrumente, Bronzefiguren, Teppiche, Porzellan, Fotoapparate, Bleikristall, Bücher, Puppen, Militaria, Briefmarken, Münzen, Schallplatten, Asiatika, u.v.m. Balke
Tel.0176-77517339Wir
@A501682

Weihnachten 2024

Wir nehmen Ihre Anzeigen zu geänderten Zeiten gerne entgegen!

NWZ



Am 1. und 2. Weihnachtstag
erscheint die Nordwest-Zeitung nicht.

Freitag, 27.12.2024
Anzeigenschluss für alle rubrizierten Anzeigen: Montag, 23.12.2024, 14 Uhr
Anzeigenschluss für alle anderen Anzeigen: Montag, 23.12.2024, 11 Uhr

Samstag, 28.12.2024
Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Montag, 23.12.2024, 15 Uhr
Anzeigenschluss für Familienanzeigen: Freitag, 27.12.2024, 12 Uhr

Anzeigen ganz einfach online aufgeben unter: www.nordwest-kleinanzeigen.de/

Ihre Nordwest-Zeitung wünscht Ihnen schöne Weihnachten!

Was der Bauer nicht kennt, kann er nicht anbauen.



Deine Spende wirkt. Zum Beispiel auf den Philippinen.
Dort sichern wir trotz Klimawandel die Lebensgrundlagen für Kinder.
Mit klimangepassten Anbaumethoden. Und mit deiner Hilfe.
kindernothilfe.de/deinespendewirkt



„Kirchenasyl ist immer die letzte Möglichkeit“

MIGRATION Oldenburger Pastorin verteidigt Schutzmaßnahme – Deutlich mehr Fälle in Niedersachsen

VON THILO SCHRÖDER

IM NORDWESTEN – Der Fall eines Somaliers in Bremen, der aus einem Kirchenasyl heraus abgeschoben werden sollte, hat eine Debatte um diese Schutzmaßnahme entfacht. Während Bremens Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) zu viele Kirchenasyl-Fälle moniert, kritisieren Kirchenvertreter den Eingriff der Behörden. Im Nordwesten von Niedersachsen gibt es nach Kirchenangaben zwar wenige Fälle, doch auch hier merke man „den Druck im System“, wie die Oldenburger Pastorin Anja Kramer sagt: „Wenn mehr abgeschoben wird, gibt es auch mehr Not unter Flüchtlingen.“

Das Kirchenasyl als ein Korrektiv sehen

Um Kirchenasyl können Menschen bitten, denen die Abschiebung droht und bei denen „eine außergewöhnliche menschliche Härte oder sogar eine Bedrohung für Leib und Leben vorliegt“, sagt Kramer. Zum Beispiel habe ihre Gemeinde einer Syrerin samt Kindern Zuflucht gewährt, die von lettischen Behörden „gewalttätige Übergriffe“ erlebt hätten. Im Fall eines Syrsers, der über Ungarn nach Deutschland kam, habe man „von der Gefahr ausgehen müssen, dass Ungarn nach Syrien abschiebt“. An den EU-Außengrenzen sei es für Geflüchtete „lebensgefährlich“, es komme zu Zurückweisungen nach Russland und Belarus.

Auf Basis dieser Fälle, in denen Geflüchtete zuerst in einem anderen EU-Land registriert wurden, haben die Kirchen mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Die Oldenburger Pastorin Anja Kramer verteidigt den Schutz vor Abschiebung mit Blick auf Gefahren für Flüchtlinge in anderen Ländern.

BILD: THILO SCHRÖDER

(Bamf) eine Vereinbarung getroffen. Denn im Regelfall müssen Betroffene ins Erstaufnahmeland zurückkehren. Das Kirchenasyl verstehen Befürworter hier als Korrektiv. Kramer sagt: „Wir setzen uns nicht über das Gesetz hinweg, wir stellen einzelne Entscheidungen infrage und bitten um eine nochmalige Prüfung.“

Meist bleiben Abschiebe-

entscheidungen jedoch bestehen – in Oldenburg laut Kramer in 14 von 15 Fällen seit 2015. Während der Kirchenasyle, die bis zu sechs Monate dauern können, laufen allerdings in der Regel die Fristen zur Überstellung ins Erstaufnahmeland ab. Die Betroffenen können im Anschluss also doch in Deutschland einen Asylantrag stellen.

Anders als es die geringe

Fallzahl vermuten lässt, gehen in Oldenburg „wöchentlich Anfragen nach Kirchenasyl, zum Teil bundesweit“ ein, sagt Kramer. Die meisten Bitten werden also abgelehnt. Die Absprache in der Kirche sei, niedersachsenweit Fälle zur Prüfung in Betracht zu ziehen. Anders verfährt man offenbar in Bremen: Laut Mitteilung der Bremischen Evangelischen Kirche kamen in 37 von

HINTERGRUND ZUM KIRCHENASYL

Zuflucht an heiligen Orten zu gewähren, ist eine seit der Antike bekannte Praxis. Das heutige Kirchenasyl in Deutschland ist aber nicht Teil des Rechts, sondern wird laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge „als Ausdruck einer christlich-humanitären Tradition respektiert“. Es soll eine letzte Möglichkeit bei „unzumutbarer Härte im Einzelfall“ sein. Sprechen sich Kirchengemeinden für ein Asyl aus, müssen sie die Behörden darüber informieren und ein Dossier vorlegen, das

die besondere Härte begründet. Der Fall wird dann nochmals überprüft.

Die Ev.-luth. Kirche in Oldenburg gewährte laut Landeskirche Hannover zwischen 2020 und 2022 je ein- bis dreimal Schutz. 2023 gab es vier Kirchenasyle und im laufenden Jahr keines.

Die Ev.-ref. Kirche in Leer gewährte zwischen 2020 und 2022 je ein bis zwei, 2023 sechs und im laufenden Jahr 23 Kirchenasyle.

125 Kirchenasyl-Fällen im laufenden Jahr die Betroffenen „aus dem restlichen Bundesgebiet“ – meist aus Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen, heißt es auf Nachfrage.

Große Sorge nach Abschiebung aus Asyl

Im Verhältnis zur Bevölkerung gab es 2024 in Bremen die bundesweit meisten Kirchenasyl-Fälle: laut Statistischem Bundesamt rund 29 pro 100.000 Einwohner. In Niedersachsen war es dagegen circa ein Fall; die absolute Zahl hat sich laut Ev.-luth. Landeskirche Hannover jedoch seit 2020 mehr als verzehnfacht: von 16 auf 201 Kirchenasyl-Fälle. Und es könnten noch mehr sein: Wenn sie die Möglichkeit dazu hätte, würde sie mehr Menschen Schutz gewähren, sagt die Oldenburger Pastorin Kramer.

Gemessen an der Zahl der Asylersuchen – in Niedersachsen waren es 2024 laut Bamf bislang 22.206 – spielt

das Kirchenasyl aber eine untergeordnete Rolle. Die Entscheidung für ein Kirchenasyl sei „immer die letzte Möglichkeit“, sagt Kramer. Der Schutz sei für die Betroffenen „ein Gefängnis bei Freunden“, weil sie das Kirchengrundstück in diesem Zeitraum nicht verlassen dürfen. „Es ist eine Notlösung, die Flüchtlinge dennoch gerne in Anspruch nehmen, weil sie damit sicher vor einer Abschiebung sind.“

So dachte auch eine russische Familie, die im Frühjahr aus dem Kirchenasyl in Bienenbüttel (Landkreis Uelzen) nach Spanien abgeschoben wurde. Das niedersächsische Innenministerium beteuerte danach, dass es keine weiteren Abschiebungen geben werde. „Wir sehen diesen Fall besorgniserregend“, sagt Kramer, man verlasse sich aber auf die Zusicherung. Dass in Bremen ein ähnliches Szenario verhindert wurde, unterstütze sie: „Aus meiner Sicht ist das ein Fall von menschlicher Härte.“

„Wir können nur zugucken, wie es weiter bergab geht“

BILDUNG Kita-Leiterin aus Leer kritisiert Personalnotstand und Betreuungsqualität – Ganztags als Konkurrenz

VON KATJA LÜERS

Die Pisa-Ergebnisse sind schlecht, die Schulabbrecherquoten steigen. Diese bittere Realität ist zugleich ein Ergebnis der zunehmend schlechten Qualität in den Kitas. So zumindest formuliert es Melanie Krause als Vorsitzende des Fachkräfte-Kitaverbandes Niedersachsen/Bremen. Die Zusammenhänge belege auch der aktuelle Länderreport der Bertelsmann Stiftung. Die große Gütersloher Denkfabrik hat die frühkindlichen Bildungssysteme in allen Bundesländern untersucht.

Frau Krause, wie steht es um die frühkindlichen Bildungssysteme; sprich Krippe und Kindergarten?

Melanie Krause: Wir können nur noch zugucken, wie es weiter bergab geht. Wir können schon lange nicht mehr die Bildungsarbeit leisten, die wir leisten wollen. Die Leidtragenden sind die Kinder, die schließlich ein Recht auf Bildung, Erziehung und eine dem Entwicklungsstand an-

gemessene Betreuung haben. Und das ist weit mehr, als dass Kinder nach einem langen Kita-Tag satt, sauber und unverletzt abgeholt werden.

Ein konkretes Beispiel wäre hilfreich...

Krause: Wir müssen beispielsweise externe Musik- oder Sportangebote streichen, weil da auch immer eine pädagogische Mitarbeiterin dabei sein muss. Und bei dem chronischen Personalmangel und hohen Krankenstand müssen diese Kolleginnen in der Gruppe einspringen, sodass das externe Angebot ausfallen muss. Auch die Vorschularbeit ist oft betroffen.

Bekommen Sie dazu Rückmeldungen aus den Grundschulen?

Krause: Tatsächlich ja. Vor einigen Jahren war es noch so, dass Vorschulkinder ihren Namen schreiben können sollten, wenn sie eingeschult wurden. Inzwischen schrauben die Grundschulen ihre Ansprüche schon runter. Da

DIE „KITA-ATHLETIN“

Melanie Krause ist Vorsitzende des Kita-Fachkräfteverbandes Niedersachsen-Bremen. Die Erzieherin leitet die vierzügige Kindertagesstätte Niedersachserring im ostfriesischen Leer. Die 40-Jährige beschreibt sich in einem Fachartikel aus dem Jahr 2023 als professionelle „Kita-Athletin“: „Es ist ein Wettrennen, bei dem ich zwar keine Goldmedaille, aber dafür kostbare Arbeitszeit gewinnen kann.“



Melanie Krause

BILD: KRAUSE

ist man zufrieden, wenn die Kinder einigermaßen gut sprechen können.

In die Bildung der Kinder zu investieren, müsste in der Politik doch – auch mit Blick auf den Fachkräftemangel – Priorität haben? Wieso tut Niedersachsen sich so schwer?

Krause: Unserer Meinung nach liegt das an der Finanzierung. Das Land Niedersachsen gibt viele Empfehlun-

gen an die Kommunen und Träger, aber schafft keine Refinanzierung einzelner Punkte. Dadurch können die Kommunen es nicht umsetzen. Es fehlt ihnen an finanziellen Ressourcen. Dies ist in den Haushalten erkennbar und in vielen Kommunen finden Haushaltssperren statt.

Warum wird denn der Personalnotstand immer größer?

Krause: Das hat verschiedene

Gründe. Zum einen schrecken die großen Gruppen von bis zu 25 Kindern ab. Kleinere Gruppen wären deutlich attraktiver. Viele Kräfte fühlen sich zudem dauerhaft überlastet und suchen nach Alternativen. Außerdem gibt es kaum Aufstiegschancen. Mit der Kita-Leitung ist Schluss. Und vor allem tragen die neuen Ganztagschulen dazu bei, dass die Abwanderungsquote zunimmt.

Wieso denn das?

Krause: Viele pädagogische Mitarbeiter gehen davon aus, dass die Arbeitsbelastung im Ganztags weniger kräftezehrend ist.

Wie sieht es personell in Ihrer Einrichtung aus?

Krause: Aktuell ist eine der 17 Stellen unbesetzt. Damit stehen wir im Vergleich zu anderen Einrichtungen sehr gut da. Manche Einrichtungen können gar nicht erst eröffnen, weil sich niemand auf die Stellen bewirbt. Auch der Krankenstand spielt beim Personalnotstand eine ent-

scheidende Rolle. Das niedersächsische Kultusministerium geht davon aus, dass eine Erzieherin im Jahr rund 15 Tage ausfällt. Die Realität sieht anders aus: 30 bis 32 Feiertage sind normal. Daran lässt sich schon erkennen, dass der Personalschlüssel nicht aufgeht.

Wie lässt sich Abhilfe schaffen?

Krause: Wir setzen uns für die praxisintegrierte Ausbildung der Erzieher ein: Da verdienen die Auszubildenden von Beginn an. Zehn Bundesländer machen das bereits. Auch Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Niedersachsen hingegen sperrt sich weiterhin, weil angeblich die Abbrecherquote so hoch sei. Die Einstellungen von Haushaltskräften und Verwaltungskräften würde die Kita-Angestellten entlasten. Die hätten endlich wieder mehr Zeit, sich auf ihre eigentliche Arbeit zu konzentrieren: die Kinder dem Entwicklungsstand angemessen betreuen. → [@www.laendermonitor.de](https://www.laendermonitor.de)

Neue Führung bei Metropolregion und LBS

WIRTSCHAFTS-PERSONALIEN Wechsel auch bei Wirtschaftsunioren, Bundesbank Niedersachsen und Bremer Verbraucherzentrale

VON JÖRG SCHÜRMEYER

IM NORDWESTEN – Wirtschaft wird von Menschen gemacht. Wer steigt auf, wer wechselt, wer verlängert auf seinem Posten? Die aktuellen Personalien aus der Wirtschaft im Oldenburger Land, in Ostfriesland und umzu im Überblick.

NEUER VORSTAND UND NEUES PROJEKT BEI METROPOLREGION

Mit einem neuen Vorstand und einem Projekt zur Energiestrategie startet die Metropolregion Nordwest ins neue Jahr. Auf der Mitgliederversammlung des Vereins, dem elf Landkreise, fünf kreisfreie Städte, drei Industrie- und Handelskammer (IHK) und die beiden Bundesländer Niedersachsen und Bremen angehören, wurde jetzt Eduard Dubbers-Albrecht, geschäftsführender Gesellschafter der Ipsen Logistics Holding und Präses der Handelskammer Bremen, zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Neue 2. Vorsitzende ist Anna Kebschull, Landrätin des Landkreises Osnabrück. Zusammen mit dem Bremer Bau- und Verkehrsstaatsrat Ralph Baumheier, dem Schatzmeister des Vereins, bilden sie den vertretungsberechtigten Vorstand.

Aus dem Oldenburger Land gehören dem Vorstand der Metropolregion Oldenburgs Oberbürgermeister Jürgen Krogmann, Landrätin Karin Harms (Ammerland), Landrat Christian Pundt (Kreis Oldenburg), IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Slink sowie Sven Guericke, Vorsitzender des Agrar- und Ernährungsforums Nordwest (Vechta), und Stefan Schnier (Tönnes/Delmenhorst) an. Abschied von ihrem aktiven Wirken für die Metropolregion nahmen der bisherige 1. Vorsitzende Peter Hoffmeyer sowie Matthias Ditzten-Blanke und Monika Mehrkens.

Weiteres zentrales Thema auf der Mitgliederversamm-



Der neue Vorstand der Wirtschaftsunioren mit (v.l.) Thalea Schlosser, der neuen Vorsitzenden Anja Brüning, Matthias Kossen, Patrick Korte und André Willms verabschiedet Merle Sandersfeld-Kelm (3. v.r.), die aus dem Vorstand ausscheidet. BILD: IHK FÜR OSTFRIESLAND UND PAPENBURG

lung war der Start des Projekts „Pfeiler einer resilienten Energieregion Nordwest“, das vom Bundesbauministerium mit rund 450.000 Euro gefördert wird. In den kommenden zwei Jahren erstellt die Metropolregion dabei ein strategisches Regionalentwicklungskonzept, das sich den Herausforderungen, die mit der Transformation des Energiesystems verbunden sind, widmet.

LBS NORDWEST BAUT AUF FRANK DEMMER

Die Bausparkasse LBS Nordwest (Hannover/Münster) bekommt mit Wirkung zum 30. September 2025 einen neuen Vorstandsvorsitzenden: Frank Demmer. Der 51-Jährige folgt auf Jörg Münning (64), der seit 2014 den Vorstandsvorsitz innehat und im Herbst kommenden Jahres in den Ruhestand gehen wird. Demmer ist gelernter Bankkaufmann und Diplom-Wirtschaftsinformatiker und arbeitet seit 20 Jahren bei der LBS-Gruppe. Aktuell führt er im Vorstand der LBS die Geschäftsbereiche Personal, IT/Digitalisierung, Spargeschäft sowie die Handelsgeschäfte

und die Nachhaltige Transformation. Er wird die LBS Nordwest zusammen mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Maik Jekabsons und Jörg Koschate führen.

EMDERIN FÜHRT WIRTSCHAFTSJUNIoren

Die Wirtschaftsunioren der IHK für Ostfriesland und Papenburg haben auf ihrer Jahreshauptversammlung in Bunde Anja Brüning (SEE-Ingenieure GmbH/Emden) einstimmig zu ihrer neuen Vorsitzenden gewählt. Sie folgt damit auf Matthias Kossen (Gothar Versicherungen/Papenburg), der diese Funktion – wie bei den Wirtschaftsunioren üblich – nach einem Jahr wieder abgibt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder André Willms (Wemotion/Leer). Neu im Vorstand ist Thalea Schlosser (Feder&Bett Bettenfachgeschäft/Leer) als Schatzmeisterin. Komplettiert wird das Gremium durch Geschäftsführer Patrick Korte (IHK) sowie Kossen als sogenannter „Past President“. Er folgt auf Merle Sandersfeld-Kelm (Sandersfeld Gruppe/Leer), die

nach vier Jahren im Vorstand turnusgemäß verabschiedet wurde.

WECHSEL BEI BUNDESBANK IN NIEDERSACHSEN

Andreas Retzlaff wird ab 15. Januar Präsident der Bundesbank-Hauptverwaltung in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit Sitz in Hannover. Er folgt damit auf Corina Paetsch, die vor Kurzem als neue Zentralbereichsleiterin für das Baumanagement in die Bundesbank-Zentrale nach Frankfurt gewechselt ist. Der 61-jährige Retzlaff studierte BWL in Göttingen, ging danach zur Bundesbank und war neben Leitungsfunktionen in Frankfurt, vor allem in der Bankenaufsicht, auch in Lüneburg und Nienburg tätig. Die Hauptverwaltung ist der regionale Arm der Bundesbank in den drei Bundesländern. Ihr zugeordnet ist auch die Filiale in Oldenburg.

NEUE „BCA“ BEI ARBEITSAGENTUR

Anne Ötjen ist die neue „BCA“ bei der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmsha-



Neuer Vorsitzender der Metropolregion: Eduard Dubbers-Albrecht BILD: JÖRG SARBACH



Frank Demmer rückt an die Spitze der LBS Nordwest. BILD: LBS NORDWEST



Jörg Münning übergibt den Staffelstab bei der LBS Nordwest. BILD: LBS NORDWEST



Rückt bei der Bundesbank auf: Andreas Retzlaff BILD: BUNDESBANK



Übergabe: Anne Ötjen (links) übernimmt von Heike Loers BILD: AGENTUR FÜR ARBEIT



Neuer Vorstand der Verbraucherzentrale: Marcus Wewer BILD: VERBRAUCHERZENTRALE BREMEN

ven. Hinter der Abkürzung verbirgt sich die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt. Sie ist Ansprechpartnerin für Beschäftigte und Unternehmen in allen Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt und der familienorientierten Personalpolitik. Anne Ötjen übernimmt den Posten der „BCA“ von Heike Loers, die diesen 26 Jahre lang ausübte.

BIOLANDWIRT FÜHRT VERBRAUCHERZENTRALE

Nach monatelanger Suche hat die Bremer Verbraucherzentrale einen neuen Vorstand. Der gelernte Bioland-

wirt und Diplom-Agraringenieur Marcus Wewer (58) hat am 1. Dezember die Leitung übernommen. Der gebürtige Bremer ist seit mehr als 30 Jahren in der Landwirtschaft und der Lebensmittelbranche tätig und war zuletzt u.a. Vorstandsmitglied im Bund Ökologische Landwirtschaft (BÖLW). Die bisherige Vorsitzende Annabel Oelmann war zum 1. Juni von der Verbraucherzentrale in die Kommunikationsabteilung des Bremer Energieversorgers SWB gewechselt. Seitdem wurde die Organisation kommissarisch von Sonja Pannenbecker geleitet, die der Verbraucherzentrale als Referentin für Lebensmittel und Ernährung erhalten bleibt.

Ostfriesland immer dabei – mit der praktischen Shoppertasche!

Nachhaltig, schick und praktisch.

Der Shopper wird aus recycelten Plastikflaschen hergestellt und schont damit Ressourcen und die Umwelt. Das stabile Material ist abwaschbar und mit den Maßen 45 x 35 x 12 cm ist die Einkaufstasche richtig groß.

Zum Tragen hat der Shopper zwei kurze und lange Henkel, als Verschluss dient ein Druckknopf.

10% Sofortrabatt für Abonnenten

7,95 €



Abgebildete Motive:

- Feuerschiff Emden
- Windmühle in Esens
- Rathaus Leer
- Schloss Aurich
- Pilsmer Leuchtturm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Nordwest
MEDIENGRUPPE

Fanta 4 zweimal auf Norderney



Die Fanta 4 spielen 2025 zweimal auf Norderney.

BILD: KOENIG EVENT MARKETING

NORDERNEY/MFO – Die Nachfrage war enorm: Das Konzert der Fantastischen Vier bei der Summertime 2025 auf Norderney war schon nach kurzer Zeit restlos ausverkauft. Nun gibt es aber gute Nachrichten für all diejenigen, die keine Tickets mehr ergattern konnten. Die Band wird eine Zusatzshow auf der Insel geben und ein zweites Mal in der Summertime-Arena am Norderneyer Nordstrand auftreten. Am Samstag, 2. August 2025, geben die Fanta 4 noch mal Vollgas.

Karten für das Konzert am 2. August gibt es ab sofort online über die offizielle Website der Veranstaltung (www.summertime-norderney.de) sowie im Conversationshaus am Norderneyer Kurplatz. Auch nach dem Zusatzkonzert der Fantastischen Vier wird es eine Sonderfähre gegen 0 Uhr zurück zum Festland geben.

Den Auftakt am 30. Juli macht Bosse, am 31. Juli stehen 01099 auf der Bühne. Am 1. und 2. August heizen die Fantastischen Vier dem Publikum ein, den Abschluss am 3. August gestaltet Schlagersängerin Andrea Berg.



„Jens & Friends“ begeistern Publikum in Ofenerdiek

Mit Swing und Pop, aber auch traditionellen Weihnachtsklängen verzauberten Sängerin Jödis Schulginn und Sänger Jens Sörensen (mal als Frank Sinatra, mal als Udo Jürgens) sowie das Ensemble Chorage unter Leitung

von Jutta Heyen die Besucher beim Weihnachtskonzert von „Jens & Friends“ in der voll besetzten Aula der Oberschule Ofenerdiek. In Kooperation mit dem Bürgerhaus Ofenerdiek hatte Jens Sörensen das

Adventskonzert zugunsten der NWZ-Weihnachtsaktion organisiert. Es war sein 20. Beitrag seit 2004 zugunsten der Aktion, wofür ihm NWZ-Chefredakteur Ulrich Schönborn dankte. Zum Schluss traten

noch die Mitglieder der aufgelösten Band „Classics“ auf, in der Sörensen als Frontmann musiziert hatte. Den stolzen Erlös von 2633,50 Euro stockte Sänger Jens Sörensen noch auf 2777 Euro auf.

BILD: PIET MEYER

1000 Kilometer über den Atlantik

ABENTEUER Weltumsegler aus Leer haben Madeira erreicht – Weihnachten mit Glühwein

VON AXEL PRIES

LEER – Es sind Bilder, um neidisch zu werden: Baden im glasklaren Meer, Sonnenschein und Strand: Mit solchen Ansichten zeigen sich die beiden Leerer Weltumsegler Laura Pape und Arne Weidtke in sozialen Medien. Nun haben sie den nächsten großen Schritt gewagt: weg vom europäischen Festland, weit raus auf den Atlantik zur Insel Madeira. Das Paar musste dabei in den zurückliegenden Wochen einige Schwierigkeiten überwinden.

Fünf Monate bereits unterwegs

Fünf Monate sind Laura Pape und Arne Weidtke bereits unterwegs, um sich mit ihrer Katze „Katzitänin“ ein unkonventionelles Leben auf ihrer Segelyacht „Moana“ aufzubauen, bei dem sie die Welt umrunden und mehr Abenteuer als Alltag haben wollen. Das bedeutet aber nicht endlosen Urlaub. Vielmehr müssen der frühere Eventmanager und die frühere Marketingleiterin bei enercity Erneuerbare in Leer auch weiterhin für ihren Lebensunterhalt arbeiten, aber eben anders – online und auf Basis von Selbstständigkeit.

Dazu zählt auch die eigene Vermarktung, wofür sie eine Firma mit eigener Website unter LauraundArne.de gründeten. Mittlerweile 40.000 Follower bei Instagram können einträglich sein. Letztlich: Leben und Reisen auf einer Segelyacht hält auf Trab. „Wir ha-



Rundherum nur Wasser: die „Moana“ unterwegs auf dem Atlantik.

BILD: LAURAUNDARNE

ben beide abgenommen“, erzählt Arne. „Weil wir immer viel zu tun haben.“

1000 Kilometer Überfahrt mit Stürmen

Nach Wochen an europäischer Küste richteten die Abenteurer am 21. November die „Moana“ in Richtung ihres ersten Traumzieles Madeira aus: rund 1000 Kilometer Atlantik vor sich. Mittlerweile erfahrener, seien die fünf Tage Überfahrt ihnen eigentlich weniger spektakulär vorgekommen als die Biskaya-Überquerung, erzählt der 34-jährige Arne. Es bedeutete vor allem, ständig wachsam zu sein: Einer fährt das Boot, während der andere schläft. „Nach dem dritten Tag hatten wir unseren Rhythmus raus.“

Das Wetter bescherte aber doch Herausforderungen. Stürmische Wolkenfronten



Fuhren 1000 Kilometer über den Atlantik nach Madeira: die Weltumsegler Laura Pape und Arne Weidtke aus Leer mit der „Katzitänin“ an Bord der „Moana“.

BILD: LAURAUNDARNE

mit Gewittern zogen auf, das Radar half, sie rechtzeitig zu erkennen und möglichst zu umfahren. Weil die automatische Steuerung zwischenzeitlich versagte, mussten sie fast ständig selbst steuern – wobei Laura ein neues Talent entdeckte: „Ich bin jetzt unsere

Sturmseglerin“, erzählt die 31-jährige. Schon um die Kontrolle zu behalten, drängte es sie bei Sturm ans Ruder, während Arne mit größerer Kraft die Segel bediente und ohnehin als Mechaniker zu tun hatte. „Vollgepumpt mit Adrenalin“ zog sie durch, und er stellt

fest: „Im Sturm fahren kann sie besser als ich.“

Weihnachten mit Glühwein und Rotkohl

„Auf eigenem Kiel“ die Insel Maderia zu erreichen, war ein Traumziel ihres neuen Daseins. „Es war unglaublich, dass wir das geschafft haben.“ Ausgiebige Landausflüge schlossen sich an, auf denen sie die Natur der Insel genossen – und das angenehm milde Wetter. Nach ein paar Tagen zogen sie weiter nach Porto Santo, um im Schutz der Insel zu ankern. Aber das Wetter spielte nicht mit. Tagelang pustete scharfer Wind von Norden, und Porto Santo erwies sich als wenig schützend. Rund um den Anker drehte die „Moana“ ihre Runden, schaukelnd und schlingernd, dass die Besatzung nicht zur Ruhe kam. „Wir sind so müde“, postete Laura nach Tagen der Unruhe. Als ein weiterer Sturm angekündigt wurde, segelten sie zurück nach Madeira. Der Schutz des Hafens kostete Geld, aber erscheint doch sicherer. Sie hatten Glück: Kaum dort, peitschte scharfer Wind die Wellen meterhoch.

In dem Hafen wollen Arne und Laura Weihnachten abwettern, ehe sie zum Überwintern vielleicht zu den Kanarischen Inseln weitersegeln. Madeira ist weihnachtlich geschmückt: „Die Palmen werden bunt angeleuchtet“, erzählt sie. An Heiligabend soll es an Bord aber ganz heimatisch zugehen: „Wir haben Glühwein mitgebracht. Dazu gibt es Rotkohl und Klöße.“

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes,
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja
Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenmann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Ka-
nalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Alf Hitschke, Christine
Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Tho-
mas Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pletznier, Lars
Ruhsam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-
Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV:
Oliver Benter (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.),
Niklas Schulz, Lars Blanke, Mathias Freese;
Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg
Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabri-
na Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Bin-
kenstein, Daniel Kodalle, Inga Meenen, Maike
Schwinum; Digitales: Timo Ebbens (Ltg.), Ka-
na-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion
Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike
Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich:
Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike
Hoffmeier, Axel Pries

Chefreporter: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Dürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Löningen:
Drei
Verletzte
bei Unfall

CLOPPENBURG/GARREL/LÖNINGEN/KRA – Bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 17 Uhr in Löningen ereignet hat, sind drei Personen leicht verletzt worden, so die Polizei. Eine 61-jährige Lönningerin kollidierte auf der Kreuzung Oldenburger Ring/Lodberger Straße mit dem vorfahrtsberechtigten Pkw, der von einem 72-jährigen Lönninger mit Beifahrerin (12 Jahre, Löningen) gefahren wurde. Alle drei Insassen wurden verletzt in Krankenhäuser gefahren. An den Fahrzeugen entstand ein geschätzter Gesamtschaden in Höhe von 7000 Euro, heißt es im Bericht der Polizei.

■ Ein 18-jähriger Fahrradfahrer aus Löningen ist am Montag gegen 17.20 Uhr bei einem Unfall in Löningen verletzt worden. Ein 58-jähriger Lastruper wollte laut Polizei von der Gutenbergstraße nach rechts in die Bunner Landstraße abbiegen, übersah aber den von links kommenden Fahrradfahrer, der den Radweg in Richtung Bunnen befuhr. Der Radfahrer stürzte und verletzte sich leicht. Sachschaden: rund 1500 Euro.

■ Diebe haben in Cloppenburg zugeschlagen: Zwischen Samstag, 14. Dezember, 14 Uhr, und Montag, 16. Dezember, 8.30 Uhr, brachen sie in eine Lagerhalle am Brookweg ein und stahlen Arbeitsgeräte. Die genaue Schadenssumme steht bisher noch nicht fest.

■ Erneut haben Kupferdiebe an der Kindertagesstätte an der Tegernseestraße in der Stadt Cloppenburg zugeschlagen. Zwischen Sonntag, 15. Dezember, 16.45 Uhr, und Montag, 16. Dezember, 7.30 Uhr, entwendeten sie Kupferrohre. Hinweise an die Polizei in Cloppenburg (Tel. 04471/18600).

■ In Löningen stahlen Diebe zwischen Mittwoch, 4. Dezember, 16 Uhr, und Montag, 16. Dezember, 7.10 Uhr, mehrere Kabelstränge aus einem Rohbau an der Böener Straße. Hinweise zu diesem Diebstahl nimmt die Polizei in Löningen (Tel. 05432/803840) entgegen.

■ Erfolglos waren Einbrecher, die am Sonntag gegen Mitternacht versuchten, in das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Garrel einzubrechen. Hinweise bitte an die Polizei Garrel unter Tel. 04474/939420.

Ein starkes Stück Familiengeschichte

RESTAURATION Elstener Bernd Ellmann erweckt Schlepper „Lanz Bulldog“ zu neuem Leben

VON STEPHAN TÖNNIES

ELSTEN – Der Elstener Bernd Ellmann hat einem schrottreifen Schlepper „Lanz Bulldog“ neues Leben eingehaucht. Der 71-Jährige erfüllte damit den Wunsch des Besitzers und Landwirts Bernd Otten. Dieser stand Anfang des Jahres 2024 vor der Wahl: verkaufen oder restaurieren. Nach Rücksprache mit seiner Familie war der Verkauf allerdings kein Thema mehr. Schließlich befindet sich der „Lanz“. Baujahr 1954, schon immer in Familienbesitz. Bernds Vater, Josef Otten, hatte den Traktor vor rund 70 Jahren gekauft. „Er wird wohl so zwischen 5000 bis 6000 Mark für den Schlepper bezahlt haben“, meint der 80-jährige Bernd Otten.

17 Pferdestärken

Mit dem Kauf des 17 PS starken Traktors wurde auf dem Hof Otten ein neues Kapitel geschrieben. „Der Lanz war eine deutliche Arbeitserleichterung, denn zuvor hatten Pferde auf dem Feld mitgeholfen“, berichtete Ellmann. Nach der Anschaffung des Traktors habe man noch zwei, drei Pferde behalten, fügte Otten hinzu. Der „Bulldog“ stammte aus der Produktion des Landmaschinenherstellers Heinrich Lanz (Mannheim), und wurde über Jahre zu einem unersetzlichen Helfer. Dementsprechend froh ist Otten darüber, dass Ellmann den Traktor in



Besitzer Bernd Otten (am Steuer) und Restaurator Bernd Ellmann

BILD: STEPHAN TÖNNIES

unzähligen Stunden wieder auf Vordermann gebracht hat. Dieser hatte das Gefährt komplett zerlegt und wieder neu zusammengesetzt. Die Suche nach passenden Ersatzteilen glich einer Detektivarbeit. Dabei half ihm auch das Internet. „Die Felgen konnten wir zum Beispiel in Saarbrücken ausfindig machen. Diese Teile wurden per Spedition nach Elsten geliefert“, berichtete Ellmann. Er besorgte auch die Originalfarbe. Und so erstrahlt

der Schlepper nun in neuem Glanz und sorgt auch bei seinem Besitzer für glänzende Augen. „Bernd hat ganz tolle Arbeit geleistet“, so Otten.

Erinnerungen

Mit dem „Lanz“ verbinden er und seine Geschwister viele Erinnerungen. Wenn einer seiner Onkel mit dem Traktor unterwegs war, machte er auch mal ein Nickerchen oder einen Plausch mit Bekannten.

Dabei griff er dann häufig in die Trickkiste. Damit die Leute glaubten, er sei noch bei der Feldarbeit, ließ er den Motor des Traktors einfach laufen, und widmete sich dann dem Müßiggang. Die Lautstärke vom „Lanz“ bereitete auch zwei anderen Familienmitglieder Kopfzerbrechen. Sie hatten nach getaner Arbeit mit dem motorisierten Gefährt einen Abstecher in eine Kneipe nach Hochelsten gemacht. Auf dem späteren Heimweg



Kaum noch Leben drin: So sah der Schlepper im Frühjahr dieses Jahres aus.

BILD: ARCHIV BERND ELLMANN



Geführt mit Anziehungskraft: Der „Lanz Bulldog“ Anfang der 60er Jahre mit der Besatzung (v.l.) Willi Tönnies und Ludger Tönnies sowie Mechthild Otten und Georg Otten

griffen sie zu einer List, damit die Eltern ihre Heimkehr nicht bemerkten. Sie fuhren bis auf rund 200 Meter an den Hof heran. „Dann wurde der Motor abgestellt und der Traktor per Hand in den Wagenschuppen geschoben. Denn der laute Motor hätte die Heimkehrer sofort verraten“, erzählte Otten und lacht. Der „Lanz“ sei ein Stück Familiengeschichte. Dieser wird dank Ellmann nun ein weiteres Kapitel hinzugefügt.

Nicht mehr Wähler durch Abstimmung per Handy

JUGENDPARLAMENT Konstituierende Sitzung – Ellen Lanfermann zur Vorsitzenden gewählt

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

EMSTEK – Das neue Emsteker Jugendparlament hat sich am Montagabend konstituiert. Die elf Mitglieder wählten Ellen Lanfermann zu ihrer Vorsitzenden. Sie hatte das Amt bereits in der vergangenen Wahlperiode zeitweise inne. Stellvertretende Vorsitzende ist Lenja Meyer, Schriftführer Karl Wewer. Das Trio bildet den Vorstand. Dem Jugendparlament gehören acht junge Frauen und drei junge Männer an.

Wahlbeteiligung: 11 %

16 Kandidaten hatten sich in der letzten Novemberwoche zur Wahl gestellt. Abstimmen konnten 1345 Emsteker zwischen 14 und 23 Jahren erstmals digital per Tablet



Dem neuen Jugendparlament der Gemeinde Emstek gehören elf Mitglieder an. Zur Vorsitzenden wählten sie Ellen Lanfermann (vorne rechts), zur stellvertretenden Vorsitzenden Lenja Meyer (vorne links).

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

oder Handy. Damit wurde im Rathaus die Hoffnung auf eine höhere Wahlbeteiligung verbunden. Doch sie war nach Angaben von Hendrik Ast, der seitens der Gemeindeverwaltung das Jugendparlament betreut, ähnlich schlecht wie vor

zwei Jahren. 148 junge Leute haben ihre Stimmen abgegeben. Das sind elf Prozent der Wahlberechtigten. „Die Wahlbeteiligung hätte besser sein können“, verhehlte Ast seine Enttäuschung nicht. Dabei sei dieses Mal sogar mit einem

dreiminütigen Video für das Jugendparlament in den Schulen geworben worden.

Im kommenden Jahr fährt das Jugendparlament wieder ein Wochenende nach Papenburg, um mehr über kommunalpolitische Arbeit zu erfahren und sich untereinander noch besser kennenzulernen. Für die Fachausschüsse des Emsteker Gemeinderates stellt das Jugendparlament jeweils eine Person ab. Sie hat Rede- und Vorschlagsrecht, darf aber nicht mit abstimmen.

Aus der Arbeit der vergangenen Wahlperiode ist das Projekt Pumptrack hervorgegangen. Das ist eine BMX-Strecke im Kleinform und kann auch mit Skateboards und Inline-Skatern befahren werden. Der 120 Meter lange Pumptrack wird im Januar zunächst im Bürgerpark aufgebaut. Bei

besonderen Veranstaltungen kann er aber auch auf anderen Plätzen stehen. Die Anlage kostet 58.000 Euro und wurde je zur Hälfte von der Gemeinde und aus Leader-Fördermitteln finanziert.

Die Gewählten

Dem neuen Jugendparlament gehören folgende elf Personen an: Hermine Bockhorst (Emstek), Ellen Lanfermann (Halen), Sophie Wolframm (Halen), Lenja Meyer (Emstek), Emma Westerkamp (Hölinghausen), Benjamin Beimforde (Bühren), Lina Thölking (Halen), Llsa Voßmann (Halen), Erick Landwehr (Halen), Hannah Krieger (Halen) und Karl Wewer (Halen). Die nicht gewählten Kandidaten stehen als Nachrücker bereit.

Cappeln will Grundstein für klimaneutrale Zukunft legen

ENERGIEPOLITIK Kommunale Wärmeplanung auf den Weg gebracht – Analyse des Ist-Zustands

CAPPELN/LR – Auch die Gemeinde Cappeln beginnt mit der Entwicklung einer kommunalen Wärmeplanung. Dazu hat sie sich mit der Max Solar GmbH zusammengeschlossen. Ziel soll sein, ein klimafreundliches und zukunftssicheres Konzept zur Wärmeversorgung zu erarbeiten und den Grundstein für

eine klimaneutrale Zukunft zu legen, heißt es aus dem Rathaus.

Ende November fand das erste Planungstreffen zwischen Vertretern der Gemeinde und der Max Solar GmbH (Hamburg) statt. Diese erste Zusammenkunft diente der Besprechung der nächsten Schritte zur Konzeption einer

nachhaltigen Wärmeversorgung. „Die Wärmeplanung ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie für eine nachhaltige Energieversorgung“, sagt Bürgermeister Marcus Brinkmann.

Zunächst wird eine umfassende Analyse der Gegebenheiten in der Gemeinde vorgenommen. Darauf aufbauend

werden Prognosen über den zukünftigen Wärmebedarf erstellt und Szenarien zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie zur Verbesserung der Energieeffizienz entwickelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf innovativen Ansätzen zur langfristigen und umweltfreundlichen Wärmeversorgung. „Die Energiewende

bringt Herausforderungen mit sich, die nur durch eine enge Zusammenarbeit und vorausschauende Planung gemeistert werden können. Wir freuen uns daher sehr auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cappeln“, erklärt Alexander Steber, Projektleiter für Wärmeplanung bei der Max Solar GmbH.

Das Projekt wird durch Mittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert, die den Ausbau nachhaltiger Wärmeversorgungskonzepte in Kommunen unterstützt. Ziel dieser Initiative ist es, die CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Energie- und Wärmeversorgung vor Ort langfristig zu sichern.

nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: **0441/9988-3310**

ULF-Schüler dürfen nun kostenfrei ins Parkhaus

VERKEHR Gebäude an der Hagenstraße – Rat der Stadt Cloppenburg beschließt entsprechende Regelungen einstimmig

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Gute Nachricht für viele auswärtige – erwachsene – Oberstufenschüler des Cloppenburgers Gymnasiums Liebfrauenschule (ULF): Um die Parksituation vor allem an der Straße „Am Dornkamp“ zu entschärfen, dürfen diese Pennäler künftig kostenfrei das benachbarte Parkhaus an der Hagenstraße benutzen. Das hat der Rat der Stadt Cloppenburg am Montag in seiner letzten Sitzung 2024 beschlossen. Die genauen Uhrzeiten seien noch nicht festgelegt, so Stadtsprecherin Gaby Westerkamp am Dienstag auf Nachfrage unserer Redaktion.

Parkmünzen

Der Zugang soll den Schülern mittels wiederverwertbarer Parkmünzen ermöglicht werden. Diese soll die Stadtverwaltung beschaffen und dem ULF zur Verfügung stellen. Die Ausgabe erfolgt gegen



Auswärtige ULF-Schüler dürfen jetzt kostenlos in das Parkhaus an der Hagenstraße in Cloppenburg fahren.

BILD: CARSTEN MENSING

eine Pfandgebühr im Schulsekretariat, dort wird auch eine entsprechende Liste geführt. Die Maßnahme soll – in ähnlicher Form bei einem Wechsel der Technik – erst einmal bis zum Sommer 2026 laufen. Pa-

rallel soll die Verwaltung die Parksituation „Am Dornkamp“ beobachten. Anschließend wird dann ein Bericht an den Fachausschuss gegeben.

Durch die Maßnahme werde die „prekäre Verkehrssitua-

tion“ um die Schule herum entschärft, hatte SPD/Linken-Gruppenchef Jan Oskar Höffmann vor der Abstimmung für den von der Gruppe eingebrachten Antrag geworben. Er hatte bereits im Fachaus-

schuss Anfang November die Ansicht vertreten, dass durch eine höhere Auslastung mit den parkenden Schülern mehr Leben ins Parkhaus komme. Dadurch entstehe mehr soziale Kontrolle und werte das Parkhaus auf. Diese Aspekte seien auch für das geplante Mobilitätszentrum an der Bürgermeister-Heukamp-Straße wichtig, um mehr Akzeptanz für Parkhäuser in Cloppenburg zu schaffen.

Durch die Ausgabe von Münzen ist ein weiterer Vorschlag Höffmanns obsolet geworden. Der SPD-Ratsherr hatte prüfen lassen wollen, ob es rechtlich und praktisch umsetzbar ist, dass der ULF-Hausmeister an Schultagen die Schranke des Parkhauses von Hand öffnet und am Nachmittag wieder schließt. Dazu hatte sich dieser im Vorfeld bereit-erklärt.

Drei Euro am Tag

Aktuell kostet das Parkhaus

drei Euro am Tag. Das ist den meisten Schülern zu viel. Bezahlte werden kann zudem nur mit Ein- und Zwei-Euro-Münzen. Beim Rausfahren öffnet sich die Schranke automatisch. Zur Verfügung stehen 127 Stellplätze.

Genutzt wird das Parkhaus nach Angaben der Stadtverwaltung von durchschnittlich 51 Autofahrern am Tag. Viele ULF-Schüler parken derzeit auf dem Nachbargrundstück, das dem Eigentümer des Kinos in der Osterstraße gehört. Er duldet die parkenden Schüler. Am stärksten frequentiert wird das Parkhaus im Sommer, wenn das benachbarte Freibad Hochkonjunktur hat.

Zudem ist im am Montag – bei zwei Gegenstimmen – beschlossenen Haushalt 2025 der Kauf einer neuen Schrankenanlage samt Kassenautomat für diverse Bezahlmöglichkeiten und Programmierungen vorgesehen. Dieser Automat soll rund 50.000 Euro kosten.

Kompromiss bei Fahrbahnmarkierung gefunden

VERKEHRSSICHERHEIT Anwohner der Beverbrucher Straße in Garrel befürchteten Lärmelastigung

VON REINER KRAMER

GARREL – Die Anwohner der Beverbrucher Straße fürchteten um ihren Schlaf. Grund: Die angedachten Fahrbahnmarkierungen verursachen beim Überfahren Geräusche. Anwohner hatten sich zu einer Bürgergruppe „Ausbau L 871 (Beverbrucher Straße)“ unter Federführung von Ludger Tapken, Günther Bley und Herbert Rolfes zusammengeslossen. Das Ziel: Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die für die Sanierung der Straße verantwortlich ist, soll insbesondere zwischen der Hauptstraße in Garrel und der Lethe-Brücke auf diese Art der Strukturmarkierung (Agglomerat) verzichten. Nun hat die Behörde reagiert



BILD: REINER KRAMER

Auf der Beverbrucher Straße ist die Markierung aufgebracht worden, die Agglomerat-Markierung folgt im kommenden Jahr.

und einen Kompromiss gefunden.

Aufgrund der Sorgen der Anwohner habe die Landesbe-

hörde die Strecke nochmals genau geprüft. Und kam zu dem Schluss: „Die Markierung ist im Bereich des Wohnhau-

ses von Herrn Tapken nicht zwingend erforderlich“, so der Pressesprecher der Behörde, Tim Boelmann, auf Anfrage unserer Zeitung. Daher würden Mindestabstände von 70 Metern zum Wohnhaus von Ludger Tapken (Beverbrucher Straße/Weißdornweg) sowie zum Wohnhaus an der Beverbrucher Straße 12 und deren Nachbarn eingehalten.

Vollständig auf diese Strukturmarkierung verzichten will die Landesbehörde aus Verkehrssicherheitsgründen aber nicht. „Allerdings werden wir aufgrund der Initiative von Herrn Tapken auf die regelmäßigen Agglomerate verzichten und die deutlich geräuschärmeren unregelmäßigen Agglomerate aufbringen.“

Die Strukturmarkierungen

sind nach Angaben von Boelmann zwar lauter als herkömmliche Fahrbahnmarkierungen, nachts und bei schlechten Lichtverhältnissen aber deutlich besser sichtbar, weil sie das Licht besser reflektieren. Sie seien langlebig, rutschfester und sorgten für schnelle Wasserableitung. Die Geräuschentwicklung sei ein Nebeneffekt der Agglomerate, also der kleinen Hügelchen, aber nicht der Zweck. Es gehe nicht in erster Linie darum, Autofahrer „aufzurütteln“, sondern die Sichtbarkeit zu verbessern.

Wegen der möglichen Lärmelastigung, die beim Überfahren entsteht, hatte die Richtlinie auch Mindestabstände zu „bebauten Gebieten“ festgelegt. Auch die Ver-

kehrskommission des Landkreises Cloppenburg hatte sich damit befasst und den Einsatz dieser Strukturmarkierung laut Boelmann wegen der höheren Verkehrssicherheit grundsätzlich befürwortet. Ausnahmen bei Einzelhäusern würden sehr kritisch gesehen, da es im ländlichen Raum sehr viele Einzelhäuser an klassifizierten Straßen gebe und sich ansonsten ein visueller Flickenteppich ergeben könnte. „Ein Einzelhaus gilt somit nicht als ‚bebautes Gebiet‘“, so Boelmann.

Ein Großteil der Vormarkierung wurde bereits aufgebracht. Die Agglomeratmarkierung folgt im nächsten Jahr. Ludger Tapken sprach gegenüber unserer Redaktion von einer „guten Lösung“.

DER ONLINE URLAUBSSERVICE FÜR IHR ZEITUNGSABO

Sie fahren in den Urlaub? Verschenken oder spenden Sie Ihre gedruckte Zeitung für diese Zeit und erhalten Sie als Dank ein Geschenk.*

NORDWEST ePaper Durch das ePaper bleiben Sie dennoch auf dem Laufenden.

* gilt ab 7 Erscheinungstagen

Zeeverfches Wochenblatt **Wilhelmshavener Zeitung** **Anzeiger für Harlingerland** **Emder Zeitung** **Nordwest Zeitung**

Intensive Doppelschicht für HSG-Talente

HANDBALL Friesoythes A-Junioren-Handballerinnen absolvieren innerhalb von 24 Stunden zwei Spiele

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG – Die A-Junioren-Handballerinnen der HSG Friesoythe haben ein kräftezehrendes Oberliga-Wochenende hinter sich. Am vergangenen Samstag spielten sie bei der HSG Hunte-Aue Löwen 28:28. Nur einen Tag später gastierten sie zum Kreisderby beim TV Cloppenburg. In der TVC-Halle an der Schulstraße unterlagen sie mit 34:40.

Startschwierigkeiten

TV Cloppenburg - HSG Friesoythe 40:34. Nur wenige Stunden nach dem anstrengenden Match im Landkreis Diepholz erwischte Friesoythe in Cloppenburg einen schweren Start. Joelle Pasch traf für den TVC zum 4:1 (7.). Per Siebenmeter glich Adina Pancratz zum 6:6 aus (12.). Die Partie blieb weiterhin spannend, obwohl sich der TV Cloppenburg zwischendurch ein wenig absetzen konnte und durch Leonie Zeqo mit 14:10 führte (22.).

Bis zur Pause meldeten sich die Gäste jedoch wieder zurück. Sina Plaggenborg, am Vortag noch kurzfristig ausgefallen, erzielte den erneuten Ausgleich und traf zum 15:15 (25.). Das Derby hielt auch in den letzten Minuten der ersten Hälfte eine Menge Spannung bereit. Zur Halbzeitpause führte der TV Cloppenburg



Voller Einsatz: Neele Spieker (am Ball) von der HSG Friesoythe kämpft sich durch die gegnerische Abwehr der HSG Hunte-Aue Löwen.

BILD: ROBERT GERTZEN

knapp mit 18:17. Mit Beginn der zweiten Hälfte war es wieder Plaggenborg, die der HSG den erneuten Ausgleich bescherte.

Plaggenborg verletzt

Nur wenige Minuten später war das Spiel für eine der auffälligsten Spielerinnen der HSG Friesoythe vorbei. Plaggenborg hatte sich am Sprunggelenk verletzt und konnte nicht mehr weiterspielen. In Gedanken bei ihrer Mitspielerin gelang den Friesoytherinnen in der Schlussviertelstun-



Lena Menke (rotes Trikot) erzielte gegen die HSG Hunte-Aue Löwen vier Tore.

BILD: ROBERT GERTZEN

de nicht mehr viel. Die Fehler und Unzulänglichkeiten bestrafte Cloppenburg gnaden-

los. Fiona Meyer brachte den TV Cloppenburg mit 29:28 in Führung (49.). Lea Grotz sorgte

mit dem 38:31 drei Minuten vor dem Ende für die Entscheidung. Am Ende behielt der TVC in einer packenden Partie die Oberhand.

Kampfbetonte Partie

Meike Grotz vom Trainerteam des TVC hatte eine kampfbetonte Partie gesehen. Ihr Team habe das Spiel über das gute Tempospiel und viel Einsatz gewonnen.

TV Cloppenburg: Guderle - Wienken, Berthold (2), Meyer (2), Lea Grotz (5), Tebbe (5), Pia Grotz (9), Luttmer (3), Henke, Pasch (4), Blömer (3/1), Zeqo (7/2), Ostermann, Meyborg.

HSG Friesoythe: Maileen Brüggemann - Lübke (1), Pancratz (14/4), Quatmann (7), Menke (1), Thieken (1), Rau, Kruse, Amelie Brüggemann, Spieker (2), Knelangen, Meyer, Waal, Plaggenborg (8).

■ Beim Remis gegen die gastgebende HSG Hunte-Aue Löwen (28:28) traten die Friesoytherinnen mit einem dezimierten Kader an. Es entwickelte sich eine intensive Begegnung mit einer hoch spannenden Schlussphase. Es gab wechselnde Führungen. Schlussendlich mussten sich die Kontrahenten mit einem Punkt zufriedengeben.

HSG Friesoythe: Brüggemann - Lübke, Staats (2), Pancratz (13/6), Menke (4), Thieken (2), Kruse, Spieker (6), Knelangen, Waal (1).

Fußball: Neuigkeiten von Hansa



Linus Knoll (links) und Ole Knelangen heuern im Sommer 2025 bei der I. Herren von Hansa Friesoythe an.

BILD: MICHELLE BRUNS

FRIESOYTHE/STT – Beim Fußball-Bezirksligisten Hansa Friesoythe wird bereits eifrig am Kader für die neue Spielzeit gebastelt. Der Verein teilte nun mit, dass die A-Jugendlichen Linus Knoll und Ole Knelangen (beide derzeit JfV Altes Amt Friesoythe) den Hansa-Kader ab Sommer 2025 verstärken werden.

Das Duo stand bereits im Laufe der vergangenen Hinserie ab und an im Aufgebot der I. Herren. Dabei kam Knoll bereits zu Einsätzen und stellte seinen Torriecher unter Beweis. Bei den A-Junioren erzielte Knoll bisher elf Tore. Knoll ist Stürmer, kann aber auch auf der Position des Zehners eingesetzt werden.

Knelangen ist Kapitän der JfV-Talente. Er spielt Außenverteidiger. Mit dem JfV spielten die Talente bisher eine starke Serie. Sie überwintern in der Bezirksliga II auf dem ersten Tabellenplatz. Sie holten aus zehn Ligaspielen satte 30 Punkte. Ihr Vorsprung ist groß. Der Tabellenzweite FC Hude hat 23 Zähler auf dem Konto.

VfL Lönigen gewinnt Heimspiel

LÖNINGEN/KBR – Der VfL Lönigen hat vor Kurzem in der Tennis-Oberliga Herren 30 einen Heimsieg gefeiert. Sie behielten unlängst gegen den TK Nordenham mit 4:2 die Oberhand. Die Gastgeber mussten unbedingt gewinnen, um noch eine Chance auf den Ligaerhalt zu haben. Die erste Einzelrunde gestaltete sich offen. Während der angeschlagene Mark Fitschen (LK 6,7) gegen Michael Brak (VfL, LK 4,7) an Nummer zwei ziemlich glatt verlor, konnte Christopher Brandau (LK 8,0) an Position vier gegen Thorsten Brak (VfL, LK 8,2) im Match-Tiebreak ausgleichen. Christian Rohling (LK 4,6) bot Michael Pille (VfL, LK 4,0) lange Paroli, ehe er im zweiten Satz verletzt bei 5:6 aufgeben musste. Derweil behielt Holger Ostendorf (VfL) gegen Andreas Ulmer (LK 7,7) mit 11:9 die Oberhand. Mit zwei angeschlagenen Spielern im ersten Doppel Rohling/Fitschen versuchte der TKN zumindest mit der zweiten Paarung Ulmer/Brandau zu punkten. Jedoch sollte sich auch diese Hoffnung auf einen Punkt zerschlagen, denn Rohling/Fitschen gaben nach kurzer Zeit verletzungsbedingt auf. Im zweiten Doppel erwiesen sich die Gebrüder Brak als zu stark.

Spannende Zeitreise mit zahlreichen Anekdoten

EINBLICKE Autor Ludwig Middendorf hat ein Buch über den Turnverein Cloppenburg geschrieben

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Der Cloppenburg Ludw. Middendorf hat ein Buch mit dem Titel „Turnverein und Cloppenburg“ geschrieben. Es kostet 25 Euro und ist in der Cloppenburg Buchhandlung Terwelp und in der TVC-Geschäftsstelle erhältlich.

Intensive Recherche

Middendorf hat sich intensiv mit der über 130-jährigen Geschichte des TV Cloppenburg beschäftigt, die eng mit der Stadt verknüpft ist. Rund vier Jahre hat der 85-jährige mit viel Herzblut an dem Buch

gearbeitet. „Die Arbeit hat mir großen Spaß gemacht“, sagte Middendorf, der seit rund 60 Jahren Mitglied beim TV Cloppenburg ist. Für ihn ist der TVC mehr als nur ein Eintrag im Vereinsregister. Dies wird



Ludwig Middendorf mit seinem Buch.

BILD: STEPHAN TÖNNIES

Cloppenburg Persönlichkeiten. Wie zum Beispiel an den Ausnahmeathleten Theodor Strohschnieder. Anfang 1949

aus der Gefangenschaft zurückgekehrt, gewann er im August desselben Jahres die Deutsche Meisterschaft in seiner Paradedisziplin, dem Dreisprung. Bis 1955 stand er in jedem Jahr im Dreisprung-DM-Finale. 1954 und 55 kam er erneut zu Meisterehren. Strohschnieder war wohl einer der erfolgreichsten Leichtathleten des Landkreises Cloppenburg.

Gemeinschaftssinn

Middendorf betonte im Gespräch mit unserer Redaktion, wie wichtig der Verein für die Gemeinschaft im Ort war. Middendorf ist ein echter Kenner der Vereinsgeschichte. Ob

es sich um die Einweihung der TVC-Turnhalle an der Sevelter Straße im Jahr 1910 handelt, oder das Vereinsleben in der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Er liefert zu allen Ereignissen zahlreiche Anekdoten.

Bildmaterial

Angereichert mit historischem Bildmaterial ist das Werk nicht nur für TVC-Mitglieder ein Muss. In dem Buch finden sich auch Beiträge von Middendorfs Co-Autoren Klaus Imsiecke (Herren-Handball), Brigitte von Häfen (Frauen-Handball), Regine Prepens (Leichtathletik) sowie Christian Hanschen (Badminton).

Hoormann und Kotyrba wechseln nach Werlte

FUßBALL Defensivspieler heuern in der Emslandliga an - Zuletzt im Landkreis Cloppenburg aktiv

VON STEPHAN TÖNNIES

ALTENOYTHE/FRIESOYTHE – Der ambitionierte Emslandligist SV Sparta Werlte ist auf der Suche nach Neuzugängen im Landkreis Cloppenburg fündig geworden. Der Club gab nun für die Rückrunde die Verpflichtungen von Marcel Kotyrba und Jannik Hoormann (zuletzt Hansa Friesoythe) bekannt. Kotyrba stand zuletzt in Diensten des SV Altenoythe.

Mit den Hohefeldern belegt der Defensivspieler in der Bezirksliga IV den ersten Tabel-



Jannik Hoormann (am Ball) spielte rund zwei Jahre für den SV Hansa Friesoythe.

BILD: OLAF KLEE

lenplatz. Kotyrba war bereits in früheren Jahren für Werlte aktiv. Auch der zweite Neuzugang Jannik Hoormann kennt sich bei Sparta Werlte bestens aus. Schließlich ist Sparta Hoormanns Heimatverein. Der 25-Jährige war im Sommer 2022 von Sparta zum SV Hansa Friesoythe gewechselt.

Nun kehrt er nach zwei Jahren zurück ins Emsland. „Die Mannschaft wird von seiner Erfahrung profitieren“, schreibt der SV Sparta Werlte in den Sozialen Medien. Hoormann erhält in Werlte eine Doppelfunktion. Er ist nicht



Marcel Kotyrba wechselt vom SVA zurück zum SV Sparta Werlte.

BILD: HANS PASSMANN

nur Spieler, sondern rückt in den Trainerstab mit auf.



Heute lesen Sie eine Son-
derseite mit einem Arti-
kel, die Schüler als Reporter für
die **nwz**-Aktion „Zeitung in der
Schule“ (Zisch) geschrieben ha-
ben. Mehrere Klassen aus der
Stadt Oldenburg und den
Landkreisen Ammerland, Clop-
penburg, Friesland, Oldenburg
und der Wesermarsch nehmen
an dem Projekt teil und berich-
ten über interessante Themen
in der Region. Unterstützt wird
Zisch von der Landessparkasse
zu Oldenburg (LzO) und dem
Aachener Institut zur Objekti-
vierung von Lern- und Prü-
fungsverfahren (IZOP).

Heute:
In einem **Interview mit Maik Bitter** von der LzO, erfahren die
Schülerinnen und Schüler der
IGS Friesland-Süd, Zetel viel
über das Arbeiten in der Bank.
In einer Umfrage beschäftigt
sich die Klasse 8D der IGS Ol-
denburg mit dem Thema **Rau-
chen bei Jugendlichen**.

Inhaltsstoffe von Tabakwaren



VON DER KLASSE 8D IGS
KREYENBRÜCK, OLDENBURG

OLDENBURG – Über die Inhalts-
stoffe von Zigaretten bzw.
klassischem Tabak informiert
der Verband der Pneumologi-
schen Kliniken e.V. wie folgt:
„Im Zigarettenrauch finden
sich neben dem Suchtstoff Ni-
kotin rund 4800 chemische
Substanzen, von denen mehr
als 70 krebserregend sind oder
im Verdacht stehen, es zu sein.
Darunter: Teerstoffe, Chrom,
Benzol, Arsen, Blei und das ra-
dioaktive Pollonium.“ Eine er-
worbene Nikotinabhängigkeit
besteht oft ein Leben lang. Da
auch die meisten E-Zigaretten
(sogen. Vapes) neben anderen
nicht ungefährlichen Zusatz-
stoffen Nikotin enthalten, ha-
ben auch sie ein entsprechend
hohes Suchtpotential. Die
WHO (Weltgesundheitsorga-
nisation) warnt sogar explizit
vor E-Zigaretten, weil die Auf-
machung und Geschmacks-
richtungen von den gesun-
deheitlichen Gefahren ablenken
und sie sogar verharmlosen.

Laut Apotheken-Umschau
wird das Shisha-Rauchen von
Laien ebenfalls häufig als
harmloser wahrgenommen
als es ist. Shisha-Tabak enthält
Zusätze wie Zuckersirup, Gly-
cerin und Aromen. So entsteht
der fruchtig-süße Geschmack,
der insbesondere Jugendliche
zum Konsum verführt. Da
aber im Tabak ebenfalls Ni-
kotin enthalten ist, wird auch
durch das Shisha rauchen eine
Nikotinabhängigkeit auf den
Weg gebracht.

NWZ-PROJEKTRÉDAKTION
Zeitung in der Schule
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg

„Der Job ist sehr abwechslungsreich“

INTERVIEW Gespräch mit Maik Bitter, Ziel- und Vertriebsmanagement und Marketing LzO

VON DIANA ALRAJAB UND ANNA
BURGGRAEF, KLASSE 9.1 DER IGS
FRIESLAND-SÜD, ZETEL

**Herr Bitter, seit wann arbeiten
Sie bei der LzO?**
Bitter: Seit dem 1.8.2000.

**Welche Funktionen haben Sie
bei der LzO?**
Bitter: Ich bin im Zielgruppen-
management, im Vertriebs-
management Privatkunden
und bin für die Konzepte und
das Marketing zuständig,
hauptsächlich für junge Kun-
den, weswegen ich jetzt auch
mit euch hier zum Beispiel
stehe.

**Was macht Ihnen an Ihrem Job
Spaß?**
Bitter: Es ist sehr abwechs-
lungsreich und es gibt immer
wieder verschiedene Aufga-
ben. Auch die Thematik, für
die jungen Kunden etwas auf
die Beine zu stellen, macht
mir viel Spaß.

**Möchten Sie sich beruflich
noch weiterentwickeln?**
Bitter: Das passiert, glaube ich,
ganz automatisch, aber ich ha-
be jetzt keine besonderen Zie-
le vor Augen, die ich jetzt noch
erreichen müsste. Also ich
muss jetzt nicht irgendwo den
Chefsessel haben, sondern ich
bin schon ganz zufrieden mit
dem, was ich tue.

**Wie viel verdient man als Bank-
kaufmann in der LzO?**
Bitter: Also man verdient
nicht schlecht, das ist unter-
schiedlich, je nachdem, was
für einen Job man genau be-
kleidet. Also als Azubi verdient
man natürlich weniger, als
wenn man ein Berater ist oder
wenn man hier so einen Job
macht wie ich zum Beispiel,
aber man kann schon ganz gut
davon leben. Wir werden nach
Tarif bezahlt und zwar nach
dem Tarifwerk des öffentli-
chen Dienstes. Das heißt also,
unsere Jobs sind genau durch-
deklariert, was man an wel-
cher Stelle verdient.

**Was sind die Aufgaben der
Sparkassen?**
Bitter: Ja, wir sind dafür zu-



Maik Bitter von der LzO beantwortet viele Fragen von Anna Burggraef und Diana Alrajab (von links nach rechts).
BILD: IGS FRIESLAND-SÜD

ständig, den Zahlungsver-
kehr zwischen den verschie-
denen Banken zu managen.
Also wir stellen die Konten
und Sparkonten und derglei-
chen zur Verfügung. Wir ha-
ben als öffentlich-rechtliches
Institut auch noch den Auf-
trag, finanzielle Bildung mit
zu vermitteln. Deswegen
arbeiten wir auch wie in die-
sem Projekt mit Schulen viel
und gerne zusammen, um da
auch Finanzwissen zu schaf-
fen.

**Was ist der Unterschied zwi-
schen der LzO und der Volks-
bank?**
Bitter: Ja, also einmal ist es die
Rechtsform. Wir sind ein öf-
fentlich-rechtliches Kreditin-
stitut und die Volksbanken sind
Genossenschaftsbanken. An-
sonsten würde ich eigentlich
sagen, unterscheiden wir uns
gar nicht so sehr, weil wir bei-
des Filialbanken sind, die
Standorte vor Ort haben und
uns sehr für die Region enga-
gieren. Das ist bei der Volks-
bank ebenso wie bei der Spar-
kasse der Fall, die eigentlich
auch ein recht ähnliches Ge-
schäftsmodell verfolgen. Also

der Unterschied zwischen
Volksbanken und Sparkassen
ist nicht so groß wie zum Bei-
spiel die Sparkasse zur Deut-
schen Bank, weil die Deutsche
Bank eine Großbank ist, die
unterscheidet sich schon sehr
von uns.

Welche Kontoarten gibt es?
Bitter: Es gibt das Girokonto,
worüber wir hier schon ge-
sprochen haben. Da gibt es die
Untergruppe Tagesgeldkonto,
das hatten wir vorhin auch
ganz kurz. Dann gibt es Spar-
konten und Depots z.B. für
Wertpapieranlagen. Es gibt
Kreditkonten, zum Beispiel
wenn man sich ein Auto kau-
fen will und das finanzieren
möchte, weil man nicht so viel
Geld auf der hohen Kante hat.
Oder für eine Baufinanzierung,
das sind dann Kredit-
konten. So etwas bieten wir al-
les an.

**Kann jeder ein Girokonto eröff-
nen?**
Bitter: Ja, in der Regel schon.
Bei Minderjährigen gibt es
dann die Besonderheit, dass
die Eltern ihre Zustimmung
geben müssen.

Gibt es auch Nachteile?
Bitter: Ja, das ist eigentlich
eine Betrachtungsweise. Also
ein Nachteil kann vielleicht
sein, dass es durchaus ein ge-
wisses Sicherheitsrisiko gibt,
wenn man halt eben entspre-
chender Weise nicht gut auf
seine Sachen aufpasst. Also
wenn man seine Daten an der
falschen Stelle eingibt oder
wenn man seine Hardware
nicht auf dem Laufenden hält,
dann kann es natürlich mal
sein, dass auch dort etwas pa-
ssiert. Ist aber eigentlich auch
sehr unwahrscheinlich. Ist im
Prinzip das Gleiche, als wenn
ich schon vorausgefüllte Über-
weisungsträger zu Hause im
Büro liegen hätte, die mir
dann geklaut werden.

**Welche Projekte planen Sie für
Jugendliche?**
Bitter: Also wir haben ganz
viele Sachen für Jugendliche
im Angebot. Was wir zum Bei-
spiel ganz kürzlich eingeführt
haben, ist der Nachhilfeservice
ubiMaster, den unsere jungen
Kunden kostenlos nutzen kön-
nen. Und aktuell haben wir ein
größeres Projekt am Start, wo
es um die Betreuung von jun-

gen Leuten, jungen Erwachse-
nen geht, um da halt eben ent-
sprechend auch Finanzwissen
zu vermitteln.

**Welche Ausbildungsberufe
kann man bei der LzO lernen?**
Bitter: Also auf jeden Fall den
Beruf der Bankkaufleute,
sprich Bankkaufmann, Bank-
kauffrau. Das ist so der Stan-
dard. Und wir haben jetzt auch
neuerdings Kaufleute für Dia-
logmarketing als Ausbildungs-
beruf.

**Welcher Schulabschluss ist
nötig, beziehungsweise was
für Fähigkeiten muss man mit-
bringen?**
Bitter: Also der Schulab-
schluss ist tatsächlich gar
nicht so relevant. Es ist jetzt
nicht wichtig, ob man, ich sag
mal, einen Realschulab-
schluss oder ein Abitur ge-
macht hat. Wichtig ist sicher-
lich, dass man Lust darauf hat,
mit Menschen umzugehen,
weil man ja bei uns auch im-
mer mit den Kunden inter-
agieren muss. Man muss na-
türlich auch entsprechend
schon irgendwie Rechtschrei-
bung beherrschen und der-
gleichen. Also so ganz sollte
man die Schule nicht vernach-
lässigen. Aber im Prinzip
kann sich jeder bei uns bewer-
ben. Und da wird auch auf ver-
schiedene Sachen geachtet. Es
ist nicht einfach nur die schu-
lische Ausbildung, die was
zählt in dem Fall.

Kostet das Girokonto Geld?
Bitter: Ja, bei uns schon. So wie
bei vielen anderen Banken, die
ähnlich aufgestellt sind, neh-
men wir für das Girokonto
Geld, außer bei den Jugendli-
chen oder Azubis, solange sie
noch in der Ausbildung ste-
cken, oder auch bei Studenten.
Aber für, ich sag mal, die nor-
malen Erwachsenen kostet das
Girokonto Geld, weil wir eben
einfach auch Kosten haben,
eine große Infrastruktur zur
Verfügung stellen. Und dem-
entsprechend hat das auch
seinen Preis.

Vielen Dank für das Interview.
Bitter: Vielen Dank.

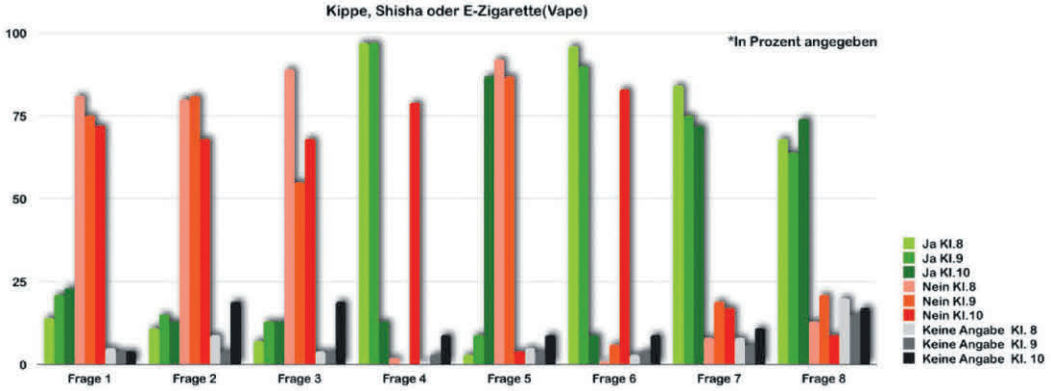
Ist Rauchen bei Jugendlichen angesagt?

RAUCHEN Umfrage unter jungen Menschen resultieren in interessanten Ergebnissen

VON DER KLASSE 8D IGS
KREYENBRÜCK, OLDENBURG

OLDENBURG – Viele Jugendliche
rauchen, um dazuzugehören
oder sich als cool und erwach-
sen darzustellen. Gruppen-
zwang und der Einfluss von
Prominenten, die Rauchen als
lässig zeigen, verstärken diesen
Trend. Auch Stress und Neugier
spielen eine Rolle. Der bittere
Geschmack von Nikotin wird
durch Aromastoffe überdeckt,
was das Rauchen besonders für
Jugendliche attraktiver macht.

Krankheiten unterschätzt
Die Gefahren wie Lungen-
krankheiten und andere lang-
fristige Schäden werden oft
unterschätzt. Studien zeigen,
dass 80 Prozent aller Raucher



1. Hast du schon mal geraucht? 2. Würdest du das Rauchen ausprobieren wollen? 3. Wenn
es dir angeboten wird zu rauchen, würdest du es annehmen? 4. Was denkst du, ist rauchen
schädlich für die Gesundheit? 5. Rauchst du regelmäßig oder täglich? 6. Glaubst du, dass
Rauchen deine Gesundheit beeinträchtigt? 7. Sollte Rauchen auf Schulhöfen streng ver-
boten bleiben? 8. Ist das Rauchen von Zigaretten, Shisha oder E-Zigarette (Vape) unter Jugend-
lichen angesagt? Wie ist deine Einschätzung?

BILD: IGS KREYENBRÜCK

vor ihrem 18. Lebensjahr ange-
fangen haben und dies mit
einem durchschnittlichen Ein-

stiegsalter von 14,3 Jahren.
Auffällig ist, dass Gymnasias-
ten seltener als Schüler ande-

rer Schulformen rauchen.
Vapes werden zunehmend
beliebter. Diese E-Zigaretten

verdampfen Flüssigkeiten (Li-
quids), die Aromastoffe und
manchmal Nikotin enthalten.
Nikotinhaltige Liquids dürfen
maximal 20 mg/ml enthalten.
Viele Vapes sind Einwegpro-
dukte, die Plastik und Batten-
rien enthalten und die Um-
welt belasten. Trotz des harm-
losen Images bergen auch Va-
pes gesundheitliche Risiken.

Umfrageergebnisse
Eine Umfrage an der IGS
Kreyenbrück ergab, dass die
Mehrheit der Teilnehmer:in-
nen aus den Jahrgängen 8, 9
und 10 der Meinung ist, dass
Rauchen bei Jugendlichen an-
gesagt ist. Erfreulich ist, dass
die Zahl der Raucher:innen in
den befragten Jahrgängen auf-
fällig niedrig ist.

ENNEA

B	D	E
D	N	I
F	L	E

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Bein = 4, Nebel = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AB - AK - BALL - DAMPF - DER - KU - KUEH - LEN - MATCH - MIT - NACH - PFINGST - PREIS - RO - SA - SE - SER - SON - STAND - TAG - TIV - WAS - WOHL sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren vierte und neunte Buchstaben - jeweils von unten nach oben gelesen - eine Redensart nennen.

1. Lockangebot d. Handels
2. Begütertheit
3. Wärme verlieren
4. Tagesabschnitt
5. Tennisbegriff
6. Dunst, Nebel
7. eine Blume
8. Wen-Fall (Sprachlehre)

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AEPST	DEER	EIRS	BEN
EIPRS			
AEENS			
DEE			
ERT			

Rätsellösung

W-820

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

Mittel gegen „Eisenfraß“

Schau-der

Elan, Schwung

Zweck, Bedeutung

sofort, unverzüglich

drohen-des Unheil

eine Feuer-waffe

japa-nische Münze

Andrang

griechi-scher Meer-gott

englisch: Falle

veraltet: Haltung, Aus-sehen

chem. Indi-kations-stoff

leicht zugäng-lich

Vorname des US-Autors Welles †

Wand-bild-teppich

Original-unterlage für die Buchung

latei-nisch: Seele

Abk.: außer-ordent-lich

Kfz.-Z.: Olden-burg

Vorname des US-Autors Welles †

spani-sche Anrede (Herr)

größeres Binnen-ge-wässer

Vieh-futter

Tochter des Minos (Sage)

bestens

ohne Beschäf-tigung

bösartig, gemein

Frei-körper-kultur

un-beküm-mert

das Seiende (philos.)

akade-mischer Grad (Abk.)

ugs.: sehr viele

Stadt im westl. Ruhr-gebiet

Ball-sport-begriff

Elite-truppe

Spiel-pause (Basket-ball)

Fremd-wäh-rungen

EDV-Anwen-der (engl.)

türk. Name von Smyrna

Abk.: vor allem

zentral-asiat. Hoch-land

Wärme-periode der Eiszeit

Töpfer-material

rechter Neben-fluss der Donau

fetter, zäher Boden

ein Brems-system (Abk.)

Aus-druck d. Überra-schung

Zeit-raum, Weltalter (griech.)

Winter-sport-anlage

Frage des Tages: a) Norwegen.

Festliche Freude zum Jahresende.

1949 2024

Regina Liepinsch-Hellmers und das ganze Team bedanken sich für ein schönes Jubiläumsjahr!

Frohe Weihnachten!

Autohaus & Meisterwerkstatt · Alle Marken

Nadorster Str. 291 · Oldenburg · www.liepinsch.de

W-3743

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe

3	7	4	2	5	9	6	8	1
9	2	6	3	1	8	4	7	5
1	5	8	7	4	6	2	9	3
7	1	3	4	6	2	8	5	9
8	6	2	9	7	5	1	3	4
4	9	5	8	3	1	7	2	6
2	3	7	6	9	4	5	1	8
5	4	9	1	8	7	3	6	2
6	8	1	5	2	3	9	4	7

5	3	6	1	8	7	2	4	9
9	1	2	5	6	4	3	8	7
4	8	7	3	9	2	5	6	1
7	2	1	9	4	5	8	3	6
6	5	9	2	3	8	1	7	4
3	4	8	7	1	6	9	5	2
2	9	5	4	7	3	6	1	8
1	6	4	8	5	9	7	2	3
8	7	3	6	2	1	4	9	5

Silbenrätsel:

1. RAETSELHAFT, 2. MAENNER-CHOR, 3. FACHARBEITER, 4. VERDRAENGEN, 5. VERKEHRSWEG, 6. ANTIBIOTIKUM, 7. REIBEKUCHEN, 8. BELEUCHTUNG. – Ueberanstrengung.

Ennea: PENDLERIN.

Frage des Tages: a) Norwegen.

A A A A U S B F F F F F

T R A N S V I D E O K A M E R A

T A N G O B U R G U N D G M E

R E X W K H P O H L

S V O N M I N U S

T I E R A S C

O S T S E E S I C H

P A R O L I T H E

C I E R F S E H E N

T H E R M E F R O N

A R M E M E E 8 A B B A

R I N S I D E R A H A T E U R

S I C H T S S A N D U R L I N K

N O M W E S T E R N T I N T E

FRAGE DES TAGES

Was war Clemens Wilmenrod, † 1967, von Beruf?

a) TV-Koch

b) Schauspieler

c) Architekt

d) Archäologe

2					3	5		6
						1	2	
			7	8	2	6		
	6			4		8		
7		1	6		5	2		9
		8		3			6	
			3	5	9	6		
	9	6						
8		5	2					1

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vor-kommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser: Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

	1	7		8		5		2
8		2				7	4	
			2	5			8	
					2			
2			1	7	4			8
			3					
	7				6			
	6	8				1		5
5		1		4		6	7	

IHR TAGESHOROSKOP

- WIDDER 21.03. - 20.04.

Vom schönen äußeren Schein sollten Sie sich nicht allzu lange blenden lassen. Kommen Sie ohne zu zögern zum eigentlichen Kern der Sache. Zeit zu verschenken? Haben Sie ja nicht!
- STIER 21.04. - 20.05.

Eine Neuanschaffung, die Sie planen, könnte Ihnen einerseits natürlich viel Freude und Vergnügen bereiten. Doch andererseits könnte sie Ihnen auf die Dauer teuer zu stehen kommen.
- ZWILLINGE 21.05. - 21.06.

Obwohl Sie mit einer Sache einen echten Volltreffer gelan-det haben, sollten Sie dennoch nicht ans Relaxen denken. Es stecken noch Chancen in der Sache, und Ihre Zeit ist recht begrenzt.

- KREBS 22.06. - 22.07.

Die Erhaltung einer sehr alten Freundschaft sollte Ihnen so viel wert sein, dass Sie dafür auch bestimmte Nachteile in Kauf nehmen. Nachteile, die übrigens gar nicht zu schlimm wären!
- LÖWE 23.07. - 23.08.

Versuchen Sie bei einer wichtigen Entscheidung bitte nicht, Ihren Partner in Ihrem Sinne zu manipulieren. Ein recht großer Krach wäre die Folge, und dies muss schließlich nicht sein!
- JUNGFRAU 24.08. - 23.09.

Es wäre an der Zeit, dass Sie sich mit Ihren Kontrahenten an einen Tisch setzten. Denn es kann so wie bisher kaum weitergehen. Ein offenes Gespräch würde die Atmo-sphäre wohl reinigen.

- WAAGE 24.09. - 23.10.

Vor Ihnen liegt ein erfreu-licher Tag, denn endlich erkennt man Ihre Bemühungen an, und Sie können Ihren verdienten Lohn einstreichen. Überlegen Sie gut, wie Sie ihn einsetzen sollten.
- SKORPION 24.10. - 22.11.

Mit Ihrem diplomatischen Geschick haben Sie das Glück auf Ihre Seite gezogen. Im Beruf vor allem läuft es so gut wie seit langem nicht. Genießen Sie also diesen posi-tiven Zustand.
- SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Mit Selbstbeherrschung er-reichen Sie jetzt am meisten. Wahrscheinlich erscheint Ihnen zuerst einiges undurchsichtig, aber durch Nachdenken kommen Sie den Dingen auf den Grund.

- STEINBOCK 22.12. - 20.01.

Verhandlungen stehen an, und es empfiehlt sich, sich gut darauf vorzubereiten. Sorgfalt in solchen Dingen ist ja zum Glück Ihre Domäne. Gute Vorbereitung garan-tiert Ihnen den Erfolg.
- WASSERMANN 21.01. - 19.02.

Mit Ihrem Optimismus allein werden Sie nicht viel erreichen; Sie müssten sich schon ein bisschen mehr ins Zeug legen. Sie sind doch sonst stets ein Mensch, der es versteht, zu handeln!
- FISCHE 20.02. - 20.03.

Auf ein undurchschaubares und deshalb riskantes Spiel sollten Sie sich nicht einlassen. Bedenken Sie, dass es nicht nur ums Geschäft, sondern auch um die Qualität geht.

Täglich neue Angebote!

16.-18. Dezember

50% AUF JEDES Frühstück

in unserem Bistro

Gegen Vorlage des Coupons am 16.-18.12.

Serviovorschlag

BISTRO

ausgenommen Etageren-frühstück

19.-21. Dezember

2024

30% AUF ALLES VON

Seltmann Weiden

maschal MEINE MÖBELSTADT

Gültig bis zum 21.12.2024.

TAGESTIPPS 18.DEZEMBER



20.15 Das Erste
BACH – Ein Weihnachtswunder: Regie: Florian Baxmeyer, D/A, 2024 TV-Drama. Leipzig 1734: Der Kantor und Organist Johann Sebastian Bach (David Striesow) komponiert sein Weihnachtssatorium, doch das Werk stößt auf den Widerstand des Stadtrats Stieglitz, der Bachs Musik als zu opernhafte ablehnt. Der Komponist wagt es, sich der Obrigkeit zu widersetzen. Er möchte sein Stück in der Thomaskirche aufführen. Rückhalt findet Bach bei seiner Frau Anna Magdalena. **90 Min. ★★★**

20.15 3sat
Tief durchatmen, die Familie kommt: Regie: Vivian Naefe, D, 2015 TV-Komödie. Wie jedes Jahr feiern Gerald und Gundula mit der ganzen Familie Weihnachten. Doch Heiligabend entwickelt sich zum Desaster. Dass ihre Mutter und ihre Schwiegermutter die alten Geschichten aufwärmen würden und ihr Mann Gerald nicht mal in der Lage ist, den Christbaum aufzustellen, damit war zu rechnen. Aber es kommt noch viel schlimmer als erwartet. **90 Min.★★**



20.15 Arte
Wir beide: Regie: Filippo Meneghetti, F/B/LUX, 2019 Komödie. Die verwitwete Französin Madeleine (Martine Chevallier, I.) und ihre Nachbarin Nina (Barbara Sukowa) führen seit Jahren eine geheime Beziehung. Doch Madeleine kann sich nicht überwinden, ihren erwachsenen Kindern die Wahrheit zu sagen. Die Liebe der älteren Frauen bleibt im Verborgenen, und das heimliche Schleichen zwischen ihren Wohnungen ist zum Alltag geworden – bis ein Streit ausartet. **90 Min. ★★★**



20.15 RTL 2
Festtags-Hotline: Bei Anruf Liebe: Regie: Mark Jean, USA, 2023 TV-Romanze. Abby (Emily Tennant) arbeitet als Geflügelexpertin für eine Hotline, die in der Weihnachtszeit Kochneulinge bei der Zubereitung des Truthahns berät. Sie wird von einem Mann namens John wegen eines gefrorenen Truthahns anrufen und es funkt zwischen den beiden. Beide ahnen nicht, dass sie sich bereits kennengelernt haben und sich schon nähergekommen sind. **105 Min.★★**



23.35 Arte
Hive: Regie: Blerta Basholli, KOS/CH/ALB/MAZ, 2021 Drama. Fahrijes (Yllka Gashi) Ehemann war einer von vielen, die während des Kosovokrieges 1999 verschleppt wurden. Zeit zu trauern blieb Fahrije nicht, denn um ihre Familie abzusichern, muss sie arbeiten. Der Führerschein war der erste Schritt, um ihre Lebensmittel verkaufen zu können. In ihrem Dorf im Süden Kosovos sorgt eine Frau am Steuer für einen Skandal, und Fahrije ist einer Reihe von Anfeindungen ausgesetzt. **80 Min. ★★★**

23.45 RTL 2
Entschuldige, ich liebe Dich!: Regie: Joaquín Llamas, E, 2014 Romantikkomödie. Alex hat sich dazu durchgerungen, seiner Freundin einen Heiratsantrag zu machen. Doch zu seiner Überraschung lehnt sie diesen ab. Alex ist am Boden zerstört. Kurz darauf überfährt er fast die Abiturientin Niki mit seinem Auto. Als sich die Blicke der beiden treffen, ist es für Niki Liebe auf den ersten Blick. **135 Min. ★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD Das Erste

5.00 Ausgeliefert – Die Macht der Chefärzte **5.30** MoMa **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Bodensee. Schlechte Energien **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Moderation: Kai Pflaume **11.15** ARD-Buffet. Guten Appetit – Sören Anders: Rinderroulade mit Rotkraut **12.00** Tagess. **12.10** MiMa **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** **HD** Tagesschau **15.10** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **16.00** **HD** Tagesschau **16.10** **Mord mit Aussicht** Krimiserie. Marie rennt **17.00** **HD** Tagesschau **17.15** **HD** Brisant Magazin **18.00** **HD** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Gitte Hænning, Katja Ebstein **18.50** **Watzmann ermittelt** Krimiserie. Sommerschnee Mit Peter M. Marton **19.45** **Advent vor acht** **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **HD** Tagesschau



Watzmann ermittelt
In einem Restaurant wird der Kellner Rudi tot aufgefunden, vergiftet durch Pflanzenschutzmittel. Paulsen (Peter M. Marton) entdeckt, dass Rudi den Chefkoch erpresste. **Krimiserie 18.50 Das Erste**

ZDF ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. U.a.: Gesundheits-Update – Dr. Christoph Specht informiert **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Melody **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Liebe steckt an **12.00** heute **12.10** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show. Adventswoche mit Alexander Kumpfner **15.00** **HD** heute Xpress **15.05** **Bares für Rares** **16.00** **heute – in Europa** **16.10** **Die Rosenheim-Cops** **17.00** **16:9 HD** heute **17.10** **16:9 HD** hallo deutschland Magazin **18.00** **SOKO Wismar** Krimiserie. Totes Gleis **18.54** Lotto am Mittwoch **19.00** **16:9 HD** heute **19.20** **16:9 HD** Wetter **19.25** **Blutige Anfänger** Krimiserie. Die letzte Ermittlung. Nach einem Skelettfund führt die DNA-Untersuchung zu der Ex-Kommissarin Sigrid Schandlitz. Doch die lebt noch.



Bares für Rares
Weihnachten auf Schloss Drachenburg: Horst Lichter (o.) begrüßt Gäste mit ihren Schätzen. Hugo Egon Balder bringt einen Bildband des Fotografen Helmut Newton mit. **Magazin 20.15 ZDF**

RTL RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** GZSZ. Daily Soap. Keine Zweifel **9.30** Unter uns. Daily Soap. Der 80-Millionen-Euro-Mann **10.00** Ulrich Wetzl – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Pflanzen vergiftet! Verursachte ordnungsliebende Nachbarin Notarzeinsatz? **12.00** Punkt 12 **15.00** **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap **16.00** **Ulrich Wetzl – Das Strafgericht** Doku-Soap. Schürhaken-Angriff! Wurde dreifache Mutter wirklich zur Täterin? **17.00** **Ulrich Wetzl – Das Jugendgericht** Doku-Soap. Hat Schülerin ihren Fahrlehrer niedergestochen? **17.30** **16:9 Unter uns** **18.00** **Explosiv – Das Magazin** **18.30** **16:9 HD** Exclusiv – Das Star-Magazin **18.45** **16:9 HD** RTL Aktuell **19.05** **Alles was zählt** Daily Soap. Freier Fall **19.40** **16:9 GZSZ** Funkelnde Falle



Mario Barth deckt auf
Mario Barth (o.) und seine Spürnasen decken Missstände auf. Guido Cantz untersucht die Verschuldung der Stadt Köln, Ilka Bessin geht einem Phänomen in Rheinberg nach. **Show 20.15 RTL**

20.15 **16:9 HD** Mario Barth deckt auf Mario Barth: Teure Straßenaubauabgabe / Guido Cantz: Kölner Großbauprojekt. Experte: Reiner Holzagnol (Präsident des Bundes der Steuerzahler). Mitwirkende: Mike Krüger (Komiker, Schauspieler, Kabarettist und Sänger), Özcan Cosar (Comedian, Kabarettist, Podcaster, Moderator und Schauspieler), Ilka Bessin (Stand-up-Komikerin), Guido Cantz (Fernsehmoderator, Komiker, Kommentator und Buchautor) **22.15** **16:9 HD** RTL Direkt **22.35** **16:9 HD** stern TV **0.00** **16:9 HD** RTL Nachtjournal **0.25** **RTL Nachtjournal** Spezial Kima Update **0.45** **16:9 HD** CSI: Miam Krimiserie. Frucht der Demütigung / Zwei Stimmen in der Stille / Lügen, Gold und Diamanten. Mit David Caruso **3.10** **HD** Der Blaulich-Report Doku-Soap. Urne wird aus Grab gestohlen **3.50** **16:9 HD** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Stumme Schreie / Niedere Instinkte **16:9** Breitbild Dolby

SAT.1 SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Alte Dame wird zum Glaswerfer **11.00** Auf Streife. Doku-Soap. Geldfälscher fliegt durch Streit im Brauhaus auf **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Schnee und Flittchen **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Mid-Bike-Crisis **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Hexenschuss in luftiger Höhe **15.00** **16:9 HD** Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Vermisstes Pony **16.00** **16:9 HD** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe Reportagereihe. Einsames Herz / Atemstillstand durch Gebiss **17.00** **16:9 HD** Notruf Reportagereihe. Atemstillstand durch Gebiss **18.00** **16:9 HD** Lenßen hilft Doku-Soap. Gefahr auf zwei Rädern / Falsch gegossen. Team Lenßen eilt einer verzweifelten Bäckerin zu Hilfe. **19.00** **16:9 HD** Die Spreewald-klinik Dramaserie. Vergangenheit oder Zukunft Mit Sina-Valeska Jung **19.45** **16:9 HD** SAT.1 :newstime



The Taste
Großes Finale! Wer sichert sich 50.000 Euro, ein Kochbuch und ein Gericht im Handel? Dafür gilt es, die Gastjuroren zu überzeugen – und das sind ganze zwölf. **Show 20.15 Sat.1**

20.15 **16:9 HD** The Taste Show. Jury: Tim Raue, Frank Rosin, Alexander Kumpfner, Alexander Herrmann. Moderation: Angelina Kirsch **23.35** **16:9 HD** The Taste on Tour – Duell der Löffel Doku-Soap. Koch: Frank Rosin. In der letzten Ausgabe der ersten Staffel steht das große Finale auf dem Programm. Drei Köche haben sich dafür qualifiziert. Das Motto lautet diesmal „Gewürzamt“. Welche speziellen Gewürze zum Einsatz kommen, erfährt man in der Show. Sicher ist, dass es einen spannenden Wettstreit geben wird, bei dem der Fernsehkoch Frank Rosin am Ende entscheidet, wer sich die Krone aufsetzen darf. **0.25** **16:9 HD** Best-of The Taste Show. Freche Früchte. Diese Kandidatinnen zaubern neue fruchtige Kreationen auf die Löffel. **1.20** **16:9 HD** The Taste Show **3.50** **16:9 HD** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Des Schneiners geheime Flaute / Dürre Luft **★** Spielfilm Zweikanal

NDR NDR

6.20 Galiciens Wildpferde **6.35** Land & lecker im Advent **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmag. **9.30** H.-Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Vesterälen – Rentiere **11.40** WaPo Bodensee **12.25** laF **13.10** laF – Die jungen Ärzte **14.00** Sounds of Hamburg – Von Superstars und Lokalmatadoren **15.00** **HD** Land zwischen Belt und Bodden Reihe. Von Flensburg bis Lübeck. Die Ostseeküste ist eine Gegend zum Wohlfühlen. Der Film geht auf Entdeckungsreise. **16.00** **HD** NDR Info **16.15** **HD** Gefragt – Gejagt **17.00** **HD** NDR Info **17.10** **HD** Seehund & Co. Spiel, Spahn, Spaß **18.00** **HD** Niedersachsen **18.00** **18.15** **HD** Schwibbogen und Räuchermännchen – Adventszeit beim Drechslermeister Reportage **18.45** **HD** DAS! Magazin **19.30** **HD** Hallo Niedersachsen **20.00** **HD** Tagesschau



Otto Fröhliche – Advent, Advents mit Otto und Friends: Die etwas andere Adventssendung
Otto (o.) ist mit Vorbereitungen für beschäftigt, als es klingelt. Ein Gast nach dem anderen kommt vorbei. **Show 20.15 NDR Fernsehen**

20.15 **HD** Otto Fröhliche – Advent, Advents mit Otto und Friends: Die etwas andere Adventssendung Zu Gast: Florian Silbereisen, Tahnee, Bülent Ceylan, Judith Rakers, Oliver Pocher, Stefanie Heinzmann, Torge Oelrich, Uschi Glas, Matze Knop, Mirja Boes, Hugo Egon Balder, Max Raabe, Palast Orchester, Mark Forster, Yared Dibaba, Gloria Terzic, Urs Rechn, Martin Schneider, Hans Werner Oll, Friedrich Lichtenstein, Dieter Hallervorden **21.45** **HD** NDR Info **22.00** **HD** extra 3 Spezial **23.00** **Faking Bad – Besser als die Wahrheit** Show **23.45** **HD** Der Tatort-reiniger... aus England **0.15** **extra 3 Spezial** **0.45** **HD** Land & lecker im Advent Doku-Soap **1.30** **HD** Burnout am Backofen – Ein Bäcker unter Druck Reportage **2.00** **HD** Oh, du Fröhliche... – Stollen, Strom und Sterne Reportage **2.45** **HD** Hallo Niedersachsen **3.15** **16:9 HD** Nordmagazin

SONDERZEICHEN: Stereo für Gehörlose Hörfilm

KI.KA KiKA

13.00 Tashi **13.25** Der weiße Delfin **13.50** Wahrheit oder Pflicht **14.10** Schloss Einstein **15.00** Tinka und der Spiegel der Seele **15.45** Peter Pan **16.10** Power Sisters **16.35** Garfield **17.00** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Snowsnaps' Winterspiele **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz **18.35** Tilda Apfelkern **18.50** Sandmann **19.00** Robin Hood **19.25** Pia und wilde Natur **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Dunking Girls (8/8)

SIXX SIXX

10.05 Gilmore Girls **14.45** Desperate Housewives. Comedyserie. Vorhang auf / Die Stripperin / Verführung / Das Souvenir **18.25** Charmed. Fantasyserie. Aller guten Dinge sind neun / Die sieben Todsünden **20.15** Hart of Dixie. Dramaserie. Das Männer-Heilfasten / Der bessere Mann **22.00** Kung Fu. Actionserie. Hingabe / Transformation. Mit Olivia Liang **23.45** Grey's Anatomy. Krankenhausserie. Code Pink. Mit Eileen Pompeo **0.40** Hart of Dixie. Dramaserie. Das Männer-Heilfasten / Der bessere Mann. Mit Rachel Bilson

SPORT 1 sport1

9.00 Normal **9.30** Darts: Weltmeisterschaft **12.30** Poker: World Series **13.30** Darts: Weltmeisterschaft **17.30** Exation Germany – Die Mega Challenge (2) Show. Special. Moderation: Jochen Stutzky **18.20** My Style Rocks (2) Show. Special. Experten: Harald Glööckler, Larissa Martolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht **19.10** Darts: Weltmeisterschaft. Countdown **20.00** Darts: Weltmeisterschaft. 1. & 2. Runde **0.00** Poker: World Series. Main Event Tag 6 #2 **1.00** Exation Germany – Die Mega Challenge (2)

PRO 7

5.10 taff **5.55** Galileo **7.25** Die Simpsons **7.50** Brooklyn Nine-Nine **8.45** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** The Big Bang Theory **12.25** Scrubs **13.00** The Two and a Half Men **14.45** The Middle **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** news-time **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo **20.15** TV total **21.20** Fake News – Alles erstunken und erlogen. Dokumentarfilm, D 2024 **22.30** Die nervigsten. Show. Social-Media-Phänomene **23.30** Darüber staunt die Welt **1.40** TV total – Aber mit Gast

TELE 5

5.15 Action Heroes **5.20** Action Directors (6) **5.35** Joyce Meyer **6.20** Infomercial **7.20** Joyce Meyer **7.50** Infomercial **14.55** Action Heroes **15.00** Raumschiff Enterprise **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.10** Raumschiff Enterprise **19.10** Star Trek – Raumschiff Voyager **20.15** Porten zur Schattenwelt (6) **22.00** **Devil's Due – Teufelsbrut** Horrorfilm, USA 2014 **23.55** **Catacombs – Unter der Erde lauert der Tod**. Thriller, USA 2007 **1.40** Infomercial

EUROSPORT 1 EUROSPORT 1

9.15 Ski alpin: Weltcup **10.00** Pferdesport: CHI Genf **11.00** Snooker: Scot-tish Open. Finale **13.00** Radsport: Track Champions League **14.00** Biathlon: Weltcup **14.30** Biathlon: Weltcup **15.00** Biathlon: Weltcup **16.00** Langlauf: Weltcup **17.00** Simulated Racing: World Series **18.00** Snooker: Shoot Out **20.00** Skispringen: Weltcup. Herren (HS 142), 2. Tag **21.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf **21.30** Ski alpin: Weltcup **22.00** Langlauf: Weltcup **23.00** Biathlon: Weltcup **0.00** Ski alpin: Weltcup

RTL ZWEI RTLZWEI

5.20 Der Trödeltrupp **10.15** Der Traum vom Eigenheim **11.15** Herr Glööckler sucht das Glück (3) **13.15** **Mistletoe Ranch**. Abenteuerfilm, AUS 2022 **15.00** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **17.05** Hartz und herzlich **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Festtags-Hotline: Bei Anruf Liebe. TV-Romanze, USA 2023. Mit Emily Tennant **22.00** Ein Date zu Weihnachten. TV-Romantikkomödie, CDN 2020. Mit Michelle Argyris **23.45** **★** Entschuldige, ich liebe Dich! Romantikkomödie, E 2014 **2.00** Die Bauretter (7)

KABEL 1

8.10 Navy CIS **10.05** Bull **14.50** Castle **15.50** newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle!. Reportagereihe **20.15** **★** Der Knochenjäger. Thriller, USA/CDN 1999. Mit Angelina Jolie, Denzel Washington, Queen Latifah. Regie: Phillip Noyce **22.35** Die Denzel Washington Story. Dokumentarfilm, D 2024 **23.50** **★** Mann unter Feuer. Actionfilm, CH/GB/USA/MEX 2004. Mit Denzel Washington. Regie: Tony Scott **2.30** newstime

PHOENIX phoenix

5.15 Dokumentation **5.30** MoMa **8.30** vor ort **9.45** plus **12.00** vor ort **12.30** plus. Reihe. Wahlen, Wandel, Wechsel – Chronik der ostdeutschen Landtagswahlen **13.00** vor ort **14.45** Bundes-tag live **17.30** der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Wildes Japan – Land der tausend Inseln. Dokureihe. Die Inseln im Südwesten / Hokkaido **20.00** Tagess. **20.15** Alle Jahre wieder – die Wahrheit über Weihnachten **21.00** Die verborgene Welt von Stonehenge **21.45** heute-journal **22.15** runde **23.00** der tag **0.00** runde. Diskussion

VOX VOX

5.05 Medical Detectives (2) **5.55** CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.25** vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** **★** Feuer, Wasser, Erde, Luft – Retter in ihrem Element **22.15** Die Rettungsflyer – Hilfe aus der Luft (6) Doku-Soap. Herzinfarkt **23.15** Die Rettungsflyer – Hilfe aus der Luft. (7) Autokollision **0.15** nachrichten

SRTL SUPER RTL

14.35 SpongeBob **15.00** Patrick Star **15.40** Monster Loving Maniacs (5) **16.05** Uferpark **16.30** Grizzly **17.10** Paw Patrol – Helfer auf vier Pfoten **17.40** Rubble and Crew **18.15** Weihnachtswunder mit Co. KG **19.10** Uferpark **19.35** Angelo! **20.15** Verliebt in meinen Weihnachtsschwarm. TV-Romanze, USA/CDN 2020 **22.00** Jingle Bell Princess – Eine Prinzessin zu Weihnachten. TV-Romanze, USA/CDN 2021 **23.40** The Winter Palace – Verliebt in einen Prinzen. TV-Romanze, USA/CDN 2022 **1.20** Teleshopping

3SAT 3 sat

10.15 Amerikas Naturwunder **11.45** Wildes Skandinavien **14.40** Amerikas Naturwunder **16.10** **★** Rumpelstilzchen. Märchenfilm, D/A 2007 **17.30** Die goldene Gans. TV-Märchenfilm, D 2013 **19.00** heute **19.20** Das Geheimnis der Meister **20.00** Tagess. **20.15** Tief durchatmen, die Familie kommt. TV-Komödie, D 2015 **21.45** Edinburgh – die Perle Schottlands **22.20** ZIB 2 **22.25** Mona & Marie – Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte. TV-Komödie, D 2021 **23.55** 10vor10 **0.25** Stöckl

WDR WDR

12.45 aktuell **13.00** Landtag live **13.45** Der Vorkoster **14.15** Erlebnisreisen **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Lokalzeit live **21.15** Viel für wenig – Clever kochen mit Björn Freitag **21.45** aktuell **22.15** Nord bei Nordwest: Auf der Flucht. TV-Krimi, D 2022. Mit Hinnerk Schönemann **23.40** Nord bei Nordwest: Canasta. TV-Krimi, D 2022 **1.10** **★** Trautmann. Biografie, D/GB 2018

MDR mdr

12.30 Weihnachten ... ohne mich, mein Schatz! TV-Komödie, D 2012 **14.00** um 2 **14.25** Elefant & Co. **15.15** Grenzenlos Glas – die Flakonmacher vom Rennsteig **16.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **20.15** Exakt **20.45** Die neue Welt der Migrantenläden **21.15** Bankräuber 2.0 **21.45** aktuell **22.10** Tatort: Schlaflos in Weimar. TV-Krimi, D 2006 **23.40** Charlotte Link – Die Suche (1/2) TV-Krimi, D 2021 **1.10** Weissensee

ARTE arte

16.10 Im Bauch von ... (4) **16.55** Mit dem Zug ... **17.50** Naturerbe Kanada **18.35** Eisige Welten – Naturwunder im Nordosten Kanadas **19.20** Arte Journal **19.40** Wohnungskrise auf Mallorca (6/6) **20.15** **★** Wir beide. Komödie, F/B/LUX 2019 **21.45** Barbara Sukowa – Spielen wie ein Kind **22.40** Haruki Murakami – Von „Untergrundkriek“ bis „1Q84“ – Das Attentat, die Sekte und der Schriftsteller (2) <

KALENDERBLATT

1994 Bei Combe d'Arc im Ardèche-Tal entdecken französische Forscher eine Höhle mit Malereien, deren Alter auf 17.000 bis 20.000 Jahre geschätzt wird.

1969 Das britische Oberhaus stimmt der Abschaffung der Todesstrafe in Großbritannien zu.

1744 Die Erzherzogin von Österreich und spätere Kaiserin Maria Theresia verfügt die Ausweisung aller Juden aus Prag und Böhmen. Nach Protesten aus ganz Europa nimmt sie die Anordnung zurück.



IMAGOBILD: MAYER/AVLON

Geburtsstage: Steven Spielberg (1946/Bild), amerikanischer Regisseur („Der Soldat James Ryan“, „Schindlers Liste“, „Jurassic Park“, „E.T. – Der Außerirdische“); Horst Krause (1941), deutscher Schauspieler („Polizeiruf 110“)

Todestag: Rudolf Platte (1904-1984), deutscher Schauspieler („Der Hauptmann von Köpenick“, „Das Fenster zum Flur“)

Namenstag: Philipp

Kloppel erhält Preis für sein Lebenswerk



Ausgezeichnet: Fernsehmoderator Peter Kloppel
DPA-BILD: BERG

KÖLN/DPA – Der frühere RTL-Anchorman Peter Kloppel ist bei der Wahl zu den „Journalistinnen und Journalisten des Jahres 2024“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden. Das teilte das „medium magazin“ mit.

In der Jury-Begründung zur Auszeichnung des 66-Jährigen heißt es unter anderem: „Peter Kloppel hat vorgemacht, wie professioneller, seriöser Journalismus auch in einem kommerziellen Boulevard-Sender die Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen kann. Das ist keine Kleinigkeit im Privatfernsehen mit seinen kommerziellen Bedingungen.“

Kloppels Arbeit sei bis heute geprägt von einer bemerkenswerten Fähigkeit, komplexe Themen verständlich zu vermitteln und dabei stets die Interessen der Zuschauer im Blick zu behalten, hieß es weiter. „Seine Berichte und Moderationen zeugen zugleich von einem tiefen Verständnis für journalistische Verantwortung, die die Sache vor die eigene Eitelkeit stellt.“

„Bach sprengt einfach jeden Rahmen“

INTERVIEW Devid Striesow über seine Rolle als Komponist im Drama „Bach – Ein Weihnachtswunder“

VON CORNELIA WYSTRICHOWSKI

Vater und Sohn gemeinsam vor der Kamera: Im opulenten Historiendrama „Bach – Ein Weihnachtswunder“ (an diesem Mittwoch, 18. Dezember, 20.15 Uhr, Das Erste) verkörpert Devid Striesow den Barockkomponisten Johann Sebastian Bach und sein Sohn Ludwig den ebenfalls genial begabten Bach-Spross Carl Philipp Emanuel.

Herr Striesow, Sie haben schon mit sechs Jahren Geige erlernt und verkörpern jetzt Johann Sebastian Bach, einen der bedeutendsten Komponisten aller Zeiten. Was ist Ihre Lieblingsmusik von Bach?

Striesow: Ich liebe die Sonaten und Partiten für Violine solo sehr. Gerade neulich habe ich in einer stressigen Situation eine Aufnahme davon mit Gidon Kremer aufgelegt, aber wegen des Umfelds konnte ich die Musik leider nicht genießen – die Kinder waren laut und ich musste Koffer packen. Wegen meiner sehr fundamentalen Beschäftigung mit dem Weihnachtsoratorium für meine Rolle als Bach ist mir natürlich auch dieses Stück sehr ans Herz gewachsen, zumal ich für den Film ein Orchester und den Thomanerchor dirigieren durfte.

Sie können dirigieren?

Striesow: Ehrlich gesagt habe ich schon als Kind oft vor dem Spiegel gestanden und zum Schallplattenspieler Beethovens Neunte dirigiert. Wer würde das als Sechsjähriger, der klassikbegeistert ist und Geige spielt, nicht machen? Vor Drehbeginn habe ich dann ausgiebigen Dirigierunterricht bei einem Studenten in Weimar genommen. Beim barocken Dirigieren steht man ja quasi wie ein Metronom vor Chor und Orchester und muss klar den Takt vorgeben, die andere Hand gibt die Einsätze, reguliert laut und leise, diese Dinge. Das haben wir intensiv geübt, und die Dreharbeiten haben letztlich zwei Tage gedauert. Wenn dann die Pauken und der Chor einsetzen und man das Ganze selber in der Hand hat, und wenn alle auf



Herausfordernde Rolle: Devid Striesow spielt den Komponisten Johann Sebastian Bach in dem opulenten TV-Historiendrama „Bach – Ein Weihnachtswunder“.

BILD/DESIGN: ARD DEGETO FILM/MDR/BR/ORF/EIKON MEDIA/EPO FILM/RICARDO GSTREIN/JULIA GABMANN/FRANZ-PAUL SENFTLEBEN (MDR) (S2+)

einen reagieren, das ist wirklich ein unglaubliches Erlebnis.

Ein berühmtes Zitat lautet: „Nicht alle Musiker glauben an Gott, aber alle glauben an Bach.“ Was macht ihn so einzigartig?

Striesow: Bachs Musik hören ist für mich wie nach Hause kommen. Bach hatte die Fähigkeit, unglaublich tolle Melodien zu schreiben, seine Musik hat eine hohe Emotionalität und zugleich eine Jazzkomponente, die glaube ich daher kommt, dass Bach viel improvisiert hat. Außerdem ist diese Musik super strukturiert und man hört wie bei keinem anderen Komponisten die Qualität der ausführenden Musiker heraus. Bach sprengt einfach jeden Rahmen.

Es gibt nur ein als authentisch geltendes Bach-Porträt, das nachweislich ihn zeigt. Woran

haben Sie sich für die Figur orientiert?

Striesow: Es gibt sehr wenig Material über den privaten Bach, ähnlich wie bei Luther, den ich ja auch gespielt habe. Also viel Detailwissen haben wir leider wirklich nicht, da ist viel künstlerischer Spielraum.

Das ganze Interview

mit Devid Striesow lesen Sie online unter der Adresse
→ ol.de/interview-striesow-bach

Ich habe im Vorfeld zu den Dreharbeiten 20 Kilogramm zugenommen und mich auf 105 Kilo hochgeputzt. Seit Ende der Dreharbeiten bin ich jetzt wieder am Abnehmen, 17 Kilo habe ich seit April geschafft.

Der Bach im Film ist ein ziemlich cholerischer Typ...

Striesow: Der junge Bach wird

ja als cholerisch geschildert und es gibt einen Bericht über einen Streit, bei dem er auf eine Provokation mit dem Degen geantwortet hat. Er hatte bestimmt seinen eigenen Kopf. Man darf ja auch nicht vergessen, dass er in diesem Haus gelebt hat, wo auch die Thomaner gewohnt haben, er hatte selber eine Schar von Kindern, er hatte Ämter, einen Alltag, und war doch so unglaublich produktiv. Ich sehe Bach als jemanden, der eine Inselbegabung hatte.

Ihr Sohn Ludwig ist wie Sie Schauspieler und spielt im Film Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel, der selber ein berühmter Komponist und Virtuose war. Wie kam es dazu?

Striesow: Die Produktion hatte das vorgeschlagen. Ich fand die Idee super und habe gehofft, dass Ludwig das genauso sieht. Als wir uns dann telefonisch kurzgeschlossen ha-

ZUR PERSON

Devid Striesow kam 1973 auf Rügen zur Welt und wuchs in Rostock auf. Er begann nach einer geplatzten Goldschmiede-Lehre ein Musikstudium und absolvierte dann eine Ausbildung an der renommierten Ernst-Busch-Schauspielschule in Berlin – zu seinem Abschlussjahrgang gehörten Nina Hoss und Lars Eidinger.

Im Kino war der 51-Jährige unter anderem im Drama „Yella“ und als Hape Kerckeling in „Ich bin dann mal weg“ zu sehen, dem Fernsehpublikum wurde Striesow auch als Saarbrücker „Tatort“-Kommissar (2013 bis 2019) bekannt.

In den 1990er Jahren war Striesow mit der Schauspielerin Maria Simon liiert, aus dieser Beziehung ging 1996 Sohn Ludwig Simon hervor, inzwischen selbst Schauspieler. Devid Striesow ist mit seiner Managerin Ines Ganzberger verheiratet, das Paar hat zwei gemeinsame Kinder und lebt in Wien.

ben, war ganz schnell klar, dass er Lust darauf hat. Da ist ein Traum in Erfüllung gegangen und es hat wunderbar funktioniert. Obwohl wir ja keine Vater-Sohn-Beziehung spielen, die gut funktioniert hat, es gab ein großes Spannungspotenzial zwischen den beiden. Wenn man damit nicht gut umgeht, kann das ja eventuell über die Dreharbeiten hinaus auch zu ungunstigen Gefühlen führen.

Und wie haben Sie das vermieden?

Striesow: Wir haben sehr professionell schon im Vorfeld über die Rollen gesprochen, haben uns die Höhe der Emotionen vergegenwärtigt und uns auch während der Drehzeit immer gegenseitig Feedback gegeben: Wie fandest du das jetzt, und wie wollen wir die nächste Szene machen? Das war schon sehr harmonisch.

Magisches, Morbides und eine folgenreiche Notlüge

FILM Was in dieser Woche den Gang ins Kino besonders lohnt – Daniel Craig als schwuler Autor

BONN/KNA – Was bietet die neue Kinowoche ab diesem Donnerstag? Das Kinoportal filmdienst.de und die Katholische Filmkommission halten folgende Filme für sehr gut und lohnenswert:

■ All We Imagine as Light

In einem Krankenhaus in Mumbai arbeiten drei Frauen, die miteinander befreundet sind. Zwei Pflegerinnen wohnen zusammen, die ältere ist seit langem von ihrem Mann getrennt, kann sich aber dennoch nicht zu einer neuen Beziehung entschließen, die jüngere geht ein Verhältnis mit einem Muslim ein und kommt ins Gerede. Die dritte, eine Köchin, droht ihre Woh-

nung zu verlieren. Als sie beschließt, aufs Land zurückzukehren, begleiten sie die beiden anderen und geraten in eine Sphäre, wo Raum und Zeit sich auflösen scheinen. Der fast dokumentarische Film beobachtet mit großer Geduld das Dasein der Figuren und lotet ihre Wünsche, Sehnsüchte und Illusionen aus. Im zweiten Teil wechselt das atmosphärische, sensible Drama in den Dschungel und ans Meer, wo auf teils magische Art andere Formen des Miteinanders möglich sind.

(Drama; Indien/Frankreich/USA/Niederlande/Luxemburg/Italien 2024; 123 Minuten; Regie: Payal Kapadia. Sehenswert ab 14.)

■ Eine Erklärung für Alles

Ein ungarischer Gymnasiast fällt durch die Abschlussprüfung, weil er kein Wort herausbringt. Als ihn einer zum Ungarn-Anstecker an seinem Revers befragt, nützt dies der Junge als Ausrede und erzählt seinem konservativen Vater, der Lehrer habe ihn aus politischen Gründen durchfallen lassen. Doch was als Notlüge beginnt, wandelt sich binnen weniger Tage zum landesweiten Skandal. Aus allen erdenklichen Perspektiven umkreist der Film klug, empathisch und elegant das Politikum eines erfundenen Skandals und illustriert, wie Menschen von den perfiden Strukturen eines bösartigen Systems eingefan-

gen werden.

(Drama; Ungarn/Slowakei 2023; 127 Minuten; Regie: Gabor Reisz. Sehenswert ab 14.)

■ Queer

Ein schwuler US-Amerikaner schleppt Anfang der 1950er-Jahre in den Bars von Mexiko-Stadt Bettgefährten ab. Als er sich in einen deutlich jüngeren Landsmann verliebt, beginnen sie eine Affäre, doch der Jüngere entzieht sich emotional immer wieder. In der Hoffnung auf mehr Nähe nimmt der Ältere seinen Liebhaber auf die Suche nach einer Pflanze mit, der telepathische Kräfte nachgesagt werden. Das stilisierte, fiebrig ins Surreale changierende Drama nach

einem gleichnamigen Kurzroman von William S. Burroughs kreist um die ins Morbide tendierende Sehnsucht, die Grenzen zwischen den Individuen aufzulösen. Berührend und einnehmend ist der Film durch die sensitive Zeichnung der Unsicherheiten eines Liebenden, der um das Echo seiner Gefühle bangt. Das zwischen Künstlichkeit und Realismus pendelnde Set-Design, die luzide Fotografie, die Musik und die darstellerischen Leistungen – allen voran von Daniel Craig – schicken das Publikum auf einen Kino-Trip erster Güte.

(Drama; USA/Italien 2024; 137 Minuten; Regie: Luca Guadagnino. Sehenswert ab 16.)

Blancke verlängert in Jeddelloh

JEDDELOH/NBE – Nachdem der SSV Jeddelloh am Sonntag die Vertragsverlängerung von Cheftrainer Björn Lindemann unter Dach und Fach gebracht hatte, hat der Fußball-Regionalligist auf einer weiteren wichtigen Position nun Nägel mit Köpfen gemacht. Wie die Ammerländer am Dienstagmorgen mitteilten, verlängert Jeddellohs Sportlicher Leiter Olaf Blancke (55) seinen Vertrag wie Lindemann vorzeitig um zwei weitere Jahre.

„Wir haben im Sommer einen Umbruch gewagt und wollen den Weg mit jungen Spielern aus der Region weitergehen“, sagt Blancke, der seit 2022 das Amt in Jeddelloh inne hat. Gerade deswegen wolle der Sportliche Leiter auch die Zusammenarbeit mit dem JFV Edwecht künftig ausbauen: „Die Kooperation mit dem JFV Edwecht ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Weges. Wir wollen sie weiter intensivieren.“

Mit der bisherigen Saison sei er zufrieden, „doch wissen wir auch, dass sie uns alles abverlangen wird. Wir wollen in unseren Leistungen noch konstanter werden und dann freuen wir uns auch noch auf tolle Heimspiele im nächsten Jahr.“ Der SSV steht nach 19 Spielen mit 25 Punkten auf dem elften Tabellenplatz.

„Olaf kennt den SSV und das Umfeld, wie kein Zweiter. Nach der Zusage vom Trainer war es die logische Konsequenz mit Olaf zu verlängern“, freut sich Geschäftsführer Gerhard Meyer über die vorzeitige Vertragsverlängerung.

Blancke war von 2003 bis 2016 selbst als Trainer in Jeddelloh tätig. Der 55-jährige führte das Team aus der Kreis- bis in die Oberliga. Als Spieler klickte er unter anderem bei BV Cloppenburg, Kickers Em- den und VfB Oldenburg.

Eisbären wollen auf Siegerstraße zurück

BREMERHAVEN/NBE – Die Eisbären Bremerhaven wollen nach zuletzt zwei Niederlagen in der 2. Basketball-Bundesliga ProA zurück in die Erfolgsspur. Die Chance dazu hat die Mannschaft von Trainer Steven Esterkamp schon an diesem Mittwoch (20.30 Uhr) beim Tabellensechsten Uni Baskets Münster. Das Team empfängt die achtplatzierten Bremerhavener mit einem Sieg im Rücken. Am vergangenen Wochenende setzte sich Münster mit 92:62 gegen den Ex-Bundesligisten BBC Bayreuth durch. Die Eisbären verloren ihr letztes Heimspiel vor Weihnachten mit 61:73 gegen die Giants Düsseldorf.

Erst an diesem Wochenende sind die Artland Dragons und Rasta Vechta II im Einsatz. Die Quakenbrücker empfangen am Samstag (19.30 Uhr) Phoenix Hagen. Vechtas Farmteam gastiert nach seinem ersten Saisonsieg am vergangenen Wochenende gegen die Nürnberg Falcons an diesem Samstag (18.30 Uhr) beim Tabellenführer Science City Jena.

Zwischen Handballhalle und Klassenraum

BUNDESLIGA Wie Spielerinnen des VfL Oldenburg den Spagat zwischen Sport und Jobs meistern

VON MATHIAS FREESE

OLDENBURG – Sonntagsnachmittags sorgt Lena Feiniler an den Sechsmeterkreisen in Deutschlands Handball-Arenen für Unruhe und sucht nach Lücken in den besten Abwehrreihen der Nation, am nächsten Morgen versucht sie, 20 Kinder zur Ruhe zu bringen und ihre Wissenslücken zu füllen. Die 31-jährige ist Kreisläuferin beim VfL Oldenburg und gleichzeitig Grundschullehrerin. So eine „Doppelbelastung“ ist in der Handball-Bundesliga der Frauen eher die Regel als die Ausnahme, so auch beim VfL. Vollprofitum können sich nur ein paar wenige Clubs leisten. Bei den anderen erfordert das tägliche Training – das nötig ist, um im Oberhaus mitzuhalten – gutes Zeitmanagement und viel Aufopferungsbereitschaft.

NEUNMAL TRAINING

Neun Trainingseinheiten sind beim VfL in einer normalen Woche mit Sonntags-Spiel angesetzt. „Das sind Profi-Bedingungen. Wir trainieren wie Profis, zahlen aber weniger“, erklärt offen und ehrlich Andreas Lampe, Geschäftsführer des Bundesliga-Teams. Das heißt für die Spielerinnen: Sie sehen sich von montags bis freitags jeden Abend in der Halle, mittwochs ist mittags zusätzlich Wurftraining und auch am Samstag ist eine Einheit angesetzt. Zusätzlich geht's zwei- bis dreimal pro Woche in den Krafraum.

DURCHGETAKTETE WOCHE

Diese individuellen Fitness-Einheiten macht Feiniler meist direkt nach der Schule.



Halb Lehrerin, halb Handball-Profi: Lena Feiniler meistert einen schwierigen Spagat. BILD: IMAGO

Sie unterrichtet 20 Stunden pro Woche, also montags bis freitags von 8 bis 12 oder 13 Uhr. Mindestens einmal pro Woche hat sie auch Physiotherapie. Zwischen der Mittags-einheit und dem Abendtraining isst sie und widmet sich der Unterrichts- und der Spielvorbereitung – das heißt, sie schaut sich Videos vom kommenden Gegner und insbesondere den zu erwartenden Gegenspielerinnen an. Damit Feiniler, die freitagnachmittags auch noch als Trainerin die VfL-Minis an den Handball heranführt, alles unter einen Hut bekommt, plant sie ihre Woche stets akribisch vor. „Da ist dann alles gut durchgetaktet, damit ich körperlich und

geistig fit bin und alles geben kann“, betont sie. An Wochenenden arbeitet sie so gut es geht vor. „An freien Wochenenden nutze ich das auch für Spiel- und Unterrichtsvorbereitung oder für längere Besuche im Fitnessstudio“, erzählt die Kreisläuferin.

AUCH TRAINER ARBEITET

So oder ähnlich geht es auch ihren Teamkolleginnen. Beim VfL spielen eine weitere verbeamtete Lehrerin, eine Polizistin in Sportförderung, zwei Sportsoldatinnen, Teilzeit-Angestellte und einige Studentinnen. Auch Trainer Niels Bötel arbeitet noch angestellt als Ingenieur, Co-Trainer Kevin

Ritter absolviert sein Referendariat. Einige Spielerinnen haben zudem Mini-Jobs bei Sponsoren des VfL, da gibt es Absprachen, dass die Spielerinnen frei bekommen, wenn es nötig ist.

SPIELE IN DER WOCHE

Eine besondere Herausforderung sind Spiele unter der Woche, die meist mittwochs angesetzt werden. Das betraf in den vergangenen Jahren oft die Spiele in der European League, aber auch Bundesligaspiele werden auf Wochentage verlegt, wenn die Gegner am Wochenende im Europacup gefordert sind oder die Hallen nicht verfügbar sind. „Da sind

wir auf das Verständnis und die Unterstützung der Arbeitgeber und Schulen angewiesen. Das war aber bisher immer positiv. Da sind wir sehr froh drüber“, sagt Lampe. Besonders Auswärtsspiele erfordern besondere Maßnahmen – wie das Ligaspiel beim 650 Kilometer entfernten TuS Metzingen. Das sei „nicht so schön, da müssen wir morgens los“. Feiniler zum Beispiel muss sich dafür dann vom VfL unterschriebene Sonderurlaubsanträge von der Schulleitung genehmigen lassen. Das sei kein Problem, sie habe „zum Glück tolle Unterstützung“ an ihrer Schule, auch vonseiten der Eltern. „Aber ich schreibe natürlich für den kompletten Schultag einen Vertretungsplan und arbeite das am nächsten Tag alles aus“, erklärt Feiniler, dass diese Sonderurlaube auch mit mehr Arbeit verbunden sind.

DIE TOP-CLUBS

Etwas anders läuft das zum Beispiel beim Ligakonkurrenten Thüringer HC, wo die Spielerinnen so viel Geld bekommen, dass sie sich nicht mit einem weiteren Job etwas dazuverdienen müssen. Die Thüringerinnen haben kaum mehr Einheiten pro Woche, zwei sind aber vormittags, erklärt die frühere VfL-Spielerin Kathrin Pichlmeier, die im Sommer 2023 zum THC wechselte. Aber auch beim THC haben viele Spielerinnen kleine Jobs oder studieren. Denn auch wenn ihr Handballerinnen-Gehalt dort (wie wohl auch bei HB Ludwigsburg und Borussia Dortmund) zum Leben reicht, müssen die Spielerinnen auch an das Leben nach der Karriere denken.

Nordwest-Clubs erhalten Lohn für Talentförderung

FUßBALL Warum TuS Holtriem größte Prämie einstreicht – Auch VfB und VfL Oldenburg profitieren

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG – Deniz Undav (28) ist der aktuell wohl bekannteste deutsche Fußballer, der im Nordwesten geboren wurde und danach die große Karriere hingelegt hat. Der in Varel zur Welt gekommene Angreifer des VfB Stuttgart und der deutschen Nationalmannschaft zog allerdings ganz früh weg. Weil Deniz mit der Familie Undav nach eigenen Angaben „drei oder vier Jahre alt war“, als es nach Achim (Kreis Verden) weiterging, spielte er nie für einen Jugendverein in der Region – und so kann auch keiner der Clubs aus dem Oldenburger Land und Ostfriesland von Undavs steiler Karriere profitieren.

Drei Vereine profitieren

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat aber mal wieder Vergane unterhalb der 3. Liga finanziell belohnt, deren frühere Jugendspieler in der Spielzeit 2023/24 erstmals Profieinsätze als Lizenzspieler in der ersten oder zweiten Bundesliga absolviert haben. Und hier ist der TuS Holtriem aus dem



Spiegelte zuletzt mit Kiel in Gladbach: Lasse Rosenboom (links) im Zweikampf mit Tim Kleindienst

BILD: IMAGO

Landkreis Wittmund der große Profiteur. Weil **Lasse Rosenboom** (22), der in der vergangenen Saison mit Holstein Kiel den Aufstieg ins Oberhaus gefeiert hatte, von 2006 bis 2015 für den Turn- und Sportverein aufgelaufen ist und weil er im August 2023 beim 3:2-Heimsieg der Kieler gegen Greuther Fürth sein Profide-

büt feierte, haben die Holtrier 36.000 Euro überwiesen bekommen. Der FC Norden, für den Rosenboom 2015/16 auflief, erhielt immerhin 5250 Euro. Und der VfB Oldenburg strich 5000 Euro ein, weil der gebürtige Auricher 2016/17 eine Saison lang beim JFV Nordwest ausgebildet worden ist. Da der gemeinsame Ju-

gendförderverein mit dem VfL Oldenburg inzwischen aufgelöst und der VfB in diesem Zuge als Rechtsnachfolger des JFV mit allen Rechten und Pflichten ausgestattet worden ist, ging die Ausbildungsprämie ausschließlich an den Regionalligisten.

VfL dankt Chiarodia

Über einen warmen Geldregen darf sich Oberligist VfL Oldenburg dennoch freuen. **Fabio Chiarodia** (19) spielte von 2009 bis 2014 in der Jugend der Grün-Weißen im Alter von vier bis neun Jahren. Nachdem er bei Werder Bremen den Durchbruch nicht schaffte, wechselte der Deutsch-Italiener zur Spielzeit 2023/24 zu Borussia Mönchengladbach. Dort wurde er zum Lizenzspieler – die wenigen Bremer Profieinsätze zuvor hatte der Innenverteidiger noch als Vertragsspieler absolviert. So gab Chiarodia, dessen Bruder Alex beim VfL spielt, in Gladbach im Oktober 2023 sein Lizenzspielerdebüt. Für den VfL bedeutete dies eine satte Ausbildungsprämie von 16.800 Euro. Insgesamt wurden von der

Deutschen Fußball Liga dieses Mal etwa 1,7 Millionen Euro an 116 Vereine für 67 Spieler ausbezahlt. Diese durften bei ihrem Profidebüt nicht älter als 23 Jahre sein. Zu ihnen gehört zum Beispiel auch **Keke Topp** (20), der inzwischen bei Werder Bremen in der Bundesliga angreift. In der Vorsaison gab Topp für Zweitligist Schalke 04 sein Lizenzspielerdebüt. Finanziell profitiert hat davon nur der TSV Gnarnenburg aus dem Kreis Rotenburg, für den Topp von 2009 bis 2013 hinter dem Ball herjagte.

Prämien werden erhöht

Elf niedersächsische Vereine haben für die Spielzeit 2023/24 ihre Ausbildungsprämien erhalten, für diese Clubs hat die DFL insgesamt 170.000 Euro ausgeschüttet. Für die laufende Saison 2024/25 winkt den Amateurvereinen noch mehr Kohle, so wird es eine 25-prozentige Erhöhung des Ausbildungsbetrags geben. Neu wird dann auch sein, dass eben wie im Fall Chiarodia nicht mehr zwischen Vertrags- und Lizenzspieler unterschieden wird.

NAMEN

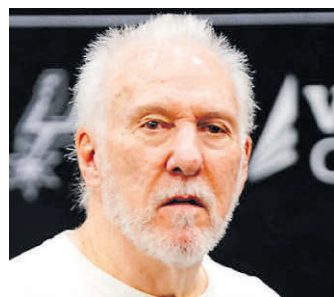


BILD: IMAGO

Plant Rückkehr

NBA-Erfolgscoach **GREGG POPOVICH** (75) will nach seinem Schlaganfall weiter als Basketball-Trainer der San Antonio Spurs arbeiten. „Niemand freut sich mehr darauf, mich wieder auf der Bank zu sehen, als die talentierten Menschen, die meinen Rehabilitationsprozess geleitet haben“, teilte Popovich in einer Stellungnahme der Spurs auf X mit. Popovich hatte im November einen leichten Schlaganfall erlitten. Er trainiert die Spurs seit 1996 und ist damit der Rekordhalter in der NBA für die längste Amtszeit bei nur einem Verein. Er gewann in dieser Zeit insgesamt fünf NBA-Titel. Zudem führte er das Nationalteam der USA bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio zu Gold. Für seine Erfolge wurde er 2023 in die Hall of Fame aufgenommen.

Beim FC Bayern hat sich der nächste Fußballprofi verletzt. Abwehrspieler **SACHA BOEY** erlitt im Training eine Bänderverletzung im linken Sprunggelenk und fällt „bis auf Weiteres“ aus, wie die Münchner mitteilten. Der 24-Jährige war bereits im Herbst wegen einer Meniskusblutung mehrere Wochen ausgefallen. Während Torjäger **HARRY KANE** (31) und Verteidiger **ALPHONSO DAVIES** (24) jeweils nach Muskelfaserrissen im Oberschenkel wieder in das Teamtraining zurückgekehrt sind, fallen **KINGSLEY COMAN** (28) und **SERGE GNABRY** (29) bis zur Rückrunde aus.

Fußball-Bundesligist VfB Stuttgart hat den Vertrag mit Nationalspieler **JAMIE LEWELING** (23) vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 2029 verlängert. Der Flügelspieler war 2023 zunächst auf Leihbasis von Union Berlin gekommen und im vergangenen Sommer vom VfB dann fest verpflichtet worden.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH
DARTS 20 Uhr, Sport1, WM in London, 1. und 2. Runde
FUßBALL 20.55 Uhr, DF1, Frauen, Champions League, Arsenal London - Bayern München

ZITAT

Seit 20 Jahren herrscht Stillstand, ohne Perspektive. Alle sind unzufrieden.

Ronaldo (48)
früherer Weltklasse-Stürmer rund Weltmeister von 1994 und 2002, will den bisherigen Amtsinhaber Ednaldo Rodrigues als Präsident des brasilianischen Fußball-Verbandes CBF ablösen.



Genderneutrale Toiletten: In der Wolfsburger Volkswagen Arena hängt ein Schild für eine Unisex-Toilette.

DPA-BILD: PFÖRTNER

So inklusiv sind deutsche Stadien

FUßBALL Männer-Binden in England – In Deutschland immer mehr Unisex-Klos

VON NILS BASTEK

MANCHESTER/BERLIN – Diese Nachricht von Manchester United sorgte für (fast) so viel Aufsehen wie die Verpflichtung des neuen Trainers ein paar Tage zuvor. Mitte November hatte der Traditionsclub den Portugiesen Rúben Amorim als Coach präsentiert, eine gute Woche später überraschte der englische Fußball-Rekordmeister dann mit ganz anderen Neuigkeiten: Als erster Club der Premier League will United männlichen Fans mit Blasenschwäche den Stadionbesuch erleichtern.

Wichtiges Signal

Dazu werden im Stadion Old Trafford künftig sanitäre Produkte wie Einlagen für Männer angeboten. Dass sich hier einer der größten Vereine der Welt als Vorreiter präsentiert, blieb auch in Deutschland nicht verborgen. „Es ist meines Erachtens ein wichtiges Signal, das der Club hier aussendet, da vor allem ältere Männer häufig von Prostata-

krebs betroffen sind und daher an Inkontinenz zumindest vorübergehend leiden können, was sich nicht gut mit einem Stadionbesuch vereinbart“, sagt Thomas Schneider, Leiter Fanangelegenheiten der Deutschen Fußball Liga (DFL), der Nachrichtenagentur dpa.

Es ist auf der anderen Seite aber auch ein Signal, das deshalb besonders auffällt, weil die Red Devils damit eine Ausnahme bilden. In der Bundesliga ist ein ähnliches Angebot bislang nicht bekannt. Es gebe bisher auch keine Signale aus der Premier League, dass man das Manchester-Beispiel nun zum Liga-Standard machen wolle, ergänzt Schneider: „Es ist ein oft immer noch tabuisiertes Thema, nicht jeder Betroffene möchte hiermit offensiv oder öffentlich umgehen.“ Aber: Fortschritte gibt es dafür in anderen Bereichen, zum Beispiel bei Menstruationsprodukten oder genderneutralen Toiletten.

Unisex-Toiletten etwa sind schon seit einigen Monaten bei allen Spielen der Nationalmannschaft in Deutschland

auf DFB-Initiative hin Standard. Auch in erster und zweiter Liga bieten Clubs wie Schalke 04, Hertha BSC und der VfL Wolfsburg genderneutrale WCs an, Tendenz steigend. Beim SC Freiburg und dem FC St. Pauli gibt es an Spieltagen kostenlose Hygieneartikel wie etwa Periodenprodukte. „Es gibt einzelne Stadien, die hier schon weiter sind als andere“, sagt Daniela Wurbs von „KickIn!“, einer Beratungsstelle für Inklusion im Fußball: „Insgesamt ist es jedoch themen- und teilweise budgetabhängig, wie fortgeschritten die Entwicklung ist.“

Was noch fehlt

„KickIn!“ setzt sich in Deutschland seit 2017 dafür ein, Barrieren beim Stadionbesuch abzubauen. So etwa berät die Organisation Vereine und Stadionbetreiber dabei, das Stadionerlebnis inklusiver zu gestalten. Unterstützt wird die Arbeit von der DFL. Eines Tages würde man gerne mal einen Preis für das inklusivste Stadion in Deutschland auslo-

ben, sagt Wurbs. „Von unserer Vision eines inklusiven Stadions sind wir aber in Deutschland aktuell leider noch sehr weit entfernt.“ Eine der größten Baustellen aus „KickIn!“-Sicht etwa bleibt es, dass nicht darüber nachgedacht werde, wie der gesamte Stadionbesuch so gestaltet werden könne, dass alle überall gleichberechtigt teilnehmen können.

Was damit konkret gemeint ist: Obwohl es etwa an vielen Standorten sogenannte „Speziallösungen“ wie zum Beispiel die Männer-Binden bei Manchester United gibt, fehlt „KickIn!“ aber noch der ganzheitliche Ansatz. Es bleibt also noch Arbeit, ein paar Pflegeprodukte hier oder genderneutrale Toiletten dort reichen aus Sicht der Beratungsstelle noch nicht aus. „Aber wir sind der festen Überzeugung, dass wir uns auf einem guten Weg befinden und sich der Fußball nicht hinter anderen gesellschaftlichen Bereichen verstecken muss“, sagt Thomas Schneider von der DFL.

Gislason setzt bei WM auf seine Olympia-Helden

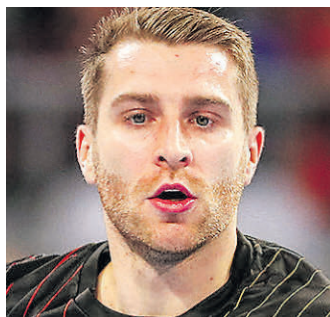
HANDBALL Titeltkämpfe starten am 14. Januar – Viertelfinale als Mindestziel der deutschen Auswahl

VON ERIC DOBIAS

DORTMUND – Alfred Gislason verkündete in aufgeräumter Stimmung und mit großer Vorfreude sein Personal für die Medaillen-Mission bei der Handball-Weltmeisterschaft. Mit 14 Olympia-Helden und insgesamt 19 Spielern geht der Bundestrainer in die Vorbereitung auf die Handball-Weltmeisterschaft 2025, bei der es ein ähnliches sportliches Happy End geben soll wie beim Silber-Coup von Paris.

Schlagkräftige Truppe

„Unsere Mannschaft ist deutlich näher an die Weltspitze herangerückt. Jetzt müssen wir zeigen, dass wir dazugelernt haben und die Leistung von Olympia bestätigen“, sag-



Zählt zum WM-Aufgebot: Lukas Mertens BILD: IMAGO/KOCH

te Gislason bei der Vorstellung des Kaders in Dortmund und forderte für die Titeltkämpfe vom 14. Januar bis 2. Februar: „Wir dürfen jetzt nicht denken, dass es leichter wird, sonst werden wir wieder überholt.“

Angeführt wird der Kader für die Endrunde in Dänemark, Kroatien und Norwegen von Kapitän Johannes Golla,

Torwart-Routinier Andreas Wolff und dem aus Wilhelmshaven stammenden Lukas Mertens. Mindestziel des Olympia-Zweiten ist das Viertelfinale. „Wir haben ein schlagkräftiges Aufgebot zusammen, mit dem wir am 3. Januar in die Vorbereitung starten werden und bei der WM angreifen wollen“, sagte DHB-Sportvorstand Ingo Meckes.

Ähnlich zuversichtlich äußerte sich Gislason. „Wir haben die Mannschaft vor zweieinhalb Jahren extrem stark umgebaut. Die jungen Spieler haben viel Erfahrung gesammelt, viel Charakter gezeigt und sind zu einem Team zusammengewachsen. Dieses Jahr hat dieser talentierten Mannschaft sehr viel Selbstvertrauen gegeben“, sagte der

65-jährige Isländer und kündigte für die Titeltkämpfe an: „Ich glaube, dass wir ein gutes Turnier spielen können. Die Jungs werden alles geben.“

Anders als in den vergangenen Jahren gab es für den Bundestrainer keine Absagen. „Mein erstes Turnier als Bundestrainer bei der WM in Ägypten war nicht schön. Damals habe ich sieben Absagen erhalten. Es würde mich wundern, wenn wir so etwas noch einmal erleben. Dieses Mal mussten wir den Leuten absagen“, sagte Gislason über den Zeitenwandel im deutschen Handball, der momentan auf einer Euphoriewelle surft.

Keine Überraschung

Bei der WM kann der erfahrene Trainer daher auf be-

Bei Vendée Globe gibt's Bewegung

NEUSEELAND/OLDENBURG/MF – Boris Herrmann ist im Sturmmodus – und im Aufholmodus. Am Dienstag überholte der aus Oldenburg stammende Weltumsegler bei der Vendée Globe im Pazifik-Sturm den Briten Sam Goodchild und segelte so zum ersten Mal seit Wochen auf einen einstelligen Platz. Am Nachmittag war er südlich von Neuseeland Neunter mit einem Rückstand von nur 16 Seemeilen (ca. 30 Kilometer) auf den achtplatzierten Paul Meilhat und 214 Seemeilen (396 km) auf den viertplatzierten Nicolas Lunven – aber noch 837 Seemeilen (1550 km) auf die Spitze.

Diese hatte jedoch erstmals seit Anfang Dezember nicht mehr der Franzose Charlie Dalin inne, sondern dessen Landsmann Yoann Richomme. Die beiden segelten aber praktisch gleichauf mit dem drittplatzierten Sébastien Simon. Das Trio hat Neuseeland längst passiert und steuert im Pazifik auf das Kap Hoorn in Südamerika zu, wird das aber wohl erst nach Weihnachten erreichen.

Golla kehrt nach Melsungen zurück

FLENSBURG/MELSUNGEN/DPA – Nationalmannschafts-Kapitän Johannes Golla kehrt zur MT Melsungen zurück. Wie der Tabellenführer der Handball-Bundesliga mitteilte, schließt sich der 27-jährige Bruder von Paulina Golla (23/VfL Oldenburg) nach seinem Vertragsende bei der SG Flensburg-Handewitt im Sommer 2026 wieder seinem Ausbildungsverein an. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2031. Der Kreisläufer war 2018 von der MT zur SG gewechselt. „Einerseits bin ich traurig, denn in den letzten Jahren habe ich den Verein, ebenso wie die Stadt und viele besondere Menschen lieben gelernt“, wurde Golla zitiert: „Ich fühle mich Zuhause hier, merke aber auch, dass es Zeit ist, weiterzuziehen.“

Unify statt Super League

MADRID/DPA – Mit neuem Namen intensivieren die Initiatoren des Super-League-Projekts ihre Bemühungen, einen Konkurrenzwettkampf zum Fußball-Europapokal aufzubauen. Für die Anerkennung neuer „pan-europäischer Clubfußballwettbewerbe“, der Unify League, verschickte der Sportprojektentwickler A22 am Dienstag einen entsprechenden Vorschlag an die Europäische Fußball-Union Uefa und den Weltverband Fifa.

Beide Dachverbände sind strikte Gegner des Projekts. A22 beruft sich auf das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) aus dem vergangenen Jahr. Der EuGH hatte geurteilt, dass Uefa und Fifa andere Wettbewerbe nicht grundsätzlich von ihrer Genehmigung abhängig machen dürfen. Sie dürfen Vereinen und Spielern nicht verbieten, an diesen Wettbewerben teilzunehmen. Das bedeute allerdings nicht zwangsläufig, dass ein neuer Wettbewerb immer genehmigt werden müsse.

Der Vorschlag für eine Unify League enthält im Vergleich zu dem für eine Super League zahlreiche Änderungen, etwa, dass die Platzierung in den nationalen Ligen ausschlaggebend für die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben sein soll.

Transfrau verliert bei WM-Debüt

LONDON/DPA – Noa-Lynn van Leuven hat ihr geschichtsträchtiges Debüt-Spiel bei der Darts-WM in London verloren. Die 28-jährige Niederländerin unterlag in der ersten Runde ihrem Landsmann Kevin Doets mit 1:3. Van Leuven, die als erste Transfrau bei der WM an den Start gegangen ist, hatte stark begonnen und den ersten Satz direkt für sich entschieden. Als sie in Satz zwei die Chance auf ein Break hatte, warf sie zahlreiche Würfe am Doppel vorbei.

Für van Leuven ist die WM-Premiere nun vorbei. 2022 hatte sie eine Hormontherapie abgeschlossen. In den vergangenen Monaten hatte es zahlreiche Anfeindungen gegen van Leuven gegeben. Neben Hasskommentaren bei Social Media äußerten sich auch Rivalinnen, die sich an ihrer Qualifikation über die Women's Series störten.

ERGEBNISSE

FUßBALL
Frauen, Bundesliga, 12. Spieltag
1. FC Köln - RB Leipzig 1:3.
Champions League, diesen Mittwoch u.a. FC Arsenal - Bayern München (21 Uhr).

HANDBALL
Männer, Bundesliga, 15. Spieltag
VfL Gummersbach - MT Melsungen 24:29, SG Flensburg-Handewitt - Füchse Berlin 38:37.

BASKETBALL
Männer, Bundesliga, diesen Mittwoch MBC Weißenfels - Riesen Ludwigsburg (20 Uhr).
2. Liga Pro A, diesen Mittwoch Uni Baskets Münster - Eisbären Bremerhaven (20.30 Uhr).

Titan im Knie – Siege im Kopf

SKI ALPIN Lindsey Vonn (40) feiert Weltcup-Comeback mit künstlichem Knie

VON MANUEL SCHWARZ

ST. MORITZ – Lindsey Vonn grinst breit, als sie ihre Kampfansage formuliert. „Mein Plan ist ganz klar, wieder dahin zu kommen, wo ich schon einmal war“, sagt die 40-Jährige vor ihrer wundersamen Weltcup-Rückkehr. 2141 Tage nach ihrem bislang letzten Elite-Rennen und mit einem künstlichen Knie-Gelenk geht die einstige Speed-Queen an diesem Wochenende in St. Moritz wieder an den Start. Für den Ski-Weltcup ist das verblüffende Comeback ein Coup – und für Vonn selbst viel mehr als ein PR-Gag oder Beschäftigungstherapie.

Viele Verletzungen

Dabeisein ist alles? Nicht für Vonn. „Ich bin zwar aufgeregt, wieder hier zu sein, aber ich habe definitiv Ziele und Erwartungen“, unterstrich sie mit funkelnden Augen schon vor einer Woche in Beaver Creek. Klar ist: Vonn hat Podien, Siege und Medaillen im Kopf. „Ich traue ihr zu, im Laufe der Saison – wenn sie ein paar Rennkilometer drin hat – wieder an der Spitze anzuklopfen“, sagt Viktoria Rebensburg dazu. Die einst beste deutsche Skirennfahrerin ist jahrelang neben Vonn bei Weltcups und Großereignissen angetreten. Als Eurosport-Expertin beobachtete sie voriges Wochenende genau, wie sich Vonn als Vorläuferin bei Abfahrt und Super-G in Beaver Creek schlug. „Das hat schon richtig gut ausgesehen – und das war keine leichte Abfahrt. Sie ist auf Angriff gefahren und hatte hier und da sogar noch ein paar Reserven“, erzählt Rebensburg der Nachrichtenagentur dpa.

Ein offizielles Ergebnis wurde bei Vonn dabei nicht gemessen. Berichten und handgestoppten Zeiten zufolge aber wäre sie in der Abfahrt wohl unter den Top Ten gelangt.

Sein deutscher Rekord steht seit 41 Jahren

LEICHTATHLETIK Willi Wülbeck wird 70 – Weltmeister 1983 – Eingriff am Herzen

VON CHRISTIAN KUNZ

OBERHAUSEN – Bei der emotionalen Rückkehr an den Ort seines WM-Fabelllaufes vor mehr als vier Jahrzehnten erlaubte sich Willi Wülbeck einen kleinen Scherz. „Ich bin auf die Sekunde und Hundertstelsekunde genau wie beim WM-Titel ins Ziel gekommen“, sagte Wülbeck, der an diesem Mittwoch 70 Jahre alt wird: „Nur die Minuten waren mehr, statt einer Minute habe ich sechs gebraucht.“

Bilderbuchlauf in Helsinki

In der noch immer gültigen deutschen Rekordzeit von 1:43,65 Minuten hatte sich Wülbeck 1983 bei den erstmals ausgetragenen Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Helsinki über 800 Meter zum Weltmeister gekrönt. Mit einem atemberaubenden Schlusssprint stürmte er in die



Die Ski-Welt schaut nach St. Moritz: Die US-Amerikanerin Lindsey Vonn (großes und kleines Bild) kehrt nach fast sechs Jahren Pause in den Weltcup-Zirkus zurück.

BILD: IMAGO/MANDL



det. Rebensburg glaubt deshalb an ihre einstige Ski-Rivalin: „Plätze unter den Top 5 oder auf dem Podium sind für sie also sicher drin in diesem Winter. Und wenn sie sich wirklich wieder wohlfühlt, womöglich auch Siege.“

Und wie sich Vonn aktuell wohlfühlt. „Jeder sagt gerade: Oh mein Gott, du bist ja so glücklich“, erzählte die Olympiasiegerin und Ex-Weltmeisterin und erklärte: „Ja, ich habe auch nicht 24 Stunden am Tag Schmerzen. Es ist wunderbar. Ich fühle mich stärker als in meinen Mitt- und Spät-

zwanzigern.“ Seit einem Kreuzbandriss 2013 habe sie fast jedes Jahr weitere Blessuren erlitten, erinnerte Vonn. „Ich habe es durch alle Verletzungen geschafft, weil ich Skifahren liebe. Keine Verletzung hat mich je zurückgehalten – bis ich letztlich gebrochen war.“ Nach WM-Bronze 2019 hörte sie auf – als Olympiasiegerin 2010, zweimalige Weltmeisterin und 82-fache Weltcup-Siegerin.

Kritik an Comeback

Im vergangenen Februar ließ sie sich dann ein künstliches Kniegelenk einsetzen. „Ich wurde wieder zusammengesetzt“, sagte sie schmunzelnd. „Ich weiß, was ich kann, wenn mein Körper mitspielt. Und dieses Titan-Teil funktioniert recht gut.“

Vonn war schon immer

eine extrovertierte Sportlerin – und natürlich genießt sie es, wieder im Mittelpunkt zu stehen. Dass just derzeit ihre US-Teamkollegin Mikaela Shiffrin, der größte Alpin-Star der Gegenwart, wegen einer Verletzung fehlt, rückt die Altmeisterin noch mehr in den Fokus. Kritiker werfen Vonn Geltungssucht vor und kritisierten das aufsehenerregende Comeback.

Felix Neureuther sieht das ganz anders. „Das wird jemandem, der diesem Sport so viel geschenkt hat, nicht gerecht. Es ist einzig und allein ihre Entscheidung“, sagt der deutsche Weltcup-Rekordsieger der dpa und unterstreicht: „Der Skisport braucht Geschichten – und das ist eine. Freuen wir uns darauf, dass so eine Grande Dame zurückkehrt, und hoffen, dass alles gutgeht.“

Auffällige Urinprobe bei Mudryk

LONDON/DPA – Der ukrainische Nationalspieler Mychajlo Mudryk ist wegen eines auffälligen Befunds in einer routinemäßigen Urinprobe vom englischen Fußballverband FA kontaktiert worden. Sein Verein, der FC Chelsea, teilte mit, der 23-Jährige habe „kategorisch versichert, dass er niemals wissentlich verbotene Substanzen eingenommen“ habe.

„Sowohl der Club als auch Mychajlo unterstützen das Testprogramm der FA vollumfänglich, und alle unsere Spieler, einschließlich Mychajlo, werden regelmäßig getestet“, teilte Chelsea mit. Der Ukrainer und auch der Club würden nun mit den zuständigen Behörden zusammenarbeiten, „um die Ursache des auffälligen Befunds zu klären“.

Chelsea hatte Top-Talent Mudryk im Januar 2023 für eine Ablösesumme von bis zu 100 Millionen Euro von Schachtar Donezk verpflichtet. Die Ukrainer sollten demnach 70 Millionen Euro und 30 Millionen Euro mögliche Bonuszahlungen erhalten. Der Vertrag des 23-jährigen in London läuft bis zum Sommer 2031.

DFL verkauft Bundesliga-Pass

FRANKFURT/DPA – Die Fußball-Bundesliga erweitert ihr Portfolio im Ausland. Künftig werden Interessierte in Südafrika und Vietnam die Möglichkeit haben, einen sogenannten Bundesliga-Pass zu erwerben und dabei Spiele aus den ersten beiden deutschen Ligen zu sehen. Dies teilte die Deutsche Fußball Liga (DFL) mit. Südafrika und Vietnam folgen damit auf Indien, wo Fans seit August 2024 bereits alle Spiele der 2. Bundesliga live sehen können. Anhänger in Südafrika und Vietnam können entweder einen Saisonpass erwerben oder für einzelne Spiele bezahlen. Grundlage ist eine Zusammenarbeit mit der globalen Fußball-Medienplattform OneFootball, wie es von der DFL hieß.

Gomez verlängert bei Red Bull

LEIPZIG/DPA – Mario Gomez hat seinen Vertrag als Technischer Direktor bei Red Bull bis 2028 verlängert. Nach dpa-Informationen wird er weiter am Firmen-Standort in München arbeiten. Ab 1. Januar dann auch an der Seite von Jürgen Klopp, der im neuen Jahr seinen Job als „Head of Global Soccer“ beim Getränke-Konzern antritt. Klopp soll am 7. Januar bei einer Pressekonferenz in der Konzern-Zentrale im österreichischen Fuschl am See vorgestellt werden. Der 39-jährige Ex-Nationalspieler Gomez, der in der Bundesliga für den VfB Stuttgart, Bayern München und Wolfsburg stürmte, ist seit 2022 als Technischer Direktor im RB-Kosmos aktiv.



Feiert 70. Geburtstag: Wilhelm „Willi“ Wülbeck BILD: DPA

Herzen deutscher Leichtathletik-Fans und zu seinem größten Erfolg.

„Es ist und bleibt mein sportliches Lebensereignis, der Lauf meines Lebens“, erinnerte sich Wülbeck im Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa: „Es war ein Bilderbuchlauf von der Taktik und Strategie.“ Heute noch bekommt er manchmal Gänsehaut, wenn er sich im Internet Videos von dem Rennen im Olympiastadion, in das er im

vergangenen Jahr zum 40-jährigen Jubiläum noch einmal zurückgekehrt war, anschaut. Die favorisierten Rob Druppers (Niederlande), Joaquim Cruz (Brasilien) und Peter Elliott (Großbritannien) hatten bei dem beherzten Schlusssprint von Platz vier auf eins klar das Nachsehen.

Geburtstag mit Freunden

Dass sein deutscher Rekord, eine der ältesten nationalen Bestmarken in der deutschen Leichtathletik, auch heute Bestand hat, erfüllt Wülbeck mit Stolz. „Ich lese öfters von anderen früheren Sportlern, ich gönne meinem Nachfolger den Rekord“, sagte der gebürtige Oberhausener, der seiner Heimat treu geblieben ist. „Ich würde auch gönnen können, aber erstmal ist es eine Auszeichnung in meinem Leben und seit 41 Jahren die beste deutsche Zeit. Darauf

Familienanzeigen

Magda Schierhold



91 Jahr

...wi leevt di al un gratuleert di von Harten!

Nele



wird heute 10 Jahre alt.
Wir wünschen Dir einen ganz tollen Tag.

Mama, Papa & Lena

Am 3. Dezember 2024 verstarb im Alter von 75 Jahren unser Gründungsmitglied, Unterstützer, Pate von elternlosen Kindern und Jugendlichen in Sierra Leone und Freund

Hans-Hermann Deimann

Hans hat uns immer gerne mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Vielen Dank Hans!

Wir werden Dich nicht vergessen, Du wirst uns und Deinen Patenkindern in Sierra Leone immer in sehr guter Erinnerung bleiben.

Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone ViB e.V.

Gisela Bednarek
Musa Baidna, Sierra Leone

Traueranzeigen online aufgeben
auf unserem Onlineportal
nordwest-trauer.de

Und als ich fest den Blick zurückgegeben,
lag plötzlich tief zu Füßen mir die Welt;
ich sah mich hoch und frei ob allem Leben ...
Theodor Storm

Du warst immer eine entscheidende Stimme bei unserem gemeinsamen Musizieren - Du fehlst!

Heike Steffens

* 04.10.1973 † 13.12.2024

Auch wenn Du jetzt fehlst - wir sind froh und dankbar, dass wir die Zeit mit Dir hatten!

Tango manos	Cerf volant
Christian Nau	Claudia Lanzrath
Dogmar Schlichting	Daniel Grieser
Herbert Martens	Herbert Martens
Wiebke Conrad	Michael Mienert

Dein Lachen und Deine ansteckende Lebensfreude werden uns immer begleiten !

Wir trauern um unsere langjährige leitende Mitarbeiterin, die massgeblich am Aufbau des Standortes in Oldenburg beteiligt war. Ihre ausgleichende, lösungsorientierte Art soll uns ein Beispiel sein!

Heike Steffens

* 04.10.1973 † 13.12.2024

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Augenärztliche Gemeinschaftspraxis
Zentrum Gesundheit
Neue Donnerschweer Strasse 30
26123 Oldenburg

Wer einen Fluß überquert,
muß die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

In das Dunkel des Todes
leuchtet das Licht der Ewigkeit.
In das Dunkel der Trauer
leuchtet das Licht der Erinnerungen.
„Ich bin noch da“

Joachim Friske

* 21. Januar 1938 † 15. Dezember 2024

In Liebe

Deine Edeltraut

Lorenz Friske und Birgit Böttcher

Aurelia Friske und Jochen Weber

Stephan Friske† · Christian Friske†

Alisha Friske · Jonas Friske

David Friske und Enisa Bölke
mit Lian, Milo und Elin

Kondolenzadresse: Familie Friske c/o
Anja Graalmann Bestattungen & Trauerhilfe
Burgstraße 3 · 27798 Hude

Die Trauerfeier findet statt am Montag,
dem 23. Dezember 2024 um 11 Uhr
in der St. Marien Kirche Hude
Breslauer Straße 18; anschließend ist
die Beisetzung auf dem kath. Friedhof.

Anstelle freundlich zugedachter
Blumen bitten wir um Spenden an den
Förderverein St. Bernhard Hospital Brake.
IBAN DE62 2802 00501743 9498 01,
Kennwort „Palliativstation Joachim Friske“.

Wir haben Abschied genommen von

Margried Richter

* 30. 11. 1947 † 30. 11. 2024

In stiller Trauer

Wilfried und Kanlaya

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Beerdigungsinstitut Oetken, Ganderkesee

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Erich Wilken

* 18. März 1932 † 13. Dezember 2024



In Liebe und Dankbarkeit:

Inge
Helga und Kai
sowie alle Angehörigen

26655 Eggeloge, Felder Straße 28

Wir nehmen im kleinen Kreis Abschied.

Wenn wir unseren Körper verlassen, frei von Schmerzen und allem,
was uns quälte dann können wir, leicht wie ein Schmetterling, heimkehren.

Hermann Josef (Jupp) van der Laan

* 8. 10. 1939 † 8. 12. 2024

In Liebe und Dankbarkeit für jeden Tag:
In ewiger Liebe Deine Edith
Deine Töchter Susann und Petra mit Familien
Frieda🐾

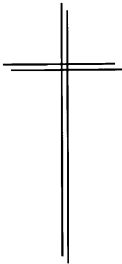
Traueranschrift: Susann van der Laan-Sonntag, Weidenweg 22, 26188 Edewecht

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Sascha Behrens, Edewecht

Auch wenn ich wüßte, daß morgen die Welt unterginge,
würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.
Martin Luther

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter und Schwester



Waltraut Sturm

geb. Menzel

* 22. August 1936 † 13. Dezember 2024

In Dankbarkeit:

Bernhard Sturm

Christian Sturm mit Martina und Magnus

Annette Sturm und Andreas Bartelt mit Sophie und Anne
Gudrun Lins

Traueranschrift: Familie Waltraut Sturm
c/o Bestattungshaus Nils Martens, Litteler Straße 17, 26203 Wardenburg

Die Trauerandacht findet am Freitag, 20. Dezember 2024, um 9.30 Uhr
in der Marienkirche zu Wardenburg statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung.

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können, die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.*

Hermann Hesse

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Gertrud Lange

geb. Günther

* 17. Februar 1930 † 15. Dezember 2024

Marianne Mester geb. Günther
Hans-Jürgen und Ina Lange
Michael und Nicole
Tanja und Philip
Lars und Angie
Marlis und Günter Wichmann
Fabian und Marlene
Mona und Falko
Wilfried Lange mit Finja

Annette und Wolfgang Meeske
Till und Merle
Jödis
Jens Lange mit Lukas
Deine 9 Urenkel
Erika Krumland
Hannelore Kaiser
sowie alle Angehörigen

Böseler Straße 469, 26203 Benthullen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20.12.2024, um 13 Uhr in der Benthullener
Kirche statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Benthullener Friedhof.

Bestattungshaus Nils Martens, Inh. Bettina Büsing, Wardenburg

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruh'n, die einst so viel geschafft,
wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für Alles lieben Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Hermann Meenken

* 3. Oktober 1940 † 15. Dezember 2024

Wir werden Dich nie vergessen:

Deine Edith
Jürgen
Reiner und Liane
Dietmar und Svenja
Britta und Ralf
Hartmann und Silke
Heiko und Marion
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Saarländer Weg 271, 26203 Harbern II

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 23.12.2024, um 10 Uhr in der
Benthullener Kirche statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem
Benthullener Friedhof.

Bestattungshaus Nils Martens, Inh. Bettina Büsing, Wardenburg

Wir trauern mit seiner Familie um unser langjähriges Mitglied

Alfred de Vries

der seit 1990 Mitglied in unserem Verein und davon vom
24.02.2008 bis 19.02.2017 unser 1. Vorsitzender war.

In der gesamten Zeit hat er sich vielfältig in unseren Verein
eingebracht und mit zahlreichen Tätigkeiten unterstützt.

Wir werden ihn stets als guten Freund in Erinnerung behalten
und ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Der Vorstand



Lieben heißt loslassen!

Statt Karten

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf,
die Vögel aber singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf – nur du bist
fortgegangen. Du bist nun frei,
und unsere Tränen wünschen dir Glück.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Uroma,
Schwägerin, Tante und Cousine

Heike Menke

geb. Haye

* 23. Februar 1938 † 11. Dezember 2024

In Ihrem arbeitsreichen Leben war die Familie
ihr höchstes Glück. Sie widmete uns Ihre ganze
Schaffenskraft und ihre Liebe, wofür wir ihr von
Herzen dankbar sind. Mit unseren Herzen und
Gedanken begleiten wir sie auf ihrem Weg in
die Ewigkeit.



Bettina und Manfred
Marion
Pascal und Sandra

Noah, Jonas, Tabea und Sarah
Julian und Lesley
Noel, Linus und Mayline
André und Katharina
Marc und Annabel

Traueranschrift: Bettina Wetzstein, Übersweg 48 A
26197 Großenkneten

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet statt am Freitag,
dem 03. Januar 2025 um 13 Uhr in der St.- Anna - Kirche zu
Großenmeer.

Gillhaus Bestattungen, 26931 Elsfleth



Wir trauern um unseren Shantybruder und
unser Gründungsmitglied

Hermann Meenken

Durch sein langjähriges Engagement im Vorstand und als
Solist hat er den Chor maßgeblich mitgeprägt.
Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Shanty-Chor Benthullen-Harbern e.V.

Niemals geht man so ganz. Irgendwas von Dir bleibt
hier und hat seinen Platz für immer bei uns.

Manfred Schau

* 19.09.1939 † 07.12.2024

In liebevoller Erinnerung:

Michael und Carmen
Andreas und Rebecka
Susanne und Jens
Thomas
Claudia und Sven
Stephan und Marion
die Enkelkinder und Urenkelin



Traueranschrift:
Andreas Schau, Fliederweg 42, 26919 Brake

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung
findet Montag, dem 23. Dezember 2024, um 11:00 Uhr in
der Friedhofskapelle Brake, Dungenstraße statt.

Landwehr Bestattungen

Nachruf

Am 11. Dezember 2024 verstarb
im Alter von 86 Jahren
Herr Hauptbrandmeister

Jürgen Reuter

Bockhorn



Der Verstorbene war seit 1957 Mitglied der Ortswehr
Bockhorn und von 1970-1992 Gemeindebrandmeister der
Freiwilligen Feuerwehr Bockhorn. Ihm wurden die
Sturmflut-Gedenkmedaille, das Deutsche Feuerwehr-
ehrenkreuz in Silber und das Niedersächsische
Ehrenzeichen für 25-jährige Dienste im Feuerlöschwesen
verliehen.

Durch seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit hat er
sich hohe Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr
Bockhorn erworben.

Die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr Bockhorn
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Bockhorn Freiwillige Feuerwehr Bockhorn
Thorsten Krettek Stefan Bieling Ortsbrandmeister
Bürgermeister Florian Tetz Gemeindebrandmeister

*So nimm nun, Herr, hin meine Seel,
die ich befehl in deine Hand und Pflege.
Schreib sie ein in dein Lebens-Buch.
Es ist genug! Dass ich mich schlafen lege.*

Anton Ulrich, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel

Statt Karten

Manfred Mader

* 12. 9. 1943 † 20. 10. 2024

Danke

sagen wir Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle Weise durch
Wort, Schrift und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Helga Mader und Familie

Berne, im Dezember 2024

Horst Franke

* 4. 6. 1936 † 12. 12. 2024

In liebevoller Erinnerung:

Frauke und Ronald
Ralf und Anja
Andreas und Petra
Elke und Peter
Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

27798 Hude

Traueranschrift:

E. Wenke, Am Huder Bach 42, 27798 Hude

Die Trauerandacht findet statt am Mittwoch, dem
8. Januar 2025, um 10.00 Uhr in der St.-Elisabeth-Kirche
zu Hude; anschließend Urnenbeisetzung.

Beerdigungsinstitut Backhus

Für immer in unseren Herzen

Gerold Tönjes

* 2. März 1937 † 11. November 2024

Danke sagen wir all denen, die gemeinsam mit uns
Abschied nahmen und ihre große Anteilnahme auf
so liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.
Das hat uns tief berührt und es ist tröstlich zu wissen,
wie viele Menschen Gerold geschätzt haben.

Wir danken Frau Pastorin Stephan für ihre
einfühlsamen Worte und Bens Bestattungen,
insbesondere Herrn Hans-Detlef Meyer
für die würdevolle Trauerbegleitung.

Hanna Tönjes und Familie

Langwarden, im Dezember 2024

WESER-EMS-WETTER

Oft bedeckt mit etwas Regen, weiterhin mild

Das Wetter im Tagesverlauf: Der Himmel ist stark bewölkt, und zeitweise fällt Regen. Die Temperaturen steigen auf 12 bis 14 Grad. Der Südwestwind weht oft frisch mit stürmischen Böen, an der See mit Sturmböen.

Bauern-Regel

Dezember-wärme hat Eis dahinter.

Aussichten: Morgen zieht neuer Regen vorüber. Die Wolken haben weiterhin die Oberhand, nur wenige Auflockerungen setzen sich durch. Der Freitag wird freundlicher, aber auch weniger mild.

Biowetter: Zurzeit stellt das Wetter den Organismus auf eine Belastungsprobe. Personen mit niedrigem Blutdruck leiden verstärkt unter Kreislaufbeschwerden.

Deutsche Bucht, heute: Südwest mit Stärke 6 bis 7, zeitweise 8, in Böen 9 Beaufort erreichend.

Nordseetemperatur: 7 Grad

Morgen: Anfangs Südwest mit Stärke 7, später Nordwest mit Stärke 5 bis 7.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
9°	8° Regen	0° Schauer	9° bedeckt

Location	Temperature
Norden	12° 10°
Wittmund	12° 10°
Aurich	13° 10°
Leer	13° 10°
Westerstede	13° 11°
Oldenburg	13° 10°
Cloppenburg	13° 10°
Vechta	13° 11°
Meppen	14° 11°
Nordhorn	14° 11°
Osnabrück	14° 12°
Wilhelmshaven	13° 10°
Varel	13° 11°
Brake	13° 11°
Bremen	13° 11°
Delmenhorst	13° 11°
Wildeshausen	13° 11°
Dümmer	13° 11°

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Tiefdruckeinfluss sorgt für neue Regenfälle. Dabei ziehen Regenwolken von Nordwesten und Westen nach Südost über das Land. Im Süden fällt aber nur örtlich ein wenig Regen. Die Sonne hat es erneut schwer und zeigt sich abgesehen vom Süden nur selten. Es wird sehr mild.

Hundertjähriger Kalender: Ab dem 13. gibt es Schneefall bei milderem Wetter. Zur Mitte des Monats wird es kälter. Ab dem 21. Dezember fällt kaum noch Neuschnee.

Sonne und Mond:

Aufgang 08:37	Aufgang 19:26
Untergang 16:10	Untergang 11:30
22.12.	30.12.
07.01.	13.01.

Rekordwerte am 18. Dezember in Deutschland

Bremen:	14,1 (1987)	-12,6 (1938)
München:	14,3 (2019)	-17,5 (2010)

Location	Temperature
Kiel	11°
Rügen	11°
Hamburg	11°
Oldenburg	13°
Hannover	11°
Berlin	11°
Magdeburg	12°
Köln	14°
Leipzig	11°
Dresden	10°
Frankfurt	11°
Nürnberg	11°
Stuttgart	12°
München	8°
Freiburg	14°

Hochwasserzeiten

Wangerooze	01:22	14:00
Wilhelmshaven	02:18	14:57
Helgoland	01:21	13:54
Dangast	02:21	15:00
Burhave	02:22	15:05
Bremerhaven	02:42	15:27
Brake	03:32	16:13
Oldenburg	05:14	17:46
Bremen	04:24	17:03
Borkum	00:27	13:07
Norderney	00:48	13:29
Spiekeroog	01:15	13:56
Harlesiel	01:21	14:03
Norddeich	00:44	13:25
Emden	01:55	14:38
Leer	02:17	14:58
Papenburg	02:14	14:44

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 bis 5 cm
Sauerland	0 bis 20 cm
Zugspitze	50 bis 90 cm

DAS WETTER IN EUROPA

Location	Temperature
Oslo	8°
St. Petersburg	-2°
Moskau	-10°
Dublin	14°
London	13°
Paris	13°
Lissabon	13°
Madrid	13°
Nizza	19°
Palma	19°
Rom	10°
Dubrovnik	18°
Varna	18°
Istanbul	19°
Athien	19°
Antalya	19°
Kanaren	22°
Tunis	19°

REISE-WETTER

Süddeutschland: Bewölkt, dabei örtlich etwas Regen. 5 bis 14 Grad.

Ostdeutschland: Nur im Süden Auflockerungen, bis 12 Grad.

Österreich, Schweiz: Am Vormittag Nebel- oder Hochnebelfelder, sonst heiter bis wolbig. Bis 12 Grad.

Südkandinavien: Grau bedeckt und verbreitet Regen. Höchsttemperaturen von 5 bis 11 Grad.

Großbritannien, Irland: Kräftige Regengüsse, in Schottlands auch Schnee. Maximal 4 bis 14 Grad.

Italien, Malta: In der Mitte dichte Wolkenfelder und örtlich Regen. Im Süden viel Sonne. 9 bis 16 Grad.

Spanien, Portugal: Im Nordwesten Spaniens Regengüsse, sonst meist freundlich. 13 bis 22 Grad.

Griechenland, Türkei: Meist sonniges und trockenes Wetter. Nur im Norden der Türkei Regen oder Schnee. 14 bis 20 Grad.

Benelux: Meist stark bewölkt und gebietsweise Regen, in Belgien und Auflockerungen. 8 bis 14 Grad.

Frankreich: Im Süden heiter bis wolbig und meist trocken, sonst oft bewölkt und Regen. 8 bis 17 Grad.

Israel, Ägypten: Am Mittelmeer vereinzelt Schauer, sonst viel Sonne und trocken. 15 bis 27 Grad.

Balearen: Anfangs noch viele Wolkenfelder, später überwiegend sonnig und trocken. 17 bis 19 Grad.

Kanaren: Neben lockeren Wolkenfeldern viel Sonnenschein und trocken. Von 18 bis 22 Grad.

30. FORTSETZUNG

Der Wirt sah ihr einen Moment skeptisch in die Augen. Dann sagte er: „Einen Platz zum Schlafen, was, Mädchen? Und eine heiße Suppe und was zum Waschen auch, würde ich meinen. Frau!“, rief er über die Schulter zurück zum Tresen. „Komm mal her!“

Später in der Nacht fiel Nellie in einen erschöpften, traumlosen Schlaf, eine warme Brotsuppe im Magen, ihr Kind friedlich schlafend neben sich unter einer nach Feuchtigkeit und alter Wolle riechenden Pferdedecke, die ihr die Wirtin gegeben hatte. Ein Zimmer hatte sie nicht mehr frei gehabt, doch versichert, dass ihr Stall ein guter, sicherer Platz für die junge Mutter und ihr Kind sei. Ruben schnaubte nun zwei Schritte neben Nellie mit der Nase durch einen Armvoll Heu, das ein Bursche ihm mit einer Heugabel vor die Füße geworfen hatte. Über einer Schüssel mit Wasser hatte sich Nellie den größten Schmutz

von Gesicht und Händen gewaschen. Es war ihr aussichtslos erschienen, dass sie würde schlafen können, doch dann hatte sich im Nu die Ruhe des fremden Dorfes über sie gesenkt. Als Babs sich weit nach Mitternacht rührte, gab sie ihr zu trinken, ohne auch nur vollständig aufzuwachen, was ihr sonst nie passierte.

Beim ersten Krähen der Hähne schlug Nellie die Augen auf. Die Sonne war noch nicht aufgegangen, doch ein zaghaft beginnendes Tageslicht fiel durch die Ritzen zwischen den Brettern in die Scheune. Sie drehte den Kopf.

Neben ihr im Heu, eingewickelt in die Decke aus seinem Bündel, die schlammverkrusteten Stiefel noch an den Füßen, lag Justus und schlief.

Menschen eilten am Quai entlang, schoben mit Kisten und Säcken beladene Karren über Kopfsteinpflaster, lenkten nervöse Pferde durch den Trubel. Kinder liefen kreuz und quer durch die Passanten,

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

viele barfuß in der schneidenen Novemberkälte. Eines schnappte sich im Vorbeirennen einen Apfel aus einer Kiste und fing sich dafür schon wenige Schritte später eine Backpfeife ein, flitzte eilig weiter, beschimpft vom Händler. Pfiffe, Rufe, streitende Stimmen, die niemand verstand und die im Treiben ungehört verklangen. Möwen segelten niedrig über die Hüte und Kapuzen hinweg, mit hungrigen Augen Abfälle und Butterbrote gleichermaßen im Blick. Über allem lag der Geruch von Kohlefeuern, moderigem Hafenwasser und salziger Winteluft.

„Da vorne liegt sie!“, rief Justus und deutete mit dem ausgestreckten Arm am Hafenbecken entlang. „Siehst du sie?“

Am Vortag waren sie in

Gravesend angekommen, einer kleinen Stadt östlich von London, an der breit und gemächlich dahinfließenden Themse gelegen. Seitdem hatte Nellie in einem schäbigen Zimmer eines Hafengasthofes ausgeruht und die Zeit mit Babs ausgiebig genossen. Die Kleine war immer bereit zu lachen und ein meist zufriedenes Kind. Ihre Augenfarbe begann gerade, sich vom Himmelblau des Neugeborenen zu einem tiefen Dunkelblau zu wandeln, das Nellie nur allzu gut kannte: vom seltenen Blick in einen Spiegel, vom spitzbübischen Lachen in den Augen ihres kleinen Bruders, von der unaufhaltsam verblassenden Erinnerung an ihre Mutter. Wenn sie in das zarte Gesicht ihrer kleinen Tochter sah, schien ihr, als erreiche sie ein liebevoller Gruß

aus einer anderen, unerreichbaren Welt.

Justus war unterdessen zum Hafen gegangen und hatte sich in das Gewimmel unterschiedlichster Nationen und Sprachen begeben. Von einer Gruppe deutscher Kaufleute hatte er erfahren, wo man sich zu melden habe für die Reise nach Amerika, und sich dort in eine Passagierliste für die Überfahrt eintragen lassen. Mit seinem Meisterbrief als Zimmermann hatte er sich für James Oglethorpes Truppe qualifiziert und eine Übereinkunft unterschrieben, dass er seine Arbeitskraft für die Dauer von zwei Jahren der neuen Kolonie zur Verfügung stellte. Aufgrund günstiger Winde war die Abfahrt vorverlegt worden auf den übernächsten Morgen, meldete er bei seiner Rückkehr zu Nellie. Sie hatten es gerade noch rechtzeitig geschafft.

Nellie beeilte sich, trotz ihres verstauchten Fußes mit ihm Schritt zu halten. Immer wieder verlor sie ihn im Gewir der Menschen aus den

Augen, eilte weiter, seine hohe Gestalt und sein breitkrempiger Hut verschwanden erneut in der Menge, tauchten wieder auf.

Vier Wochen lang waren sie durch das Land gewandert. An der Küste hatte es sie einen halben Tag gekostet, eine Passage über den Kanal nach England zu finden. Hier hatten sich die Wege der drei Menschen und ihres alten Pferdes getrennt. Ein Mann, dessen Sohn ebenfalls mit der Fähre auf die Insel übersetzte und dort noch einen weiten Weg vor sich hatte, wollte ihnen gerne Ruben abkaufen, und der Zeitpunkt war günstig.

Nellie war der Abschied schwergefallen. Der Wallach hatte ihr, wie bei ihrer ersten Begegnung, auch bei der Trennung seinen großen, schweren Kopf auf die Schulter gelegt, als ob er alles verstünde. Sie hatte für einen Moment den Arm um seinen Hals geschlungen und vergeblich mit den Tränen gekämpft.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

